

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage vor dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage „Die Neue Welt“): Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Zeitung: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. Bantau & C. o. Magdeburg. Geschäftsführer: Gr. Münzstr. 3, Bernph. 1557. Redaktion und Druckerei: Gr. Münzstr. 2, Bernph. für Redaktion 1584, für Druckerei 961.

Bräunauer Land zahlbarer Abonnementenkreis: Bierfelder (inkl. Brüderholz) 2.25 M., monatlich 20 Pf. Der Kreisgraben ist monatl. 1.70 M., 2. Gremml. 2.30 M. In der Expedition und den Abgabestellen vierteljährlich 2 M. monatl. 70 Pf. Bei den Postämtern 2.25 M. zzgl. Belehrung. Einzelne Nummern 5 Pf. Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Abonnementgebühr: die 7gepaarte Kolonialseite 15 Pf. ausserw. 25 Pf. im Metametallteil Seite 1 M. Zeitungspreisliste Seite 442.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 28 Seiten  
Heute liegt die „Neue Welt“ Nr. 51 bei.

## Ruhr und Saar.

Die den christlichen Gewerkschaften nahestehende Zentrumsprese bemüht sich im Schweize ihres Angeichts um den Nachweis, daß es mit der Bewegung der Bergleute an der Saar eine ganz andre Bewandtnis habe, als seinerzeit mit dem Streik ihrer Kameraden an der Ruhr. Der Aufstand vom März sei eine Trieblichkeit gewesen, eine Aktion, die man nur im Interesse der Sozialdemokratie unternommen habe, ein Kampf ohne jede innere Berechtigung. An der Saar aber liegen die Verhältnisse ganz anders: Hier gelte es einen unerträglichen Druck abzuschüttern; hier seien die Lohnverhältnisse miserabel, das System der Bevormundung und des Herrenstandes lasse sich mit halbwegs modernen Anschauungen nicht mehr vereinbaren; alle Wünsche der Arbeiter zum Knappenhafsstatut würden abgelehnt. Kurzum: was bei dem alten Verband im Ruhrrevier nicht scharf genug verurteilt werden konnte, das ist bei den Christen in Saarabien eine unvermeidliche Notwendigkeit, ja so etwas wie eine fittliche Pflicht.

Wir freuen uns darüber, wie die Christen und ihre Freunde jetzt von denen desabouiert werden, die mit ihnen, als es gegen die Roten ging, ein Herz und eine Seele waren. Die sogenannten liberalen Blätter im Saarrevier wie die Schriftstellerorgane in Berlin beurteilen die Bewegung vom Dezember nicht anders als die vom März. Wenn es im Frühjahr hieß, der Streik habe parteipolitische Tendenzen und sei zum Vorteil der Sozialdemokratie in die Wege geleitet, so wird jetzt nur das Wort Sozialdemokratie durch „Zentrumspartei“ ersetzt; wenn den Mühlbergleuten der Vorwurf gemacht wurde, daß sie nicht ruhig abgewartet hätten, ob die in Aussicht gestellten Lohn erhöhungen denn nicht eintreten würden, so werden die Saarchristen hart angelassen, weil sie die oftroyierte Arbeitsordnung nicht sachlich geprüft hätten, und wenn sich die Unternehmerorgane damals der freundlichen Unterstützung durch die Leitung der christlichen Gewerkschaften erfreuen konnten, die den Streikfreien organisierte und „nachwies“, daß der Kampf von vornherein verfehlt sei und gar keinen Erfolg haben könne, so sehen die kapitalistischen Arbeitgeber jetzt die katholischen Arbeiterfeinde in ihrer verheizungsvoller Weise daran hin, daß auch in Preußen die nichtkonservativen Wähler die ungeheure Mehrheit bilden. Konservative, Zentrum und Bölen haben zusammen nur 3 Millionen Stimmen. Sozialdemokraten und Liberale über 4.2 Millionen. Hinter den Konservativen stehen nur 1½ Millionen Stimmen, hinter den nichtkonservativen, von denen angeblich auch Zentrum und Bölen die Übertragung des Reichswahlrechts auf Preußen verlangen, aber rund 6 Millionen.

Doch die Giesberts, Imbusch und Genossen hatten ja noch einen besonderen Trumpf. Sie wollten die „Unmöglichkeit“ der Sozialdemokratie nicht nachahmen; sie beklagten, keinen Kontraktbruch zu begehen, sondern regelrecht zu kündigen und erst nach Ablauf der gesetzlichen Frist gemeinsam die Arbeit niederzulegen. Es sollte, wie der vor treffliche Herr Effert so schön sagte, gezeigt werden, daß die Bewegung von einer Organisation ausgehe, die auf Geiz und Ehre halte. Aber siehe da: das Kapital hatte wieder einmal einen andern Begriff von Geiz und Ehre als die Arbeiter, und man muß sogar zugeben, daß sich die Bergwerksdirektion formell im Rechte befand, als sie die Massenkündigung durch den Arbeiterausschuß oder eine sonstige Vertretung ablehnte und nur die Einzelkündigung auf dem Bureau des zuständigen Steigers als rechtsquäglich anerkennen wollte.

Ja, so einfach ist es eben nicht, es dem Unternehmerum recht zu machen. Treten die Arbeiter ohne Kündigung in den Ausstand, so wird ein gewaltiges Geschrei über Gesetzesverletzung erhoben; entkräften sie sich im Rahmen der Gesetzlichkeit zu bleiben, so verübt man mit allen Mitteln, ihnen diese Gesetzlichkeit unmöglich zu machen. Sie müssen eben auf jede Art ins Unrecht gerast werden. Darauf waren die Christenführer in ihrer Naivität und in ihrem schönen Vertrauen auf die Freundschaft, deren der Staat und das Privatkapital ihrem Verband neuerdings so oft versichert hat, nicht gefasst. Aber sie hätten sich zum mindesten der Vorgänge bei dem letzten Streik der Braunkohlenarbeiter in Mitteldeutschland erinnern sollen. Da war auch regelrecht gekündigt worden, und als die Arbeiter während der Kündigung und bald nach ihrem Ablauf mit den Gruben verhandeln wollten, da hieß es: wir können mit Leuten, die aus unseren Diensten auszuscheiden beabsichtigen oder schon ausgeschieden sind, nicht in Beziehungen über unsre Arbeitsverhältnisse eintreten.

Gerade daran hätten die Christen denken sollen, denn wozu drumherumreden? Am Ende hat es sich bei der Kündigung doch nicht nur darum gehandelt, zu zeigen, was der christliche Gewerkschaft für eine honeste Gesellschaft ist; man hatte es doch vor allem darauf abgesehen, Zeit zu gewinnen. Bis zum 2. Januar ist eine ganze Weile. Da

kann verhandelt werden, da läßt sich eine mittlere Linie finden. Wie nun, wenn die Bergwerksverwaltung sich an den mitteldeutschen Braunkohlengruben ein Muster nimmt?

Nun, wahrscheinlich wird sie das ja nicht tun, denn die Bergwerksverwaltung ist in diesem Falle staatlich, und selbst der preußische Staat kann sich nicht so frei bewegen wie das Privatunternehmertum. Er wird zwar nur vom Dreiklassenparlament kontrolliert, aber es ist doch immerhin eine Kontrolle, und er wird es nicht darauf ankommen lassen, ob diese Instanz eine etwaige Ablehnung der Verhandlungen nach erfolgter Kündigung gutheißen würde. Auch ganz davon abgesehen, dürfte er darauf verzichten, die Christen zum Neuersten zu treiben. Er kennt ihre schwierige Lage und wird ihr aus allgemein politischen Gründen Rechnung tragen. Er weiß wie dringend sie der Größe der Kampfsbereitschaft bedürfen, und er weiß auch, wieviel ihnen anderseits daran gelegen ist, daß es bei der Größe bleibt. Der Kampf selbst wäre ihnen mit Rücksicht auf Rom furchtbar, aber mit Rücksicht auf die Arbeiter müssen sie gerade im gegenwärtigen Moment so tun, als schenken sie sich nicht, zum Schwerte zu streifen. Erhalten sie etwas, was wie ein Sonnenstrahlen aussieht, so werden sie ungerne zufrieden sein und ihrer Gesellschaft Wunderdinge von den Erfolgen erzählen, die sie durch ihren mit schöner Besonnenheit gepaarten Mut erzielt hätten.

Es müßte sonderbar zugehen, wenn die preußische Regierung für diese Situation kein Verständnis beiße und nicht ihr Verhalten dementsprechend eintrüte. Hoffentlich kommen dann auch die katholischen Arbeiter hinter den wirklichkeitsunterschied zwischen den Vorgängen im März und denen im Dezember: An der Ruhr war's der Streik und an der Saar verucht man eine Komödie zu spielen.

Fortschrittsler sollten nun auf die Wähler einwirken, daß sie der Sozialdemokratie durch weitgehende Gewährung von Gegenzeitigkeit zu einem etwas gerechteren Anteil verhelfen sollten. Statt dessen beschuldigen sie die Sozialdemokratie, sie begünstige die Reaktion, indem sie ihre Ansprüche auf eine stärkere Vertretung im Landtag geltend macht.

Die Sozialdemokratie wird bei den Wahlen, ohne sich selbst zu verleugnen oder zu erniedrigen, sicher das Ihre dazu tun, um die Macht der Konservativen zu schwächen. Aber, das mögen sich die liberalen Herren gesagt sein lassen, sie wird ihr Verhalten auch so einrichten, daß die Verantwortung für einen neuen Triumph der Reaktion vollständig und mit aller Deutlichkeit den Liberalen zufallen würde. Wenn also nach den Wahlen eine Diskussion darüber beliebt werden sollte, wer eigentlich ernstlich die konservative Dreiklassenherrschaft bekämpft — die Friedberg-Raumannsche Koalition oder die Sozialdemokratie —, so werden wir uns dieser Diskussion nicht zu entziehen nötig haben.

Woran es ankommt, ist schon vor den Wahlen in einer Verständigung unter den linken Parteien darüber herbeizuführen, wie die gegenseitige Unterstützung bei den Wahlen möglich ist. Über alles Folgende würde man sich leichter einigen können. Die Fortschrittsler mögen also ihr Angebot machen! —

## Generalsphantaſien.

In der „Post“ steht der General der Kavallerie z. D. von Bernhardi seine Kriegshege gegen England weiter fort. Ein Gefühl der Verantwortlichkeit für sein Handeln scheint bei diesem Manne nicht vorhanden zu sein, sonst würde er mit Rücksicht auf die gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen in London sich in Schweigen hüllen.

Bernhardi findet es zunächst nützlich, die deutsche Aktion und das Gewicht des Dreikusses in London dadurch zu stärken, daß er versichert, die Triplellente sei Deutschland und seinen Verbündeten nicht nur zu Wasser, sondern auch zu Lande numerisch gewaltig überlegen. Daraus zieht er aber beileibe nicht den Schluss, daß Deutschland besiegen sein müsse und den angeblich übermächtigen Gegner nicht zum Angriff herausfordern dürfe. Im Gegenteil! Bernhardi ist, wie wir bereits wissen, ein Mann der Initiative. England wird, wie er meint, seine Einfriedungspolitik nicht aufgeben und Deutschland keinen größeren Kolonialbesitz zubilligen, „wenn es nicht durch bittere Erfahrungen dazu gezwungen ist“. Und damit ja kein Zweifel darüber bestehen kann, was der General mit den „bitteren Erfahrungen“ meint, schreibt er wörtlich weiter:

Die Welt ist eben verteilt, und da wir bei der Verteilung zu kurz gekommen sind, muß bei günstiger Gelegenheit eine Korrektur der Karte vorgenommen werden. Es ist selbstverständlich, daß von einer Eroberungspolitik ad hoc nicht die Rede sein darf, und daß wir bemüht sein müssen, soviel als möglich auf friedlichem Wege zu erreichen. Dagegen würde es nach einem siegreichen Krieg zweifellos geboten sein, auch die kolonialen Fragen in unserm Sinne zu regeln. Ein sehr wichtiger Beutteil der Weltlage wird es für unwahrscheinlich halten, daß wir mit Englands Zustimmung unser Kolonialreich wesentlich oder überhaupt erweitern können, und auch aus diesem Grunde wird er lieber die Möglichkeit eines Krieges mit England in Augenfaß, als politische Unmöglichkeiten für möglich halten, und von der diplomatischen Seite Dinge erwarten, die sie ihrer Natur nach nicht leisten kann.

Es ist nicht weiter verwunderlich, daß Bernhardi auch in der Balkanfrage einer Politik des jüngsten Draufgängers das Wort redet. Das wäre ja die nächste und schönste Gelegenheit zum Dreinschlagen. Was für Schäke sich Deutschland aus den Balkanhändeln holen soll, verjüweigt er allerdings, weil er es selbst nicht weiß. Solche unverantwortlichen Stilübungen werden aber im Ausland als Stimmen des deutschen Volkes ausgegeben und lediglich aus diesem Grunde hat man von ihnen Notiz zu nehmen. —

## Die sächsische Volksschulreform gescheitert.

Es war vorauszusehen, daß die reaktionäre Erste Kammer des sächsischen Landtags den Volksschulgesetz entwarf, wie er von der Zweiten Kammer angenommen worden war, unter den Lissi fallen lassen würde. Das ist denn auch bei den Einigungsverhandlungen, die am Mittwoch zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer stattfanden, geschehen. Anguerken ist, daß die Nationalliberalen allen Versuchen der Konservativen, sie zum Umschlagen zu bringen, widerstanden. Sie wußten, was für sie auf dem Spiele stand, wenn sie in den Hauptfragen der Schulreform verloren.

Am Donnerstag wurde das Resultat der Sitzungen überhandlungen in der Zweiten Kammer bekanntgegeben. Die Konservativen versuchten hierbei, das Volkschulgesetz in verschlechterter Form dadurch zu retten, daß sie den Antrag stellten, die Beschlüsse der Ersten Kammer, die noch hinter die Regierungsvorlage zurückgehen, anzunehmen. Die Konservativen hofften, dadurch der Regierung die Möglichkeit zu geben, vom § 92 der Verfassung Gebrauch machen zu können. Dieser Paragraph sieht vor, daß die Regierung ein Gesetz veröffentlichen kann, welches die Zustimmung der Mehrheit der Ersten Kammer und eines Drittels der Zweiten Kammer erhalten hat. Auf diesem Wege ist auch das bestehende Schulgesetz erlassen worden. Gegen diesen konservativen Coup wendeten sich sowohl die Liberalen als auch die Sozialdemokraten, obgleich diese nichts dagegen hatten, daß durch eine namentliche Abstimmung die Schulreaktionäre vor dem ganzen Land öffentlich festgestellt würden. Die namentliche Abstimmung ergab die Ablehnung des konservativen Antrags mit 61 gegen 27 konservative Stimmen. Damit ist die Schulvorlage endgültig gefallen, und zwar durch die Schuld der Ersten Kammer und der Konservativen.

Mit dem Scheitern der Schulreform werden die Konservativen in Lehrerkreisen, wie in weiten Kreisen des intellektuellen Bürgertums ausgespielt haben. Die Lehrerschaft hat wiederholt dem Standpunkt Ausdruck gegeben, lieber keine Änderung des Schulgesetzes, als eine Scheinreform haben zu wollen, die in Wirklichkeit alles beim alten läßt. Der Kampf um eine freie Volkschule wird nun aber erst recht weitergehen und wird sich zugleich auswachsen zu einem Kampf gegen die Erste Kammer, gegen das mittelalterliche System der geborenen Gesetzgeber. Die Sozialdemokratie wird in diesem Kampfe vorangehen. Die Liberalen, die zwar eine Reform in der Ersten Kammer wollen, gehen nicht so weit, ihre Befreiung zu fordern. Es wird ein Kampf werden gegen die geplante Reaktion in Sachsen, die trotz der Schläge, die sie bei den Landtags- und Reichstagswahlen erhalten hat, dem Volkswillen trotzen will. —

### Sieg im Renß.

Die Ergebnisse Wahl im Reichstagswahlkreis R e u ß - Greiz hat uns am Donnerstag das Mandat belassen, das Genosse Förster mit einer Unterbrechung so lange innehatte, bis der Tod es ihm entzündete. Der sozialdemokratische Kandidat Kaufmann und Stadtverordneter Mag. Cohen aus Frankfurt a. M. blieb mit 7907 Stimmen Sieger über den nationalliberal-danaburglerischen Doctor Strelcman, der 5046, und über den Antisemiten Lattmann, der nur 1860 Stimmen aufwies.

Am 12. Januar wurden im Wahlkreis 8542 sozialdemokratische, 3804 nationalliberale und 3319 fortschrittliche Stimmen abgegeben. Unsere Partei hat also 635 Stimmen jetzt weniger erhalten, während die bürgerlichen Parteien insgesamt 715 Stimmen einbüßten. Es macht sich also auch in Greiz die Erfahrung aller Nachwahlen geltend, daß die Wahlbeteiligung höher wird, als sie in der Hauptwahl gewesen ist. Trotz dieser allgemeinen Erhöhung, auch trotz der durch die ungünstige Streichung der Befragten aus den Wählerlisten der Sozialdemokratie zugefügten Schädigung ist unsere Partei weitous an der Spitze geblieben. In der Nachwahl erhielten wir sogar noch 1300 Stimmen mehr als in der Hauptwahl 1907, während die Gegner im Vergleich zu den Hauptwahlen diesmal fast 2200 eingebüßt haben.

Dieses für uns günstige Stimmenterschalt ist um so höher anzuschlagen, als der Unternehmerkandidat Strelcman für seine Kandidatur geradezu ungeheure Anstrengungen machte und riesige Geldsummen aufwenden ließ, um die roteburg zu erobern. Der Antisemit ist glücklich und hoffentlich für immer abgeschlagen. Die rote 110 bleibt, kein Strelcman und kein Lattmann kann sie sprengen! —

### Konservative und Nationalliberale.

In der „Nationalzeitung“ gibt der wiederholten durchgefallenen nationalliberalen Kandidat des Kreises Greifswald-Kammin, Haußmann a. D. von Buntkamer ein unheimliches Bild von den Verhältnissen der pommerschen Konservativen gegen die Nationalliberalen. Buntkamer hat die Konservativen als Wahlgegner in circa 120 Verhandlungen kennengelernt; er schreibt:

„Dass mir eine Religion wär, wenn einen Bäckermeister einzeln etwas für die Bäckerei und für das Brot für die Feierabend abzugeben, gegen unter Anderem das ganze Landtagswahlrecht, die Rechtsordnung beobachten, bei der Wirtschaftsförderung uns schmieden, an die See geföhrt hätten, daß wir mit der Sozialdemokratie aufs unglücklichste verhindern würden, daß in unseren Städten in der Versammlung die Leute die Bäckermeister, die Gewerbetreibenden zu Tode töten; daß wir nach einer Versammlung gegen über Siedlungen gar nicht einzusiedeln, Dinge kaufen und nicht möglich verkaufen. Den Bäckermeister bedrohen und vor dem Gesetz gesetzlich, daß ich als Bäcker und Gewerbetreibender verurteilt seien, die ja anderthalb Jahre nach Unruhe auf der Inseln durch die See nach unten, daß wir mit der Sozialdemokratie aufs unglücklichste verhindern würden, daß die Bäckermeister das nicht tun, die Sozialdemokratie nicht bei ihnen verhindern können, ja meine beiden ehemaligen Regierungsräte, die beiden kommunalen Gewerbetreibenden verhindern nicht einzusiedeln als eines Gewerbes auszuüben, die ich mir nicht zu einer solchen Bezeichnung erlaubt habe.“

Wenn die nationalliberal-konservative Arbeitsgemeinschaft noch zuwände kommt, dürfte das in Kommerz eine nette Bundesbrüderlichkeit geben. —

### Gang gegen den Zwangsteuerismus.

Der Verband der freien Berufsgenossenschaften der Bäckermeister richtet eine Petition an den Reichstag und an den Bundesrat, in der sie die Bäckermeister aufzurufen, gegen den Zwangsteuerismus einzutreten. Die Petition ist eine sehr wichtige Anfrage gegen das gemeinschaftliche Wirken der Gewerbevereinigungen, das nur die Gelehrtenvereinigungen diesem Grunde nicht weiter entziehen können. Das Material zur Begründung der

Petition ist so reichhaltig und so lehrreich, daß wir daraus einiges mitteilen wollen. Mit einem kaum noch zu überrückenden fanatischen Haß verfolgen die Bäckermeisterinnungen diejenigen ihrer Mitglieder, die etwa die Lohnforderungen der Gehilfen bewilligen. Sie gehen dabei so weit, diese Mitglieder wirtschaftlich völlig zu ruinieren und tun so das Gegenteil dessen, als was ihnen ihr Statut zur Pflicht macht: den selbständigen Handwerkmeister zu schützen! Die Mittel, mit denen diese Innungen ihre Mitglieder ruinieren, verstehen so gegen eine Anzahl Paragraphen des Strafgesetzbuchs und der Gewerbeordnung, daß die Innungshauptlinge lange Freiheitsstrafen zu verbüßen hätten, wenn die Justitia bei ihnen mit dem gleichen Maße messen würde, mit dem sie bei streikenden Arbeitern mit.

Die Innungen müssen es schon schlimm getrieben haben, ehe sich die Kleinmeister aus dem Bäckergewerbe rühren und ehe sie Abwehrvereinigungen gründen und sich mit Einlagen an den Reichstag und an den Bundesrat wenden. Ihre Forderung lautet nun:

Der Reichstag und der Bundesrat sollen dahin wirken, daß die Aufsichtsbehörden der Innungen angefeindet werden, Beschlüsse der Innungen, die der Ausübung des freien Gewerbes hinderlich sind, zu inhibieren, und daß die Entscheidungen der Aufsichtsbehörden nicht im Widerspruch stehen mit wichtigen Bestimmungen der Reichsgesetze“.

Ferner ersuchte der Verband um Änderung der Gewerbeordnung, so daß § 100q auch auf freie Innungen Anwendung finde, und daß über die von den Innungen festgesetzten Strafen nicht die Aufsichtsbehörde in letzter Instanz entscheide, sondern daß das Verwaltungssrecht erhalten zulässig sei.

Zur Begründung wird nun aus verschiedenen Städten eine Unmenge Material über den Zwangsinnungsterrorismus angeführt, daß dabei die Magdeburger Zwangsinnung eine besonders hervorragende Rolle spielt, liegt auf der Hand. Sie belegte durch Beischluß im Frühjahr 1912 jedes Mitglied mit 20 Mark Strafe, das mit dem Bäckergehilfensemband wegen eines Tarifs verhandelte. Sie verbot bei gleicher Strafe für jeden Tag, Blafate in den Geschäften aufzuhängen, auf denen die Bewilligung verzeichnet war. Der gleichen Strafe war der Unternehmer verfallen, der seine Arbeitskräfte anders als durch den Innungsnachweis bezog.

Die „freie“ Innung in Mainz verpflichtete ihre Mitglieder, einen auf 200 Mark lautenden Wechsel zu zahlen, wenn sie Gehilfeneforderungen anerkennen. Die Zwangsinnung in Rüdersdorf 20 Mark Strafe fest, die Innung in Gotha 50 Mark für den Fall der Anerkennung der Gehilfeneforderungen. Die Innungen von Stuttgart und Altona belegten ihre Mitglieder mit einem 500-Mark-Strafwechsel. In einer Zahl anderer Städte ergriffen die Innungen die gleichen Maßregeln. Die Errichtung dieser Maßregeln in größerem Umfang geht bis auf das Jahr 1898 zurück. Nun verstehen diese Maßregeln ganz strikt gegen den § 100q der Gewerbeordnung, der den Innungen verbietet, ihre Mitglieder in der Festsetzung der Warentexte oder Leistungen oder in der Annahme von Kunden zu beschränken. Soweit die Maßregeln nun aber auch noch Strafen androhen für den Fall, daß mit den Gelehrten Vereinbarungen statt getroffen werden, so verstößt dies ganz offenkundig gegen § 153 der Gewerbeordnung. Diese Treiben gegen Terrorisierung haben die Aufsichtsbehörden nun nicht nur nicht Einhalt getan, sie haben die Innungsterroristen noch gestützt. Als Beweis für diese Angaben werden in erster Linie wieder die Magdeburger Vorgänge angeführt.

Aber auch aus andern Städten werden noch Terrorisierungsmitschulden mitgeteilt, die allzu bekannt sind, als daß sie besonders angeführt zu werden brauchen. Selbstverständlich steht darunter auch, daß der Materialverteiler nicht. Die Mehlhändler bekommen eine Liste der Bäckermeister, an die sie kein Mehl liefern dürfen, und die Sache ist abgemacht. Siefern sie den Verköthen doch Mehl, so verfallen sie selbst dem Verbot.

Dass die Innungshelden auch vor Gewalttägigkeit nicht zurücktreten, wenn es gilt, die Einführung von Lohnarbeitszeit zu verhindern, haben die Vorgänge in der Innungssammlung in Leipzig gezeigt. Wenn diese Eingabe im Reichstag verhandelt wird, dann wird sich's herausstellen auf welcher Seite die Terroristen sind. —

### Glauben Sie wenigstens an den Staatsanwalt!

Denn ein Freireligiöser oder ein Dissident vor Gericht erscheinen und „Gott den Allmächtigen und Allwissenden“ sagen zu Seiner Gnade Heilige zum Zeugen der Wahrheit und Friede der Menschheit ausspielen müssen, dann erlebt man es oft, daß die Richter diese Zeugen recht sonderschwer über den Prozeß belehren.“

Das lehren wir in der Kreiszeitung „Bölkowzeit“. Während der letzten Gewerberichtsverhandlungen in dem Prozeß gegen den sozialdemokratischen Brotbäckermeister Bölkow, der den Kaufmann Bölkow auf der Matthäusstraße mit erschlagen hat, war auch ein Arbeiter als Zeuge geladen, der auf die Frage des Richters, welches Religionsbekenntnis er habe, antwortete: „Ich bin freireligiös.“ — „Sie sind freireligiös, das heißt doch, Sie glauben nicht an Gott.“ sagte der Vorsitzende, Gewerberichtsrichter Kräuse. „Sie glauben also auch nicht an die ewige Verdammnis!“ Denkt Sie mal so: Da will ich Ihnen nur das eine sagen, wenn Sie sagen nicht an Gott glauben, dann glauben Sie wenigstens an den Staatsanwalt. Denn wenn Sie nicht an den christlichen Gott unter dem Eindruck desselben befinden, dann kann Sie der Staatsanwalt nämlich auf zehn Jahre ins Zuchthaus. Haben Sie mich alle recht verstanden?“

Bei dieser unglaublichen Gedankenleistung schwang die Bäckermeister Dr. Glaser und auch im Zuchthaus kam es zu einem einzigartigen Schauspiel nicht vergleichbar. Selbstverständlich zog der so beliebte Arbeiter „Gott den Allmächtigen und Allwissenden“ an und dann erfuhr seine Freiheit. —

## Der Balkankrieg.

### Die Verpflichtung des Dreibundes.

Die schon kurz erwähnte Rede, mit der der italienische Minister des Auswärtigen, San Giuliano, am Mittwoch in der Kammer die Interpellation über die Erneuerung des Dreibundes beantwortete, enthebt die Italiener der Befürchtung, daß der Dreibund eine Fessel für ihren Staat bedeuten könnte. Mit erfrischender Deutlichkeit hat es Giuliano ausgesprochen, daß Italien mit den Staaten der Triplellente, namentlich mit den Westmächten, mit denen es durch den Mittelmeervertrag verbunden ist, nicht weniger freundlich steht und stehen will als mit seinen Freunden im Dreibund. Eine Erklärung, ähnlich jener Bethmann-Hollwegs, Italien sei bereit, auf Seite seiner Dreibundfreunde zu fechten, fehlt in der Rede des italienischen Ministerpräsidenten. Im Gegenteil, es wird darin „unsre herzliche Freundschaft mit Russland als ein wohltuender Faktor“ herborgehoben.

Daraus geht hervor, daß man in Rom Sinn und Zweck des Dreibundes ganz anders einschätzt als in Berlin. Man kann daher nur lächeln über das Geschwätz der deutschen Offiziellen, die sich über die offenbare Dreibundstreue des italienischen Auslandministers ganz verzückt stellen.

Zu freudiger Genugtuung würde viel mehr Anlaß sein, wenn die Dreibundspolitik einmal auch in Berlin in ebenso weitgeringer Weise interpretiert würde wie in Rom. Auf die „Freundschaft mit Russland“, der zarischen Regierung, könnte man dabei verzichten; die ist uns wegen der Nachbarschaft zu gefährlich. Deutlich wichtiger aber ist, daß der Dreibund für Deutschland kein Hindernis sein darf, zu den Westmächten in ebenso gute Beziehungen zu treten wie zu Österreich und Italien. Sonst wäre der Dreibundvertrag, der wieder für 12 Jahre abgeschlossen ist, kein Hebel, sondern ein Hemmnis des Fortschritts in der auswärtigen Politik.

Die Völker wissen ja gar nicht, welche Verpflichtungen ihnen durch diesen Vertrag auferlegt sind. Zu einer ungefährten Beantwortung dieser Frage können sie nur gelangen, indem sie aus dem Verhalten der Alliierten ihre Rückschlüsse ziehen. Sieht man, in welcher Weise sich Italien mit dem Dreibund absindet, so kann man nur sagen: wenn es weiter nichts ist, dann ist die Sache gar nicht so schlimm! Das Land, das Deutschland mit dem Südosten verbindet, muß elastisch genug sein, um seine Bewegungsfreiheit dem Westen gegenüber nicht zu beeinträchtigen. Warum sollte die deutsche Diplomatie von dieser Bewegungsfreiheit nicht einen ähnlichen Gebrauch machen, wie ihn Italien bereits gemacht hat? Sie braucht wie diese nur zu wollen, und zum Wollen muß sie angestrieben werden. —

### Letzte Meldungen.

\* London, 20. Dezember. Die Friedenskonferenz hielt gestern nachmittag unter dem Vorsitz von Benesius ihre dritte Sitzung ab. Es wurde darüber folgende offizielle Mitteilung veröffentlicht: „In der dritten Sitzung der Konferenz unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Benesius wurde das Protokoll der zweiten Sitzung genehmigt. Nachdem dann der erste türkische Bevollmächtigte Beschid-Pascha den Delegierten mitgeteilt hatte, daß ein Sonderkuriere mit den erbetenen Instruktionen Konstantinopel verlassen habe, wurde die Sitzung auf Sonnabend, 4 Uhr nachmittags, vertagt. —

\* Konstantinopel, 20. Dezember. Es wird jetzt offiziell mitgeteilt, daß die Teilnahme der griechischen Delegierten an den Londoner Verhandlungen auch ohne Griechenlands Beiritt zum Waffenstillstand zugestanden werden soll. Allerdings, wie man behauptet, unter gewissen Bedingungen, die man jedoch nicht namhaft macht. Die widersprüchsvollen Angaben über die Instruktionen an die türkischen Delegierten sucht man durch die Behauptung zu erklären, es existierten innerhalb der Regierung zwei gegnerische Strömungen. —

### Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Dezember 1912.

#### Aus dem Stadtparlament.

Zu ihrer letzten Sitzung in diesem Jahre hatten sich die Stadträte beinahe vollzählig eingefunden. Nicht werden im nächsten Jahre nicht wiederkommen, unter ihnen der Senior der Versammlung, Herr Lüddecke, dem wegen seines hohen Alters die Bürde eines Stadtvorstandes zu schwer erschien. Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte die Versammlung einen furchtbaren interessanten Wahlkampf vorzunehmen, bei dem sich drei Herren vom Wahlvorstand heißer rufen müssen und die ganze Versammlung vor Langeweile Schwermutshäufle bekommt: ein Abgeordneter zum Provinziallandtag wurde gewählt.

Die übrigen Verhandlungsgegenstände wurden sehr friedfertig und ruhig erledigt. Den Sparbüro der städtischen Sparkasse wurde vom Bürgermeister Schmidel ein Weihnachtsgefeier freilich zweifelhafter Art — in Form einer Erhöhung der Zinsen um  $\frac{1}{2}$  Prozent veriprochen. In der Sparkasse soll ein Saalraum eingerichtet werden mit 2000 Plätzen zum Aufbewahren von Sparkassenbüchern. Die Herren Dürr und Albert befürchten, daß auch andre Wertpapiere in den Büchern aufbewahrt werden und wollen, daß die Wieder einen Revers unterschreiben, durch den sie sich verpflichten, nur Sparkassenbücher einzulegen. Um diese wichtige Frage verbraucht viele Redner ihren Geist. Schließlich sagte Herr Dürr, was er bei der Sache am meisten fürchtet: es könnten Sparkassenbücher vom Konsumverein in die Bücher gelegt werden, denn hat der Konsumverein das Geld und die städtische Sparkasse bewahrt die Bücher auf.

Die Südbündenfrage tauchte wieder auf und fand eine liebvolle Behandlung als bei den vorhergehenden Beratungen. Die übersichtlichen Entwürfe und die instruktiven Ausführungen des Liebhabers in einer Denkschrift haben aus vielen Gegnern der Brücke — so meinte der Berichterstatter, Stadtvorstand Müller. — Freunde gemacht. Die Sache wurde einer Kommission übergeben. —

# 1. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Soziales.

### Die Volksfürsorge.

Die Gründung der „Volksfürsorge“, gewerkschaftlich-genossenschaftliche Versicherungs-Altkriegsgesellschaft, erfolgte am 16. Dezember in Hamburg vor einem Notar. Die Gesellschaft ist mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark gegründet worden. Dieses Aktienkapital wurde voll eingezahlt.

Der Vorstand der „Volksfürsorge“ setzt sich zusammen aus sechs Personen, von denen zwei die eigentlichen Vorstandsgeschäfte führen, während vier weitere Vorstandsmitglieder nur im Nebenamt diese Aufgaben erfüllen. Zu geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern wurden die Herren A. v. Elm und Fr. Befche (Hamburg) bestellt. Als Vorstandsmitglieder im Nebenamt sind von den Genossenschaften die Herren Kauflmann und Voitzen, von den Gewerkschaften die Herren Paeplow und Wentler, sämtlich in Hamburg, bestimmt worden. Der Aufsichtsrat der „Volksfürsorge“ setzt sich aus acht Personen zusammen, von denen vier die gewerkschaftliche und vier die genossenschaftliche Seite repräsentieren. In den Aufsichtsrat wurden gewählt die Herren Bauer (Berlin), Beipart (Berlin), Ebert (Berlin) und Schilde (Stuttgart) als gewerkschaftliche Vertreter und die Herren Junger (Berlin), Friedrich (Dresden), Hoffmann (Magdeburg) und Dr. August Müller (Hamburg) als genossenschaftliche Vertreter.

Mit der Vornahme des notariellen Gründungsaktes ist die Gesellschaft „Volksfürsorge“ ins Leben getreten. Ihre Eintragung ins Handelsregister kann allerdings erst erfolgen, wenn das Aufsichtsamt für Privatversicherung den Geschäftsplan, die Tarife und die Versicherungsbedingungen der Gesellschaft genehmigt und ihr die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb erteilt hat.

Der Antrag auf Eröffnung des Geschäftsbetriebs und Veröffentlichung der Tarife und Versicherungsbedingungen ist nach den bereits geführten Vorverhandlungen nunmehr am 18. d. M. von der gegründeten Altkriegsgesellschaft auch formell gestellt worden. Selbst wenn die Erledigung dieses Antrags keinerlei Verzögerung erfahren, werden aber noch einige Wochen verstreichen, ehe der eigentliche Geschäftsbetrieb der „Volksfürsorge“ aufgenommen werden kann. Alle die zahlreichen Freunde des Unternehmens, die ihre Versicherungsaufträge zuweisen wollen, müssen daher noch einige Zeit Geduld haben. Der bedeutsamste Teil der sehr schwierigen und zeitrauhenden Vorverhandlungen, die Festlegung des Geschäftsbetriebs, der Tarife und Versicherungsbedingungen ist aber nun glücklich zu Ende gebracht, und die Hoffnung darf wohl geäußert werden, daß in nicht allzuferner Zeit die „Volksfürsorge“ mit ihrer Tätigkeit beginnen wird. —

**Strafblatt der Parteipresse.** Der verantwortliche Redakteur unseres Biedauer Parteiblattes wurde wegen Beleidigung eines wohlhabenden Döslitzer Bürgers zu 200 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte ihm vorgeworfen, daß er mittels eines raffiniert angebrachten Apparats die Stadt um Gas bestohlen habe. Der Döslitzer „Amtsblatt“-Redakteur denunzierte unser Parteiblatt und gab dem beschuldigten Rentier den Mat, zu klagen. Das tat dieser auch, verklagte aber den „Amtsblatt“-Redakteur, der wiederholt vor Gericht versichert, daß er nur das sozialdemokratische Blatt habe denunziert wollen, mit. In der ersten Instanz wurden beide Angeklagten freigesprochen, da das Gericht annahm, der Wahrheitsschein sei erbracht. Das Berufungsgericht in Plauen dagegen verurteilte den Genossen Barth vom „Volksblatt“ zu der erwähnten Strafe von 200 Mark, den „Amtsblatt“-Redakteur zu 100 Mark, da es immer noch für möglich hielt, daß nicht der Rentier, sondern ein anderer die betrügerische Manipulation gemacht habe. —

**Hyndman über Bebel.** In dem eben erschienenen zweiten Bande der Lebenserinnerungen des englischen Parteiveteranen H. M. Hyndman, der sich vom Jahre 1889 in die Gegenwart erstreckt und nebst allerlei interessantem Geplauder außerordentlich oftene Ausführungen über Menschen und Dinge enthält, befindet sich die folgende Charakterbezeichnung August Bebels: „Ich begegnete Bebel oft in Stuttgart und andernorts. Er machte auf die meisten anwesenden Engländer den Eindruck eines finstern, unumhafthafte Mannes mit geringem Sinne für Humor und vielleicht einem großen Bewußtsein seiner Stellung in der Partei und der Arbeit, die er in der Welt gezeigt hat. Ich aber, der ihn von der Nähe betrachtet habe, teilte nicht diese Ansicht von ihm. In der Tat, ich bin seitens einem Manne begegnet, der so viel getan hat, worauf er stolz sein könnte, und doch so einfach und bescheiden in der privaten Unterhaltung war oder sich im täglichen Verkehr mit seinen Genossen so wenig anmaßte. Es wäre leicht zu verzeihen gewesen, hätte er einiges Bewußtsein seiner Bedeutung gezeigt. Demn. Bebel war sozusagen von allem Anfang mit der Partei, und wie er als qualifizierter Arbeiter anfing, ließ er sich von jenen Erfolgen im Geschäft oder von dem Gelde, das ihm ganz unerbetet zuflöß, nie auch nur für einen Augenblick von der großen Aufgabe, die er sich gesetzt, ablenken. Ungleich Liebknecht, mit dem sein Name für immer verbunden sein wird, ist er kein Meister fremder Sprachen, und dieser Umstand hat ihm wahrscheinlich immer die Anknüpfung innumerer Beziehungen mit Männern anderer Nationalitäten auf diesen Kongressen erschwert. Sein Einfluß auf seine eigene Partei war offenbar ganz grenzenlos. Uns Engländern schien in dem Verhalten deutscher Sozialdemokraten ihm gegenüber eine Kleinigkeit zwiel Heldenverehrung und Ehrekrönung zu sein. Ich selbst fühlte das, als ich damals ihre Anhänglichkeit zu ihm sah. Aber seitdem bin ich zur Überzeugung gekommen, daß höchstens die Gleichheit in einer sozialistischen Partei sicherlich nicht gepflegt werden sollte, die Bebel erwiesene freiwillige Achtung tatsächlich ein Tribut war, den sie durch ihn ihrer eignen Organisation und sich selber darbrachten; daß jerner der Große aller unerreichter und disziplinierter Demokratie darin liegt, den geeignetesten Mann für die Führerschaft zu finden, die für alle Organisationen und alles enthaltsame Handeln unerlässlich ist, und wenn er gefunden ist, ihr loyal zu unterstehen, solange er seinerseits ihr und der gemeinsamen Sache loyal dient. Das ist es, was Bebel 50 Jahre lang, einer langen Spurzeit im Leben eines Menschen, getan hat, und ich, der die Schwierigkeiten, die er zu überwinden, und die Eiserfestleisten, die er selbst unter denen, die ihm jetzt zujubeln, zu überdauern hatte, täglich besser begreife, freue mich, einem der ehesten Dienstler unsrer Sache meine Achtung und Liebe zu zollen. Als Redner offenbart Bebel seine innere Persönlichkeit sehr klar. Dann treten der Schärfe, der Humor und der Sarkasmus, die für gewöhnlich hinter einer leidenschaftslosen Haltung verborgen bleiben, offen her vor. —

**Aus der Parteibewegung.**

**Communalwahlen.** Bei den Erstwahlen in Höhnscheid bei Solingen überwichen die Gegner zum erstenmal uns die Mandate der 2. Klasse ohne Gegenkandidaten. Im Höhnsheimer Stadtparlament sitzen jetzt 15 Genossen und 9 bürgerliche Vertreter. Von der 2. Klasse befindet sich nur noch ein Mandat in den Händen des Bürgertums. —

**Aus dem deutschen Theaterleben.**

CVI.

(Nachdruck verboten.)

„Geschäft und nur Geschäft“ ist die „moralische“ Devise in dem heißen und heissen entzündenden Kampf zwischen Kino und Theater, zwischen Filmbeitzern und Bühnenberatern hier und natürlich nicht die Theaterdirektoren, sondern ihre dramatischen Richter gemeint. Aus rein idealen Gründen, so wie es, wurde das Lichtspieltheater im Namen der Deutschen Schriftsteller von verschiedenen Korporationen, wie Bühnenengenossenschaft, Geschäft und Theaterleiter, angegriffen. Man müsse das sittlich und geistig — hier liegt der Nachdruck — so gefährliche Kino mit allen Mitteln unterdrücken. Man könne zur Ehre seiner dramatischen Autoren auffordern, daß es sich keinen bekommen lasse, wie das ebenso billige wie zugrätzige Kino etwas zu schreiben. Nun sehr, wie's so ganz anders ist: die Richter kapitalisierten bloßlich vor der härtesten Konkurrenz des Theaters. Natürlich wieder nur aus idealen Gründen. Das deutsche Volk... die bestirnten Männer der Nation... die irtlichen Forderungen der Künste... usw. Es hatte nämlich eine Filmgesellschaft so viel geboten, daß unter ihr die bestirnten Männer der Nation... das Patriotische freitenden Dichter es geraten hielten, einzutreten. An der Spitze der deutschen Dichter, die die Zukunft der dramatischen Bühne im 20. Biennig-Kino erblicken, ihre Welt: dort auszuladen lassen und in Zukunft zwischen Raumordnungen und Kulturspielen erscheinen, neben Walzogen, Kilda, Blumenthal, Wedekind, Sudermann, Halb und — Gernhart. Hauptmann, dessen 50. Geburtstag die Nation eben feierte. Alle diese berühmten Autoren schämen die Seele des Dramas, das Wort, die gedantliche Bildung bloßlich für nichts ein und beginnen sich mit panomischer Verhüllung ihrer Seele. Die Filmgesellschaften vergolden ihre Schmerzen. Gernhart ist gestorben! Wer soll? Es kann ja lediglich darum handeln, welche materiellen Vorteile die bestürzten Antikapitalisten, welchen künstlerischen Gewinn zuletzt das zahlende Publikum aus diesen heitigen Interessenten zwischen Kino und Theater ziehen wird.

Eins ist ja bei diesen kapitalistischen Kunstmännern richtig: der Dichter auf den Film, indem er ein freundlicheres, ruhiges Publikum, das sich der Kritik so gut wie ganz enthält. Summe Kritiken, bildende Schriften fordern nicht zur Kritik heraus. Sodann aus diesem Grunde wird mancher junge Autor schleunigst dem Bühnen-Film-Kartell beitreten. Auch mancher berühmte wird in Zukunft lieber für den gebildeten, schwierigen Filmkritiker dichten und trauten wollen als für die blütige Kritik des tobenden Premieren-Publikums. Vielleicht auch Gernhart Sudermann, der in Berlin berühmte Schriftsteller, kann über die Hegenäste einer nach dem Kürzenden Paradies: geladenen freundlichen Freundschaft kommen: der Kritiker Leising, Theodor Hebbel, etc. —

abgelehnt, wenn man auch dem anwesenden Jubilat äußerliche Ehrenungen bereitete. Im Sommer fand das Stück bekanntlich in dem kleinen Laundhüdter Theater eine viel günstigere Aufführung. Ansonsten gab es in Berlin mit Ausnahme der Thomanischen „Magdalena“ nur leichte Unterhaltungskunst, wie die Posse „Die Generalseese“ von Richard Scovronick.

Der neue Thoma hat überall, wo er bisher gespielt wurde, eingeschlagen. Am stärksten natürlich südlich der Mainlinie, in Stuttgart, München, Nürnberg, denn es ist süddeutsche Art, süddeutsche Törlermoral, die hier zum dichterischen Ausdruck kommt. Wer kennt sie nicht, die „Liebhaberinnen“ des oberländischen Volks- und Bauernstücks, die bildschaubaren Teatralen mit der sentimental gerührten und rückenden „Lieb“, die auf den Detregger-Bildern lächeln und in den Ganghofer-Stücken schnäbeln? Warum hat du sie, Ludwig Thoma, in deinem neuen Volksstück aus der Welt der Bauern entfernt? Sie waren doch so zukärtig, diese rosig treuerzigen Tieblerinnen und Überkärtnerinnen, wenn sie im Sonntagszug das Vieh besorgten, über Misthaufen tanzelten, in der Kirche glänzend beteten oder Jubel vor der Altar schrien. Und nun bringen du uns da eine derke, gänzlich ungeeignete Niederhäuserin auf die Bühne, Leni gehetzen, die in keinen Leiddruck und keine „Gartensauen“-Weisheit rekt! Da, da, da, Kenner der Bühne seile und des großschlagenden Bauernstücks, so ein ganz gewöhnliches Weibsbild wie diese Leni, wo ist denn da die geschwollene Theatertragik? Entzündet das nackte, unzirpte Leben abtreichen, das Leben in seiner Grausamkeit und Bestialität gestalten, das erbarmungswürdige Schicksal einer roben, dummen, stütlich garz verkommenen Bauernmagd abzeichnen, die auch nicht einen Zug des heldischen oder Heldenwertes hat — na, deswegen gibt's net, mei Läder!

Götter und Helden brauchen wir auf der Bühne und Ganghoferische Figuren in Zigaretten. Aber wie sollte ein „Kind des Fortes“ schmecken, das in der Stadt: verdarb — daß dort ein Lump über das Erwarte abschwundete und sie in Armut üben ließ, so daß sie zur Dirne wurde, hämmerte uns weiter nicht — und das deshalb vor polizeilichen Schül in abdrückender Verfolgung ins bürgerliche Elternhaus zurücktransportiert wird? Hat, o Ludwig Thoma, deine Leni noch Würde der Menschheit, von der Schüler eins so schön sprach? Sie hat nicht einmal gesunden Menschenverstand. Sie ist ein todes Trichterb, eine schwachsinnige Person mit niedrigen Instinkten. Und nun sitzt sie in der kalten Bauernstube wieder der kalten Mutter gegenüber — um dieser wahrhaftigen Szene sollten alle gelehrten Psychologen vor dem Dichter auf die Knie fallen! — und kein Schlag des zitternden Mutterherzens röhrt an das Herz der stumpfsinnigen Verstoßen, die von der rauhen Hand des Vaters zerdrückten Blumen ihres städtischen Gutes geben ihr näher als das schluchzende Weib ihrer unglücklichen Mutter. Leni soll nun im Vaterhaus ihre Schande abbauen, soll eine Magdalene werden. Wir wissen, daß die bishende Magdalene in die bildende Kunst übergegangen ist, die die Dirne in eine Heilige verwandelte. Wie leicht hätte auch Thoma einen Gierenschein um seine Sünderin weinen können. Aber er macht Gott sei Dank, keine Konzessionen und versündigt sich nicht gegen die Natur. Seine Magdalene bleibt das minderwertige Geschöpf und wird keine Heilige. Allerdings wäre ihr zu helfen gewesen, wenn die andern ihr hätten helfen wollen. Wer nur Schmeißungen hat das Dorf für die

## Bereins-Kalender.

**Verband d. Gemeinde- u. Staatsarbeiter.** Sonnabend d. 21. d. M., abends 8 Uhr. Mitgliederversammlung, b. Lüchfeld, Knobenhauerstraße 27/28. 2064

**Arbeiter-Samariterkolonne.** Am Sonnabend findet eine Generalversammlung statt, exi am 6. Januar. 2071

**Prester.** Arbeiter-Radscherverein Vorwärts. Sonntag den 22. d. M., vormittags 10½ Uhr. Versammlung bei Kreikenbaum in Cracau. 2071

**Diesdorf.** Arbeiter-Radscherverein. Am Sonnabend den 21. Dezember, abends 8½ Uhr. Versammlung bei Höglie. 2071

**Benneckenbeck.** Arbeiter-Radscherverein. Sonnabend den 21. Dezember, abends 8½ Uhr. Generalversammlung bei Goebel. 2062

**Groß-Ottersleben.** Sozialdemokratischer Verein, Kreis Wanzleben. 2063

Ortsgruppen Groß-Ottersleben und Benneckenbeck. Mitgliederversammlung am Sonntag den 22. d. M., nachmittags 4 Uhr, im „Weißen Schwanz“. 2063

Benneckenbeck. Sonnabend den 21. Dezember, abends 8½ Uhr. Versammlung bei Goebel. 2063

**Hohenbocka.** Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 21. Dezember, abends 8½ Uhr. Generalversammlung bei Goebel. 2063

**Klein-Ottersleben.** Sozialdemokratischer Verein. Sonnabend den 21. d. M., abends 8½ Uhr. Mitgliederversammlung bei E. Schütze. 2057

**Olsnitz.** Schwimmclub Nixe. Sonnabend den 28. d. M. findet wie diesjährige Generalversammlung statt. 2055

**Reinhardsbrunn.** Männer-Turnverein Frieden. Generalversammlung bei Herzog, Mönche, am 21. d. M., Punkt 12 Uhr. 2071

**Schönebeck.** Centralverband der Zimmerer. Sonnabend den 21. Dezember, abends 8 Uhr. Generalversammlung bei Haack (Bürgerhaus). 2052

2055

## Marktberichte.

**Magdeburg.** 19. Dezember. (Amliche Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 Kilo netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen: englischer und Sommerfestig, gut 188—195, mittel 180—184, gering bis 180 Mt. — Roggen inländischer ruhig, gut 164—187 Mt. — Gerste hiesige Chevalier fest, gut 186—206 Mt., feinste über Robig, hiesige Landgerste gut 180—190 Mt., mittel 170—178 Mt., ausländische Hintergerste festig, gut 155—158 Mt. — Hafer inländischer fest, gut 178—187 Mt., mittel 155—175 Mt. — Mais runder ruhig, gut 149—145 Mt. —

## Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

		Iser, Eger und Moldau.	Fall	Wass.
16. Dezbr.	+ 1,12	17. Dezbr.	+ 1,66	— 0,54
Lausitz	+ 1,32		+ 2,03	— 0,71
Budweis	+ 0,98		+ 0,76	— 0,48
Prag	+ 1,82		+ 1,72	— 0,40
		Elster und Saale.		
18. Dezbr.	+ 3,40	19. Dezbr.	+ 2,80	0,66 —
Weissenfels Untp.	+ 2,26		+ 2,14	0,12 —
Trotha	+ 3,22		+ 3,58	— 0,38
Zittau	+ 2,62		+ 3,20	— 0,58
Bernburg	+ 2,12		+ 2,78	— 0,66
Kalte Überwiegel.	+ 1,98		+ 2,22	— 0,24
Kalte Unterwiegel.	+ 2,04		+ 2,65	— 0,61
Grizehne	+ 2,07		+ 2,71	— 0,64
		Eibe.		
16. Dezbr.	+ 0,60	17. Dezbr.	+ 1,70	— 1,10
Brandenburg	+ 0,99		+ 1,51	— 0,61
Mettmann	+ 0,42		+ 1,12	— 0,70
Leimkritz	+ 1,88		+ 2,15	— 0,29
Aufling	+ 2,35	19.	+ 2,68	— 0,48
Dresden	+ 0,80		+ 0,92	— 0,62
Torgau	+ 2,10		+ 2,90	— 0,89
Wittenberg	+ 2,59		+ 3,10	— 0,51
Rößlau	+ 1,96		+ 2,63	— 0,67
Börnig	+ 2,30		+ 3,00	— 0,70
Schöneck	+ 2,00		+ 2,70	— 0,70
Magdeburg	+ 2,20	20.	+ 2,85	— 0,65
Tangermünde	+ 2,02	19.	+ 2,59	— 0,57
Wittenberge	+ 1,66		+ 1,7	





# „Es liegt klar auf der Hand“

dass Sie bei uns gut und billig kaufen.  
Ein Versuch überzeugt von der Haltbarkeit und der vorzüglichen Passform.  
Herren- oder Damen-Stiefel in Chevreau-, Box- u. Lackleder, Spezialmarke

Original-Goodyear-Welt 950 Mk.

**ALFRED FRANKEL · COMM:GES.**



Magdeburg, Alte Ulrichstr. 11.

5382

## Frage und Antwort (Ort der Handlung: Neue Neustadt)

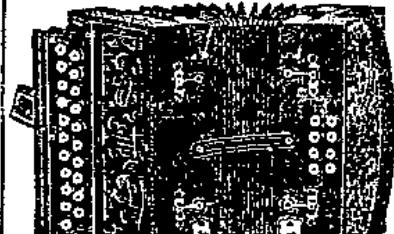
Tochter: Mutter, die Butter ist alle, wo holen wir sie?  
Mutter: Von Toepfer!  
Tochter: Mutter, die oTö ist alle, wo holen wir sie?  
Mutter: Von Toepfer!  
Tochter: Die Eier sind alle, wo holen wir sie?  
Mutter: Von Toepfer!

Tochter: Mutter, wir brauchen Käse, wo holen wir ihn?  
Mutter: Von Toepfer!  
Tochter: Aber Mutter, warum alles von Toepfer?  
Mutter: Mein Kind, das habe ich mir alles ausprobiert,  
Toepfers Waren sind gleichmäßig gut, dabei aber  
nicht übermäßig teuer, gehe nach

## dem neu eröffneten Geschäft Lübecker Straße 25a

und kaufe da ein. Es gibt 5-Prozent-Rabattmarken auf alle Waren und auf die vorzügliche oTö-Margarine 10 Prozent Rabatt.

**Carl Beck**  
Bürstenfabrik  
Magdeburg-Südenburg,  
Halberstädter Str. 118  
Tel. 2482. Filiale: Tel. 2482.  
Kaisersstraße 55, am Hasselbachplatz,  
empfiehlt seine selbstgefertigten Bürstenwaren:  
Strahnbesen . . . . . von 0.50—2.50  
Kochhaarbesen, langer Schnitt . . . . . von 1.85—4.00  
Borstenbesen, reine Borsten . . . . . von 1.00—2.50  
Handgeger . . . . . von 0.10—1.50  
Schrubber . . . . . von 0.30—0.75  
Schuhbürsten . . . . . von 0.25—2.00  
Kleiderbürsten . . . . . von 0.30—3.50  
Waschbürsten, Bürzel, unter Garantie von 0.17—0.25  
Wäscherei . . . . . 0.40 bis zu den feinsten.  
Waschleinen . . . . . von 0.50—4.00  
Ferner empfehle meine seit 20 Jahren beliebt. Scheuerstücke,  
Große Blaswähls in Kämmen. Maniküre u. Nagelfärberei  
in allen Preislagen. —  
Toilette-Bürsten . . . . . 0.50 bis zu den feinsten.  
Waschenbürsten . . . . . 0.25 bis zu den elegantesten.  
5560 en gros — en détail.  
Erprobefstellung nach Maister bei großem Kosten hohen Rabatt.



Harmonicas Wiener von 9.00

Nur in der Musikhalle von 3428

**Reinhold Reimann**

Tischlerfrugstrasse 27 .. Lübecker Straße 105.

Reparaturen schnell und billig

Feulante Zahlungsbedingungen.

Feldstraße 46 **Buckau** Ecke Neue Str.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meinen

werten Kunden sowie den geehrten Rauchern mein reich affer-

tisiertes Lager in 5405

**Zigarren u. Zigaretten**

in jeder Preislage und Packung bei soliden Preisen.

**W. Hammerschmidt**, Spezialgeschäft für

Zigarren u. Zigaretten.

— Gegründet 1897. —

Wo kaufen wir  
Musikinstrumente aller Art  
wie Violinen, Mandolinen, Zupf-  
geigen, Menzenhauer-Zithern,  
unterlegbare Noten, Saiten (nur  
la. Qual.), Schallplatten, Kinder-  
Musikinstrumente, Mundhar-  
monikas in größter Auswahl 3428

## Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir uns nobel ausgestatteten

Lotto-, Wertrenn-, Gänse-, Katze  
u. "Aus-, Im-lenkbar-Luftschiff-,  
Um-die-Erde-, Schach-, Domino-,  
Kolma- und viele andre Spiele

im Preise von 60 Pf. bis 3.00 Mt.

Namentlich möchten wir uns geehrten Leser auf ein ganz  
besonders interessantes Spielzeug aufmerksam machen, welches sich

gründen will, bitte dieses Angebot nicht unberücksichtigt zu lassen.

Anfragen an Albert Hoffmann,  
Erlach am Harz, zu richten, der  
Kunst am ersten erichtet.

Der junge Modelleur

berichtet. Die Anfangsgründe des Modellierens werden hier in  
interessanter, unterhaltsamer Weise beigebracht, und zwar in ganz  
einfachen, der Kinderart entsprechenden Formen. Im dem eleganten

Kasten befinden sich als Material Plastilinmasse sowie 12

Stücke, leicht ausführbare Vorlegetafeln, Modellierhölzer, eine  
praktische Anleitung zum Modellieren und noch andres Zubehör.

Preis 1.00 u. 4.00 Mt.

Modellierbogen Stück 10 und 20 Pf.  
Künstler-Modellierbogen Stück 40 Pf.  
Staffagebogen Stück 20 Pf.

Buchhandlung Volksstimme.

Weihnachtsbaumst. 50,  
Notrebelsstraße 17, v. 3505

Hochelagene Schweizer  
Damenuhr mit Kette Mt. 5.50.  
5384 Dreiengelstraße 4.

Wanduhr mod. Freischlinger,  
metall, nussbaumfarbig, 12.50 Mt.  
5386 Katharinenstraße 11.

Wohn- u. Geschäftshausverkauf

In Fermerleben-Magde-  
burg habe an guter Lage ein  
haus mit Garten, voll ver-  
mietet, mit kleinem, gutgehendem  
Materialwarengeschäft unter  
günstiger Bedingungen bei mäßi-  
ger Anzahlung preiswert zu ver-  
kaufen. Hypothek seitstehend ge-  
ordnet. Wer sich ein eigenes Heim  
gründen will, bitte dieses Angebot  
nicht unberücksichtigt zu lassen.  
Anfragen an Albert Hoffmann,  
Erlach am Harz, zu richten, der  
Kunst am ersten erichtet.

**Schützes Restaurant**  
Heute Freitag u. Sonnabend  
Großes Preis-Billardspiel.

Sonnabend

**Großer Preis-Skof**  
nach Zahlenreihen. Anfang 9 Uhr  
Hierzu lädt ein 3497

Karl Schütze, Marienstr. 1.

## Billiger Weihnachtsverkauf

Grosse Posten

Jackett-Anzüge  
von 9.50 Mt. an

Gehrock-Anzüge  
von 22.50 Mt. an

Arbeiter-Garderobe  
in jeder Preislage

Anabenanzüge  
in verschiedenen Größen  
von 2.60 Mt. an

Regenschirme  
für Herren und Damen

Zimmer-Uhren  
schöne, moderne Gehäuse,  
von 10.00 Mt. an

Uhrschauen von 2.90  
Mt. an

Hüte, Mützen, Normalwäsche, Kamelhaarschuhe, Filzschuhe  
u. Pantoffel in großer Auswahl zu billigen Preisen.

**Ulster**

Winter-Paleots  
von 9.00 Mt. an

Winter-Lodenjoppen  
solange der Vorrat reicht  
von 4.50 Mt. an

Wetter-Pelerinen

Phantasie-Westen  
solange der Vorrat reicht  
von 2.00 Mt. an

Damen-Uhren  
an 4.75 Mt.  
Gold. Dam.-Uhren  
an 12.00 Mt. an

Gold. Herr.-Uhren  
an 42.00 Mt. an

Wecker-Uhren  
an 1.00 Mt. an

Große Gelegen-  
heitsposten  
in

**Schuhwaren**

Herren-, Damen-  
Stiefel und Halbschuhe

solange Vorrat  
jedes Paar

Mark 5.95

Herren-, Ketten, Damen-,  
Ketten, Kollerketten,

Armbänder, Broschen,

Trauringe, Schmuckringe

Öhringe, Manschetten-

Knöpfe, Zahnmässchen

Eros der herabgesetzten Preise wird dieses  
Interat bei einem Einkauf  
v. 10.00 Mt. an mit 1.00,-  
v. 15.00 Mt. an mit 1.50,-  
in Zahlung  
genommen.

**B. Wolff**  
Schwertfegerstraße 14.

## Alles staunt

über die ganz enorm billigen  
und hochfeinen Qualitäten der

5531

## Zigarren-Halle

Alte Ulrichstraße 15a.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

## Zigarren-Präsent-Packungen

mit nur rein überseeischer Einlage.

25-Stück-Kistchen von 98 Pfennig an,  
50-Stück-Kistchen von 1.90 Mark an.

Ferner größere Partieposten, vorzügliche Qualitäten,  
100 Stück von 2.70 Mark an.

## Zigaretten

in 10-, 20-, 25-, 50- und 100-Stück-Packungen  
zu konkurrenzlos billigen Preisen.

## ■ Zigarillos ■

in eleganten Körbchen verpackt 50 St. 1.00 Mk.

**Hüte = Mützen**  
Gustav Behrens, Stadtfurt, Steinstraße 22.

**Zur Weintraube** Neuwaldensleber Str. 47.  
Sonnabend: Gr. Preis-Skaf und Billard-Spiel  
Preise: 3499 Paul Harnack

**Burg**  
**R.L.** Roland-Lichtspiele.  
Ab morgen Sonnabend den 21. Dezember  
Beginn des 1. Abschnitts des größten Dramas  
der Welt 5335

**Menschen unter Menschen**  
nach dem berühmten Werk „Die Glenden“ von Victor Hugo.  
Eine solche Attraktion im Bilde  
hat bisher Burg nicht erlebt.  
Ausführliche Beschreibung über diese größte Film-Ser-  
iätion wird jedem Besucher gratis gegeben.  
Ferner das weitere  
kolossale Schlagerprogramm!  
Niemand versäume die Gelegenheit zu diesem  
wahren Kultgewürz!  
Für jeden Theaterfreund heißt ab  
Sonnabend den 21. die Parole:  
**Roland - Lichtspiele!**  
Zu einem Massenbesuch lädt ergebnis ein  
Die Direktion. Waldemar Krüger.

**Freie Turnerschaft Burg**  
Am 1. Weihnachtsabend im  
„hohen Sternenviertel“  
**Großer Konzert- und**  
**Theater-Abend**  
Zur Aufführung gelangt neben  
Turnen und Konzert ein großes  
Berliner Sitten drama  
**Leichtsinn und Ehre!**  
Aufführung 5 Uhr.  
Eintritt 30 Pf. Anfang 7 Uhr.  
Freundlich lädt ein  
5328 Das Komitee.

**Burg**  
**Burg**  
**Burg**  
**Palast**  
**Theater.**

Sensationelles 1. aufschmetterg. Riesenprogramm!  
◆ ◆ Gulu - Prachtspielplan! ◆ ◆

**Wochenbericht des Palast-Theaters**  
Rolle als Kinematographenarbeiter  
**Auf unübertretem Untergrund**

großes Drama aus der Gegenwart in 2 Akten.  
Schreiberei Wanda Trenmann und Vigo Larsen.  
Ein großer Schauspieler gesungen von Maria Bildt bei  
seiner Debutrolle als Schauspielerin.

Dazu diverse Einlagen bei Bedarf.

Bei diesen ganz ausgedehnten Programmen steht jeder  
zeitliche Bereich möglich. Die Bühne. Die Bühne.

Die Programme des Palast-Theaters sind von einer  
unübertretemen Diversität und Reichhaltigkeit  
wie sie sonst?

Die Bilder des Palast-Theaters sind nicht nur  
von einer Farbe beeindruckend, sondern auch von  
einem breiten Erzeugungsraum 66 Jahren ausgestattet.

Das Palast-Theater bietet somit  
ins Auge springende Vorteile.

# Weihnachts-Offerte!

Kinderleicht zum Kochen Pfund 75-80,- zum Schmoren 90,-  
Schieres 1.00,- Schweinefleisch (Schinken, Rosten, Blatt, Bauch)  
Pfund 90,- Kalbfleisch Pfund von 70,- an. Rotwein,  
Rosenwurst, Süße Pfund 80,- Gehaltiges Pfd. 80,- 5546

**Theodor Berthold, Zionskirchstraße 17.**

**Burg.**  
Prima Land- und Wildgänse, Pfund von 72 Pf.  
an, auch geteilt. Prima Enten und Suppen-  
hühner. Große frische Buschhosen, Meh-  
klein, Hähnchen, Gänse, und Gutelein,  
Gänseblut gratis, empfiehlt billigst 5169

**A. Jerichow**, Wildhandlung, Deichstraße 11.

**Charles**  
Zirkusgebäude Magdeburg Telefon 690

**Der Vorberlauf**  
für die  
**Weihnachts-Feiertage**  
hat

**begonnen!**

An den Zirkuskassen täglich ab  
10 Uhr vormittags ununterbrochen  
u. bei C. Jacobs, Zigarrenhandlung,  
Ulrichsbogen.

**Preise der Plätze**  
inkl. städtische Billettsteuer.

<b>0.55 Galerie.</b>	<b>1.05 2. Platz.</b>
<b>1.55 1. Platz.</b>	<b>2.10 Sperrsitze und Tribüne.</b>
<b>3.10 Logensitz.</b>	<b>5.10 Orchesterlogensitz.</b>

Für Kinder unter 14 Jahren u. für  
Militär vom Feldwebel abwärts  
nachmittags halbe Preise

Vom 25. Dezember bis 29. Dezember:  
Nachmittags 4 Uhr. Abends 8 Uhr.

Täglich  
große

**2 brillante Vorstellungen 2**

**Jüngerer Mechaniker**  
für Nähmaschinen u. Fahr-  
räder-Reparaturen — per  
Januar gefüllt. — Meldungen  
erbitte schriftlich mit Angabe der  
bisherigen Tätigkeit. 3510

**Heinrich Schulze**  
Burg, Markt 20.

**Burg** tätigen Lehrling  
mitwirkt sofort oder an  
Ostern Arthur Noth  
Bäckermeister, Zerbster Str. 23.

**Schlosser- und Schmiede-**  
lehrlinge werden sofort u.  
Ostern 1913 eingestellt  
5422 Heine, Schrotestr. 17.

**Montag, 23. Dezbr.:**  
Zehntägige Gratis-Verteilung  
der interessanten Broschüre  
5 Jahre Magdeburger

**Zentral-Theater**  
an sämtl. Besucher.  
Inhalt: Einleitung — Die  
erste Vorstellung — Pro-  
log — Das Varieté — Die hohe  
Schauvpielkunst — Wub-  
säcke — Das Allgemeine  
Bau- & Erlauterungen —  
Heizung und Fürtung —  
Beleuchtungs- u. Kraft-  
anlagen usw.

15 Illustrationen 15

An den 3 Weihnachts-  
feiertagen:

**3 Fremden- u. Familien-**  
Vorstellungen mit vollst. Programm  
— zu kleinen Preisen —  
Beginn 3 - 4 Uhr. 5361

**3 gr. Festvorstellungen**  
Beginn 8 Uhr.  
In allen Vorstellungen:  
Der Sensationsclique

**Napoleon Bonaparte**  
und seine Frauen  
sowie die Spezialitäten.

**Georg Lind nebst Kind**  
und Angehörigen.

**Verband d. Fabrikarbeiter**  
Deutschlands

Zahlstelle Schönebeck und Umgegend.

**Nachruf.**  
Am Donnerstag den  
19. Dezember starb nach  
langer Krankheit die

**Hermann Sprenger**  
Sein Verdienst werden wir  
in Ehren halten.

Die Erbverwaltung  
Die Beerdigung findet am  
Sonntag den 22. d. Mä.  
nachmittags 2 Uhr. vor der  
Friedhofskapelle aus statt.

Um rege Beteiligung zu er-  
reichen.

2. L.

# Generalversammlung

für das 4. Quartal 1912.

Tagessordnung:  
1. Ressort- und Fachberichten.  
2. Wahl des Vorstandes, der Revisoren und der Kassierdelegierten.  
3. Anträge zur 20. Generalversammlung und Wahl eines Delegierten.  
4. Erziehung von Winterbeiträgen.  
5. Verbandsangelegenheiten.

Ratsschreiber! Die Versammlung ist auf einen Sonntag verlegt,  
wodurch es jedem möglich ist, sie besuchen zu können.

5312 Der Vorstand.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

Grempt. 2541 Gr. Mühlstraße 3. Grempt. 2541  
Urkundliche Auskunft an alle Personen in der Zeit  
davon 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Räume der Auskunftsstelle  
und am Sonnabend nachmittag und Sonntag in das Sekretariat  
zu Auskunftsstelle geführten.

Arbeiter-Sekretariat Halberstadt

15. Segebergerstr. 15. — Rechtsanwalt 758.  
Urkundliche Rechtsauskunft. Kostenlose Auskunft  
von Schriftsteller.

**Sprechstunden:** Mittags von 11 bis 1 Uhr  
und abends von 5 bis 7 Uhr.  
Sprechende und Sprechende ist das Sprechamt gewidmet.

Kino-Salon Aschersleben

Düsteres Tor Nr. 6.  
Vor noch bis Dienstag das interessante Programm.  
Am Mittwoch neues Programm. 5340

Opernhaus Apollo-Theater Schmalestr. 6

Täglich Vorführungen von abends 8 Uhr an. 5337  
Jeder Mittwoch nach 4 Uhr: Familien- u. Kindervorstellung.  
Beginn von 8 Uhr am Samstag jederzeit. — Stimmgabel und  
Kostümwechsel. Die Direktion. E. Endri.

Fürstenhof-Theater

E. Müller. Ein Palasttheater  
Seine Strenge.  
Idee, Program  
Or der Reihe  
durchsetzt  
die Strenge.  
Vorstellung.

Die Schule  
der Ehe.  
durchsetzt  
die Strenge.  
Vorstellung.

Stephanhallen

2. Rück. Freitag, — Mittwochs 8 Uhr 5500  
Varieté-Vorstellung.  
Sturm begeistert Sprengerei  
der Szenen-Bühnen.  
Vorstellung dieser  
Szenen-Bühnen von Stephan Hallen

5500

## Das Zuckergeschäft blüht.

Das Zuckerjahr beginnt mit dem 1. September. Diesmal hat es sich glänzend angelassen. Nach der Zusammensetzung des statistischen Amtes haben sämtliche Zuckerefabriken Deutschlands vom 1. September bis letzten November dieses Jahres, also im ersten Viertel des Zuckerjahrs 1912/13, 121,74 Millionen Doppelzentner rohe Rüben verarbeitet. In der gleichen Zeit des Vorjahrs betrug die verarbeitete Zuckerrübenmenge nur 81,85 Millionen Doppelzentner, das ist also eine Steigerung gegenüber 1911/12 von rund 50 Prozent! Die Rohzuckererzeugung ist entsprechend der großen Menge verbrauchter Rüben ebenfalls gestiegen. Sie beträgt für die eben beschriebene Berichtsperiode 17,08 Millionen Doppelzentner gegen knapp 11 Millionen im Vorjahr. Verbrauchs- zu der wurde in einer Gesamtmenge von 4,77 Millionen Doppelzentner hergestellt. Auch dies ist wesentlich mehr als 1911/12; damals wurde nur eine Menge von 3,69 Millionen Doppelzentnern erreicht.

Die Herren von der Zuckerindustrie werden wieder nach dem einen durchaus nicht so magern Jahr ein ganz außerordentlich fettes genießen können. Besonders fördert das auch in Magdeburg den Patriotismus. Für die Konsumenten bleibt die Situation immer die gleiche: sie muss kräftige Abgaben tragen. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, daß in vielen Arbeitshaushalten der Zucker zu den Luxusartikeln gerechnet wird. Der Gesamtabgabenertrag vom Zuckerverbrauch betrug in Deutschland pro Kopf und Jahr rund 2½ Mark.

Recht beachtenswert ist auch, daß die Intensität der Arbeit in den Zuckerefabriken von Jahr zu Jahr zunimmt. Nach der amtlichen Reichsstatistik wurden im Zuckerjahr 1908/07 in einer 12stündigen Arbeitszeit 278 Tonnen Rüben verarbeitet, 1908/09 wurden schon 281 Tonnen im halben Tage verarbeitet, 1909/10 294, 1910/11 sogar schon 319 Tonnen! Für 1911/12 liegt die in Frage kommende Ziffer noch nicht vor, die Tendenz ihrer vorhergegangenen Brüder läßt ohne weiteres annehmen, daß die Intensivierung der Arbeit auch diesmal weiter fortgeschritten ist.

Und wie steht's mit den Zuckerpriisen? Ein Doppelzentner Rohzucker kostete in Magdeburg (erstes Ergebnis, sogenannte Ausbeute) im Jahresdurchschnitt 1902 15,30 Mark. 1903 war der Preis auf 22,40 Mark gestiegen. Nach etlichen Schwankungen erreichte der Preis 1910 24,60 Mark und stieg dann weiter für 1911 auf 25,20 Mark. Raffinade ist gegenüber 1902 im Jahre 1911 billiger gewesen. Gegen 1906 ist sie um rund 20 Prozent höher! Melasse (zu Brenzwecken) wurde auf dem Magdeburger Markt im Jahre 1902 pro Doppelzentner mit 3,20 Mark abgegeben, der Preis stieg dann auf über sieben Mark, der auch für 1911 wieder der maßgebende wurde. Man sieht, das Zuckergeschäft lohnt sich: die Ausbeutequote steigt ständig, die Intensität der Arbeit nimmt, die Zuckerpriise steigen nach oben, die Dividenden schwanken am und die Arbeiterlöhne? Die zuckerigen Herren behaupten, daß für sie eine Erhöhung absolut unmöglich sei. —

**Nichtöffentliche Sitzung der Stadtverordneten.** Wegen der Wahl eines befehltenen Stadträts an Stelle des Herren Dr. Luther soll eine Vorbesprechung stattgefunden, eine Ausschreibung der Stelle soll nicht erfolgen. In Aussicht genommen ist so gut wie einstimmig der Magistratsassessor Dr. Schreih (Charlottenburg), der bereits bei der letzten Wahl von Stadträten eine starke Stimmenzahl erhielt. Nachricht wurde der Anfang einer unmittelbar neben dem neuen Lennestadt Friedhof und dem bebauten Grundstück Reinleiterstr. 16 gelegenen Ackerfläche in der Größe von etwa 64 Quadratmetern, einer der Außensteile der Oldenburger Gebiete in der Gemeinde Magdeburg am Olvenstedter Scheit von 1 Hektar 57 Ar 30 Quadratmeter Größe und von 26 Ar 30 Quadratmeter Größe, sowie endlich der Erwerb des Grundstücks Hohenbodeleder Straße 6. Beide wurden Ergänzungswahlen zu mehreren Ausschüssen vorgenommen. —

**Schuhmanns Weihnachten.** In den letzten Tagen kann man bei uns jenseits so vergnügt dreiflügelenden Schuhleuten eine recht trübelige Stimmung beobachten. Das liegt nicht etwa daran, daß der Dienst zu lange währt oder zu schwer ist — derartige Unannehmlichkeiten werden mit mehr oder weniger Humor ertragen —, sondern das liegt daran, daß sie um die erhoffte Weihnachtsgratifikation gekommen sind. Nach den Verhandlungen im preußischen Landtag über die aus Anlaß der Teuerung geöffneten Debatten hatten die internen Beamten begrüßt die Hoffnung, daß sie aus dem angeblich verschärften Unterstützungsforders zu Weihnachten eine außerordentliche Zuwendung als Teuerungslage erhalten würden. Diese Hoffnung hat sich als trügerisch erwiesen. Zuwendungen hat es allerdings gegeben, aber nur für die Wachtmeister, die je 200 Mk erhalten haben, ferner für die charakterisierten Wachtmeister, die je 100 Mk. und die Polizei-Schreiber, die je 75 Mk. eingeheimist haben. Leider ausgegangen ist die große Zahl derselben, die auf den einigen Titel Schuhmann hören, obwohl natürlich mehr oder weniger eine kleine Zuwendung sehr gut hätten gebrauchen können. —

**Verlegung der Wochenmärkte.** Die auf den ersten Weihnachtstag 1912 und auf den Neujahrtag 1913 fallenden Wochenmarkttage werden auf Dienstag den 24. und Dienstag den 31. Dezember 1912 verlegt. —

Die städtische Hafen- und Lagerhausverwaltung teilt im Verwaltungsbericht mit, daß das letzte (19.) Geschäftsjahr das allerungünstigste seit der Inbetriebnahme der Hafenanlage überwunden gewesen ist. Wie beim Packhof waren es auch hier die durch den heißen Sommer herverursachten Revenuerscheinungen, die das Geschäft ungünstig beeinflußten. Neben den hemmenden Faktorenverhältnissen waren es vor allem die traurigen Ereignisse in Gütermitteilen, Zuckerrüben und Kartoffeln, die auch die Veranlassung dafür waren, daß seitens der Regierung illegale Ausnahmetarife von Futter- und Düngemitteln eingeführt wurden, die zur Folge hatten, daß diese Massengüter gleich von den Seepässen aus mit der Eisenbahn nach dem Inland befördert wurden und dem Wassertransport noch entzogen blieben, als die vorher ungewöhnlich hohen Wasserraten auf ihren normalen Stand wieder zurückgegangen waren. Außerdem ist auch der Kohlenarbeiterstreit in England nicht ohne Einfluß auf den Elbverkehr gewesen, da das Ausfallen der sonst regelmäßigen zahlreichen Kohlentransporte von Hamburg sich in diesem Jahre doppelt fühlbar gemacht hat. Während bei festen Pfandgläubigern ein Rückgang der Umladegütern eintrat, hat der Getreideverkehr die vorjährige Zahl etwas überschritten. Die hochwasserfreien Lagerplätze wurden deshalb nur wenig ausgenutzt. Durch die lange Trockenperiode erhöhten sich die Einnahmen im Winterhalbjahr um rund 5500 Mark. Besonders wurden der Hafenverwaltung durchschnittlich 119, während der Zeit des starken Verkehrs 173 Arbeiter. Bei einem so herausragend ungünstigen Geschäftsjahr ist natürlich auch das finanzielle Ergebnis ein ganz unbefriedigendes gewesen. Der Rohhübertrag von 108 361,10 Mark ist gegen den Vorjahrszug von 227 955,75 Mark um rund 120 000 Mark zurückgeblieben. Für 1912 hofft die Verwaltung auf ein besseres Ergebnis. —

**Von der Elbe.** Von der hydrographischen Landesabteilung in Bremen ist der heutigen Elbstrombauverwaltung mitgeteilt worden, daß eine Hochwasserwelle im Anzug ist. Nach den letzten Nachrichten wird der Hochstand in Magdeburg am 28. Dezember, vormittags, mit 3,45 Meter eintreten. Da von den oberen Plätzen bereits wieder Fall gemeldet wird, ist eine Überschreitung dieses Hochstandes nicht zu erwarten. Ein Ziehen des Preziner Wehres wird nicht nötig werden. —

**Magdeburgs Einwohnerzahl** am 1. November 1912 stellte sich folgendermaßen: Altstadt 91 960, Wilhelmstadt 36 149, Friedrichstadt mit Werder 9081, Sudenburg 43 859, Neustadt 58 232, Borsig 25 079, Rosenthal 1621, Graau 4804, Prester 922, Fermersleben 6094, Salze 5348, Westerhüsen 4323, Lemgow 3287, zusammen 290 759 Personen. —

**Die städtischen Bureaus und Kassen** sind am Dienstag den 24. d. M. von 1 Uhr an geschlossen. —

**Eine Begnadigung.** Den vier Diebenhöfern Bissaren, die seit dem 15. November ihre 6monatige Feinschule in Magdeburg verbüßten, wird demnächst, wie aus Meck mit Bestimmtheit gemeldet wird, der Rest der Strafe erlassen werden.

**A. C. Milch, Butter und Eier.** Die Einfuhr von frischer Milch ins Deutsche Reich hat im laufenden Jahr wieder zugenommen. In den Vorjahren seit 1908 war ein nicht unerheblicher Rückgang festgestellt worden. Während der ersten 10 Monate in den Jahren 1908 bis 1912 entwickelte sich der Milchimport nach Doppelzentnern folgendermaßen:

Jah.-Okt.	1908	1909	1910	1911	1912
Einfuhr	377 384	321 521	318 840	345 288	375 981
Geg. d. Vorj.	— 55 843	— 2 681	+ 26 443	+ 30 648	

Die im laufenden Jahre ins deutsche Kollektiv eingebundne Milch repräsentiert einen Wert von 5,03 Millionen Mark. Ein Drittel der Gesamtmenge kommt aus Dänemark und der Schweiz, den Rest liefern Frankreich, Österreich und Russland. Ein recht bedeutender Betrag floß dem Ausland für die Lieferung von frischem Rahm zu. Vom genannten Erzeugnis wurden bis Oktober dieses Jahres 345 909 Doppelzentner auf den deutschen Markt gebracht gegen 259 121 Doppelzentner in der vorjährigen Korrespondenzzeit. Der Wert der Sendungen stieg von 21,30 auf 28,43 Millionen Mark. Den überwiegenden Teil des eingeschafften frischen Rahms drückt die dänische Landwirtschaft, dieses Jahr 278 782 Doppelzentner. Annähernd auf der Höhe des Vorjahrs hielt sich dieses die Butterreinheit; es wurden bis einschließlich Oktober 466 292 Doppelzentner Milchbutter importiert gegen 478 479 Doppelzentner in der Parallelzeit des Vorjahrs. Die ausländischen Abgeber empfingen für die in der Berichtszeit gelieferten Quantitäten 108,65 Millionen Mark. Annähernd die Hälfte der deutschen Butterreinheit wird von Russland beliefert. Mit sehr bedeutenden Mengen ist weiter Holland am Butterimport beteiligt. Russische Butter kam dieses Jahr 216 910 Doppelzentner, holländische Butter 149 737 Doppelzentner auf die deutschen Märkte. Eine namhafte Summe zahlte Deutschland endlich dem Ausland auch für die Lieferung von Eiern; in der Berichtszeit wurden 1 499 637 Doppelzentner importiert, d. h. 84 649 Doppelzentner mehr als 1911. Der Wert des Imports erhöhte sich gleichzeitig von 154,23 Millionen Mark auf 183,15 Millionen Mark. Von Österreich liegen nunmehr die Ziffern dieses Jahres 650 012 Doppelzentner Eier, von Russland 550 619 Doppelzentner.

**X. Warnung vor einem Logistisch.** Am 18. d. M. in der Zeit von 12½ bis 8 Uhr nachmittags sind einem Klempner in der Schmidtsstraße aus einem unverwölkten Zimmer ein dunkler Taschenanzug und eine silberne Herren-Remontoiruhr nebst Kettchen gestohlen worden. Der Dieb ist ein Unbekannter, vermutlich Schlosser, der mit dem Beschlüsseln einen Tag zusammen gewohnt hat, aber nicht nach seinem Namen gefragt ist. Er ist etwa 27 Jahre alt, 1,80 Meter groß, hat dunkelblondes Haar, kurzgeschnitten, blonde Schnurrbart, rynke volles Gesicht, breites Kinn, schlanke Rückenfüße, führt etwas nach vorne gebogen, spricht heutige Mundart und war bekleidet mit Sportmütze, grau lariertem Fackel, dergleichen Weste, grau gestreifter Hose, abgeschnittenen Schafstiefeln, weißer Mütze und grünem Selbstknoten. Mitteilungen, die zur Ermittlung dieses Diebes, der jedenfalls wieder ein andres Logis gemietet hat, beitreten können, erbittet die Kriminalpolizei. —

**X. Gestohlen wurden aus einer Laube an der Stahlfurter Straße drei Tauben; von einem Wagen, der auf dem Hof des Grundhofs Wasserleitungstraße 30 stand, eine lebende Rogenjürze; vom Trockenboden eines Hauses in der Bismarckstraße drei Herren-Normalhemden, ein weißes Oberhemd und etwa zwölf weiße Taschentücher, in der Kaiserstraße ein großer Puppenkopf mit dunkler Perücke aus echtem Haar, der vor dem Verkaufsladen in einem Suppenwagen gelegen hat; aus dem Flur eines Hauses in der kleinen Mühlstraße von einem dort stehenden Fahrrad eine neue Celluloid; vom Hof eines Grundhofs in der Schönemannstraße aus einem Kraftwagen zwei Kartons mit der Firmenzeichenung "Gustav Liebe", enthaltend einen neuen Winterüberzieher und einen neuen Herrenanzug, ferner ein Paar mit sechs neuen Sellen, ein Paar mit zwei neuen Oberhemden und noch andre Sachen. —**

**X. Wem gehört der Schinkensack?** Am 18. d. M. abends wurde der Bäcker Andreas D. von hier (Sudenburg) im Stadtteil Salbke bei Ausführung von Ladenöffnungsstählen abgezögert. In seiner Wohnung wurde unter anderem ein Stück, etwa 4 Pfund, Schinkensack vorgerungen, das er angeblich aus einem Fleischladen in der Döbberstraße gestohlen haben will, dort aber nicht unterzubringen gewesen ist. Der Bevölkerung wird erzählt, sich bei der Kriminalpolizei zu melden. —

**X. Ein Haft genommen wurde der Arbeiter Hermann G. aus Olvenstedt, der mit seinem bereits seitigenommenen Neffen Gustav G. aus Gartenbarzelien hier Kindchen und Hüter geschnitten hat.**

**Der Arbeiter-Sängerkorps veranstaltet am 2. Weihnachtstag morgens 11 Uhr im "Luisenpark" eine Matinee. Mitwirkende sind der Magdeburger Domchor und Solisten. Der Besuch ist loslaufend, zumal eine Anzahl neuer Lieder zum Vortrag kommen wird. —**

## Konzerte, Theater, Sport etc.

(Mitteilungen der Direktionen)

**Wilhelm-Theater.** Das entzündende Weihnachtsmärchen "Prinzessin Herzlieb" kann infolge der vorgerückten Zeit nur noch zweimal zur Aufführung kommen, und zwar am Sonnabend dieser und kommender Woche. Der Spielplan für die Feiertage ist wie folgt aufgestellt: Mittwoch nachmittag: Der blaue Domino, abends: Der liebe Aquilin; Donnerstag nachmittag: Die blonde Helena, abends: Die Friedmaus; Freitag nachmittag: Große Rosen, abends: Hebeztugt Walzer; Sonnabend nachmittag: Prinzessin Herzlieb, abends (zum ersten Male): Der Frauenfreier, Operette in 3 Akten von Edmund Egeler. — Der Verlauf für die Feiertage hat bereits begonnen. —

**Zentraltheater.** Napoleon Bonaparte und seine Frauen ist das nahende Weihnachtsfest eine geradezu außergewöhnliche Zugeständnis, so daß das Theater Abend für Abend stark besetzt ist. Am Sonntag den 22. Dezember finden zwei große Aufführungen statt in weichen Napoleon Bonaparte und seine Frauen sowie die Spezialitäten geboten werden. Am Montag den 23. Dezember gelangt die Brochüre "5 Jahre Magdeburger Zentraltheater" leistungsfähig zur Verteilung, und zwar gratis an alle Besucher. Am heiligen Abend steht das Theater geschlossen. An den drei Weihnachtsfeiertagen finden um 3½ Uhr beginnend Kinder- und Familienvorstellungen mit dem ungewöhnlichen Programm statt und abends 3 Uhr große Festvorführungen. Das Ausstattungsbild Napoleon Bonaparte und seine Frauen muß jeder sehen, wer Interesse für den großen Kostüm und seine Schauspiele auch für eine glänzende Darstellung besitzt. Otto Rembe als Napoleon bietet eine künstlerisch abgerundete Leistung. —

**Fürstenhof-Theater.** Am Sonnabend Abend findet eine große Theater- und Varieté-Vorstellung statt. Zur Aufführung gelangt "In der Weihnachtsnacht", ein neues stimmungsvolles Weihnachtsstück, und das lustige Stück "Die Schule der Ehe". Werner geht ein neuer glänzender Spezialitätenspieler in Szene. Bekannt sei ausdrücklich, daß das ganze Programm ein vollständig neues ist. —

## Letzte Nachrichten.

Die Wittenberger Wahlen.

**W. Stuttgart.** Am Sonntag Abend wurde erst nach Mitternacht bekannt. Von den 17 zu wählenden Kandidaten entfielen auf das Zentrum 5, die Sozialdemokraten 4, die Volkspartei 4, die Konseriativen und der Bund der Landwirte 3 und auf die Nationalliberalen einer. Der neue Landtag setzt sich demnach aus 26 Mitgliedern des Zentrums, 20 Konseriativen und Bund der Landwirte, 19 Mitgliedern der Fortschrittlichen Volkspartei, 17 Sozialdemokraten und 10 Nationalliberalen zusammen. Das Zentrum gewinnt einen Sitz, die Sozialdemokraten gewinnen einen Sitz, die Konseriativen und Bund der Landwirte gewinnen einen Sitz; die Fortschrittliche Volkspartei verliert vier, die Nationalliberalen verlieren drei Sitze. Die bisherige Mehrheit der Linken ist jetzt bestätigt. Der Landtag zählt 46 linksstehende (Sozialdemokraten, Volkspartei, Nationalliberalen) und ebensoviel Anhänger der Rechten (Zentrum und Konseriativen). —

## Die Obstruktion gebrochen.

**W. Wien.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr ununterbrochen tagte, begann in der Nacht zum Mittwoch um 1 Uhr 41 Min. der Tschechisch-Mährische Sturm, die Niede. Er sprach bis Donnerstag früh um 9 Uhr 10 Min. Dann sprachen die Abgeordneten Guggenberg (christlich-sozial), Gröger (Soz.), Erb (deutsch-national). Schließlich nahm das Haus nach fünf Stunden und fünfzig Minuten die Sitzungsdauer unter Abstimmung sämtlicher Minoritätsanträge die Kriegsleistungsvorlage in der Fassung des Ausschusses an. Nach Erledigung von verschiedenen Angelegenheiten des Hauses wurde um 7 Uhr abends nach 5 Stunden Dauer die Sitzung des Abgeordnetenhauses geschlossen. Allerdings ist damit kein Konsens gesichert, denn im Jahre 1909 dauerte eine Sitzung vom 15. Dezember 87 Stunden. —

**W. Wien.** Am Sonntag. Das Abgeordnetenhaus hat das Kriegsleistungsgesetz in dritter Lesung mit 250 gegen 116 Stimmen angenommen und die Beratung des Geschäftsordnungsprovisoriums begonnen. —

**W. Berlin.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr ununterbrochen tagte, begann in der Nacht zum Mittwoch um 1 Uhr 41 Min. der Tschechisch-Mährische Sturm, die Niede. Er sprach bis Donnerstag früh um 9 Uhr 10 Min. Dann sprachen die Abgeordneten Guggenberg (christlich-sozial), Gröger (Soz.), Erb (deutsch-national). Schließlich nahm das Haus nach fünf Stunden und fünfzig Minuten die Sitzungsdauer unter Abstimmung sämtlicher Minoritätsanträge die Kriegsleistungsvorlage in der Fassung des Ausschusses an. Nach Erledigung von verschiedenen Angelegenheiten des Hauses wurde um 7 Uhr abends nach 5 Stunden Dauer die Sitzung des Abgeordnetenhauses geschlossen. Allerdings ist damit kein Konsens gesichert, denn im Jahre 1909 dauerte eine Sitzung vom 15. Dezember 87 Stunden. —

**W. Greifswald.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr ununterbrochen tagte, begann in der Nacht zum Mittwoch um 1 Uhr 41 Min. der Tschechisch-Mährische Sturm, die Niede. Er sprach bis Donnerstag früh um 9 Uhr 10 Min. Dann sprachen die Abgeordneten Guggenberg (christlich-sozial), Gröger (Soz.), Erb (deutsch-national). Schließlich nahm das Haus nach fünf Stunden und fünfzig Minuten die Sitzungsdauer unter Abstimmung sämtlicher Minoritätsanträge die Kriegsleistungsvorlage in der Fassung des Ausschusses an. Nach Erledigung von verschiedenen Angelegenheiten des Hauses wurde um 7 Uhr abends nach 5 Stunden Dauer die Sitzung des Abgeordnetenhauses geschlossen. Allerdings ist damit kein Konsens gesichert, denn im Jahre 1909 dauerte eine Sitzung vom 15. Dezember 87 Stunden. —

**W. Düsseldorf.** Am Sonntag verurteilte gestern den Leutnant Kurt Baumeister von der 14. Division verdeckt den Befehl, der am Sonntag Abend bei Köln wegen Falschmeldung sowie wegen Versuchs, zwei Offiziere zu unrichtigen Aussagen zu verleiten, zu dem in Woche 10 eingetragenen Gesangnis und Dienstbefreiung. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. —

**W. Bonn.** Am Sonntag. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde bei Beratung des Einsatzes der Städte und Spartenasse von der Verwaltung mitgeteilt, daß die Einlagen schon seit Oktober auf Grund der politischen Verhältnisse bedeckt zu rückgegangen seien und 329 000 Mark mehr abgehoben wurden. Wenn die Abhebung von Geldern nicht nachlässe, werde dies zu schweren wirtschaftlichen Schäden führen. Von heute an habe die Kasse den Realcredit sperren lassen. —

**W. Simmerath.** Bei der Landtagswahl erhielt Cohen (Soz.) 7869 Stimmen, Dr. Stresemann (nati.) 5273 und Amtsgerichtsrat Pottmann (Wirtsh. Wgg.) 1460 Stimmen. Cohen ist somit gewählt. (Diese Zahlen weichen von unserer Privatmeldung nur einiges ab. Siehe Vol. Heft 12.) —

**W. Düsseldorf.** Am Sonntag verurteilte gestern den Leutnant Kurt Baumeister von der 14. Division verdeckt den Befehl, der am Sonntag Abend bei Köln wegen Falschmeldung sowie wegen Versuchs, zwei Offiziere zu unrichtigen Aussagen zu verleiten, zu dem in Woche 10 eingetragenen Gesangnis und Dienstbefreiung. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. —

**W. Paris.** Am Sonntag. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß Ministerpräsident Poincaré die angekündigte Erklärung über

# GEBR. BARASCH

## Handschuhe

Herren-Trikothandschuhe, Leder-Imitation, mit Druck- verschluß Paar 1.65 1.45 95,-
Herren-Trikothandsch., bester Ersatz für Wildleder Paar 1.95
Herren-Glachandschuhe, farbig Lammleder Paar 1.95
Herren-Glachandschuhe, farbig, "Stepper" Paar 2.65
Herren-Glachandschuhe, "Nappa", durchgefärbi Paar 3.25
Herren-Glachandschuhe, gefüttert Paar 2.75 2.25 1.95
Herren-Handschuhe, echt Wildleder Paar 4.75 3.75
Herren-Handschuhe, echt Mocha Paar 5.50

## Herren-Socken

gestrickt, reine Wolle, Patent- schaft 3 Paar 1.50 Paar 45,-
gestrickt, reine Wolle 3 Paar 2.10 Paar 75,-
Kamelhaargarn. Doppelspitze und -feste Paar 1.65 1.45 1.10
extra starke Qualität, grau, reine Wolle Paar 1.45 1.25

Herren-Hosenträger in eleganter Karton- Verpack. 1.85 1.65 1.25
Herren-Gamaschen die große Mode Paar 3.95 2.95
Herren-Kragenschoner Kunstseide, weiß u. frib. 1.75 1.45 95,-
Herren-Selbstbinder breite Formen, letzte Neuh. 2.95 b. 1.75 1.45 95,-

## Hervorragend preiswerte HERREN-ARTIKEL

praktische und beliebte

## WEIHNACHTS-GESCHENKE

### Farbige Garnituren

Serviteur  
und  
Manschetten  
1.45 1.25  
**95,-**

### Oberhemden

weiß Pikee mit Falten . . . . .	4.75	3.75
Perkal durchgestreift, feste Manschetten . . . . .	3.45	
hellfarbig durchgestreift, mit Ersatzmanschetten . . . . .	4.50	
farbig durchgestreift, mit abknöpfbar. Manschetten . . . . .	4.95	
farbig, mit Ersatzmanschetten, eleg. Ausführ. . . . .	6.25	5.75

### Seidene Garnituren

Serviteur  
und  
Manschetten  
4.25 3.75  
**2.25**

## Trikotagen

### Herren- :: Normalhemden :: und Normalhosen

unsre Spezialmarken, Prima woll-  
gemisch, nicht einlaufend in der  
Wäsche, 3 Größen

Hemden, mittelschwer  
2.50 2.25 2.00

Hosen, mittelschwer  
2.15 1.95 1.75

Hemden, schwere Qualität  
3.00 2.75 2.50

Hosen, schwere Qualität  
2.75 2.50 2.25

Herren-Jagdwesten  
bewährte Qualitäten in den  
Preislagen von 10.50 bis 1.95

Herren-Garnituren  
Jacke u. Hose, einfarb. u.  
gestr. Garn. 4.75 3.75 2.95

Herren-Futterhosen  
gezwirnt, sehr haltbar,  
in 3 Größ. 3.50 2.25 2.00

## ZIGARREN

Präsentkistchen von 25 Stück . . . . .	1.25 bis 5.00
Präsentkistchen von 50 Stück . . . . .	5.00 bis 9.00
Zigarren - Spitzen, echt Wiener Meerschaum mit Bernstein, in Etuis . . . . .	1.95 bis 6.50
Lange und halblange Pfeifen, echt Weichsel, Ahorn, Pfeiferrohr . . . . .	95,- bis 5.95

Herren-Hüte Wollhaarplüscher, geraut, mod.  
Farben . . . . . 4.50 3.45 2.75

Herren-Hüte schwarz, steife Form  
3.65 2.95 2.45

Herren-Wintermützen mit und ohne Zug-  
klappe . . . . . 2.95 bis 95,-

Herren-Spazierstöcke mod. Neuheiten  
5.50 bis 95 75 45,-

Leser und Leserinnen deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der "Volksstimme" inserieren

**Hüte** Mützen u. selbstgefertigte  
Pelzwaren (Hand-  
arbeit) reichliche Auswahl, alterbilligste Preise!  
Otto Hahn, Kürschnerei, Jakobstr. 5

Zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest empfiehlt  
große frische Buschhasen  
Riesenanzahl, ca. 3000 Stück.  
Zartes Rehwild, Rücken, Keulen und Blätter.  
Große frische Waldkaninchen.  
Hafermastgänse . . . . . a Pfund 75 Pf.  
Sichtige Landgänse u. Gänse. Gänselfleisch, frisch zerlegt.  
Frische große Hasengefröse 50 u. 60 Pf.  
Für Hasenfelle zahlreiche hohe Preise.

Bildgroßhandlung v. Fr. Freundt  
Magdeburg-Buchen, Feldstraße 3. Telefon 2714.

Empfehlung zum Feste  
Große frische Buschhasen  
Reh- und Rotwild  
Feiste Fasanenhähne — Prima  
Puterhähne und -hennen, sanbere  
Landgänse, Enten, Kapitänen, Pouletarten,  
Hähnchen, Hühner und Tauben

Rud. Busch, Georgestraße 1  
Große frische Hasengefröse à 60 Pfennig.

Fisch-  
Käberei  
Fisch-  
Marinier-  
fertigkeit  
Fischheringe, Büfflinge, Sprotten, Schellfische u.c.  
Weihnachts-Präsent-Aale  
Prima Hafermastgänse.  
Gust. Streibelein, Buchholz



Schaffell, Schnallenfisch, Zufallfisch, Kamelhaarfüße, Pantoffel,  
Blütloden, Filzoden, Herren-, Damen- u. Kinderstiefel,  
zu den reinsten.  
Herren- u. Damen-Uhren, 3 gold. Herren-Uhrstetten, 1 Repetit.-Uhr.  
1 Damen-Uhr mit Brillant. Sämtliche Uhren aus Prima Qualität.  
Extra billig!  
Telefon 3771. Nur Buttergasse Nr. 4 Berührer 3771.

Mettwurst das Pfund 90 Pf.  
mit 5% Rabatt netto 85 1/2 Pf.

Nicht für Biederverkäufer,  
nur solange Vorrat reicht.

Um meinen verehrten Kunden  
in Neue Neustadt bei jetzigen  
hohen Fleischpreisen auch mal  
etwas vorteilhaftes zu bieten,  
verkaufe ich

Mettwurst, Prima Qualität das Pfund  
90 Pf. mit 5% Rabatt . . . . . netto 85 1/2 Pf.

Butter-Zentrale  
Neue Neustadt, Lübecker Straße 32.

Frisch geschossene  
Buschhasen  
zu bekannt billigen Preisen.  
Frische Kaninchen  
von 75 Pf. an.

Ca. 500 Gänse u. Enten  
Geteilte Gänse!  
Große Bosten Rehwild und Hirschleiste  
im Ausschnitt Pf. von 30 Pf. an.

A. Herrmann Nachf.  
Lödischehofstrasse 8.  
Gesen- und Kaninchenselle kaufen zu höchsten Preisen.

Franz Schulze  
— Versandhaus —  
66 Breitweg 66  
gegenüber Café Hohenzollern, Eing. Fontan  
Fernsprecher 3713.

Weihnachts-Offerte!  
Große frische  
Buschhasen

in Riesenanzahl.  
Feinste Hafermastgänse  
hiesige Landgänse  
in bekannter hochprima Qualität.  
Bis Weihnachten treffen ca. 5000 Pfund ein.

Reh-, Rot-, Damwild, Wildschwein.

Rehkeulen  
Pfund nur 1.20.

Puter, Pouletarten, Enten, Fasanen, Hähnchen,  
Frikussee- und Suppenhühner.

Große frische Hasengefröse.  
Montag und Dienstag kosten  
frische Hasengefröse nur 50 Pf.  
Hasenfüße Pfund 40 Pf., halbe Gefröse 15 Pf.

# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## 32. Sitzung der Stadtverordneten.

Magdeburg, 19. Dezember.  
Als Provinziallandtags-Abgeordneter wird Stadtverordneter Schneidewin gewählt.

Stadt-Bor. Baenich gibt ein Schreiben des Magistrats bekannt, daß Stadtrat Dr. Luther zum Leiter der Geschäftsstelle des Preußischen Stadtrats gewählt worden ist und aus dem Dienst der Stadt scheide. Die dadurch erforderliche Neuwahl eines Stadtrats soll in der nächstfolgenden Sitzung beraten werden. — Die städtischen Arbeiter haben in einem Schreiben um eine Lohnhebung ersucht.

Zur Errichtung eines Unterkunftsgebäudes für Arbeiter mit Wohnung für einen Parterre im Glacis gegenüber der Mündung der Hohendorfer Straße werden 21 000 Mark gefordert.

Stadt. Lankau (Soz.) stellt den Antrag, daß an das Haus ein öffentlicher Abort angebaut werde. Der Antrag wird abgelehnt; die Magistratsvorlage findet unveränderte Annahme.

Die Einrichtung eines Lagerplatzes mit Unterkunftsraum für die Zwecke der Gartenverwaltung in Salbke wird genehmigt. Kosten 1000 Mark. Zur Erhöhung des bisher im Betrage von 46 700 Mark bewilligten Kredits für den Bau des Kanals in der Heinrichstraße werden 12 000 Mark bewilligt.

Zur Erweiterung des Lagerplatzes der Tiefbauverwaltung auf dem Gelände der Zinnde-Straße in Buckau werden außer den für 1912 zur Einrichtung des Lagerplatzes zur Verfügung gestellten 10 000 Mark noch 25 000 Mark durch Einziehung in den Tiefbauhaushaltplan für 1913 bewilligt. Von dieser Summe werden 3000 Mark vorbehaltlich bewilligt.

Die Pfistorierung der Kaiser-Friedrich-Straße zwischen Spielgarten- und Schrotestraße wird genehmigt. Die Kosten betragen 30 500 Mark.

Stadt. Lankau (Soz.) beantragt, daß an Stelle des alten fortstehenden Brunnens in dieser Gegend nach neuem Wasser gehoben werden möge. Der Antrag findet Annahme.

Die Einrichtung eines Trepporaus und Herstellung von 3000 Stühlen zur Aufbewahrung von Sparbüchern in den Säleräumen des Sparkassengebäudes ist auf 46 000 Mark veranschlagt.

Stadt. Wittmaak (Soz.) beantragt, daß eine Erhöhung der Gebühren für Vermietung der Fächer in Erwägung gezogen werde, wenn die Vermietung eine gewisse Stabilität erreicht habe. Die Stadtverwaltung, Börnemann und Dürré äußern befürchtete Wünsche über die Einrichtung der Trepporaus. Stadt. Dürré erinnert ferner daran, daß durch die Sparkassenverwaltung die Hypothekengenossen erhöht werden seien und fragt an, ob auch die Gelder der Sparte höher verzinst werden sollen. Bürgermeister Schmiedel antwortet, daß eine Vorlage in Vorbereitung sei, die eine Erhöhung der Zinsen für Spargelder auf 3½ Prozent bringe.

Stadt. Dürré beantragt, eine öffentliche Ausschreibung der Arbeiten zu veranstalten. Die Anträge Wittmaak und Dürré und danach die gesamte Vorlage werden angenommen.

Die Zustimmung dazu, daß die Verpflichtung der in den südlichen Krankenanstalten angestellten Schwester zur Sicherung auf 800 Mark festgesetzt bei einer privaten Sicherungsgeellschaft auf 450 Mark ermäßigt wird und daß die Stadt darauf verzichtet, ihren Anteil an den Beiträgen zur angesetzten Sicherung auf den von ihr geleisteten Prämienzuschuß anzurechnen, wird gegeben. Eine Verstärkung des Haushaltstolons der Krankenanstalt Altstadt um 250 Mark und der Krankenanstalt Sudenburg um 324 Mark wird dadurch nötig.

Eine Erweiterung der elektrischen Straßenbeleuchtung im Stadtteil Piesse soll durch Anbringung von zwölf weiteren Glühlampen und Versorgung der vor dem Hauptgrundstück Nr. 42 vorhandenen Lampe auf die gegenüberliegende Straßenseite geschaffen werden. Die Kostenförderung von 820 Mark sowie die Verstärkung des Ausgabepostens für die öffentliche Straßenbeleuchtung um 165 Mark jährlich vom Tage der Inbetriebnahme ab werden angenommen.

Der Verlängerung des Pachtvertrags betreffend die Wirtschaft im Vogelgesang mit dem Gastwirt Heinrich auf 3 Jahre unter Herabsetzung des Pachtzinses von 5750 Mark auf 5000 Mark jährlich wird nach längerer Debatte zugestimmt.

Eine Vorlage, die die Zustimmung dazu, daß das Kreisamt auf dem im Frühjahr 1912 für den Friedhof des Stadtteils Westerhausen angekauften Acker errichtet wird, fordert, wird einer besondern Kommission übergeben.

### Für die neue Südbrücke

hat Stadtbaurat Henning neue Entwürfe vorgelegt, denen eine Denkschrift beigegeben ist, die vom Berichterstatter, Stadtverordneter Müller, die Note „ausgezeichnet“ bekommt. Der Berichterstatter schlägt vor, daß die gesamte Vorlage einer Kommission überwiesen werde. Die Denkschrift habe manchen früheren Gegner der Südbrücke zum Freunde gemacht. Redner beantragt ferner, den Magistrat zu erüben, bis zum 1. Mai nächsten Jahres der Stadtverordneten-Versammlung einen Bebauungsplan von Groß-Magdeburg vorzulegen.

Es wird eine zweigleidige Kommission gewählt; von unsrigen Genossen gehören ihr an Lankau, Ritsch, Richter, Wittmann.

Oberbürgermeister Neimarus bittet, für die Einbringung des Bebauungsplans keinen Tag festzustellen. Der Sacha müsse Zeit gelassen werden. Ein Plan, der in großen Zügen, ohne auf Einzelheiten einzugehen, die Bebauung anzeigen könnte schon in kürzerer Frist fertiggestellt werden, er hätte aber nur bedingten Wert. Der Antrag Müller wird zurückgezogen.

Stadt-Bor. Baenich widmet den zum Jahresende auscheidenden acht Stadtverordneten einige Worte des Dankes für treue Mitarbeit und schließt die öffentliche Sitzung mit dem Wunsche, die Stadtälter möchten fröhliche Weihnachten verleben. Es folgt eine nichtöffentliche Sitzung. —

## Gerichts-Zeitung.

### Kaufmannsgericht Magdeburg.

Sitzung vom 18. Dezember 1912.

Vorsitzender: Gerichtsassessor Neusäffer. Beisitzer der Arbeitgeber: Kaufmann Morath und Bankier Albert. Beisitzer der Arbeitnehmer: Buchhalter Lenz und Rechtsanwalt Strohwald.

Handlungsbefehl oder Agent? Gegen die Versicherungs-Aktiengesellschaft „Aventia“ (Sis München) lagte der

Beweis, daß auf Zahlung von 300 Mark Gehalts- und Speisenentschädigung wegen Fündigungslosen Entlassung. Der Vertreter der Verlogten beantragte Abweisung der Klage wegen örtlicher und faktischer Unzulänglichkeit des Gerichts. Gegen örtlicher, weil die Gesellschaft ihren Sitz in München hat und in Magdeburg nur eine Generalagentur hat; außerdem hätte der Kläger sich laut Vertrag einverstanden erklärt, daß alle Streitigkeiten aus dem Arbeitsverhältnis vor den Gerichten in München erledigt werden sollten. Nun wegen sachlicher, weil der Kläger nicht als Handlungsgeschilf, sondern als Agent tätig gewesen ist und nur die verdiente Provision als Entschädigung erhalten habe. Demgegenüber behauptete der Kläger, daß ein Vertrag gar nicht zu stande gekommen sei und er — Kläger — auf Grund mündlicher Vereinbarung mit dem Generalagenten gegen Tagespesen tätig gewesen sei und zwar in dem ihm von der Generalagentur angewiesenen Bezirk. Da er über seine Tätigkeit auch berichten möchte und von einem Oberbeamten kontrolliert wurde, müßte man ihn wohl als Handlungsgeschilf und nicht als selbstständigen Agenten ansprechen. Die örtliche Zuständigkeit sei auch gegeben dadurch, daß die Verlogte in Magdeburg eine gewerbliche Niederlassung hat. Das Gericht ließ die Ausführungen des Klägers gelten und verurteilte die Verlogte zur Zahlung der geforderten Summe nebst Kosten. —

Disqualifikation. Die Kontoristin Sch. forderte vom Kaufmann Hammer wegen Fündigungslosen Entlassung eine Entschädigung von 120 Mark für 4 Monate. Die Klägerin war als Sekretärin gegen eine monatliche Entschädigung von 30 Mark engagiert worden. Sie soll aber, nach Angabe des Verlogten, für diesen Betrag vollständig unfähig gewesen sein, und deshalb wurde sie mit andern Kontorarbeiten beschäftigt. Doch da sie auch diese nicht auszuführen vermochte, wurde sie am 27. November plötzlich entlassen. Sie forderte nunmehr Gehaltsentschädigung bis Ende März. Da die Klägerin die Angaben des Verlogten nicht zu widerlegen vermochte und sich auch zur Zurück-

Aber sie hatte es getan. Sie war jedem seiner Wünsche, den sie zu erringen glaubte, entgegengekommen. Seiner Mutter hatte sie sich angenommen um feinetwillen, so daß die alte Frau bald gar nicht genug des Ruhmens an der Schmiedertochter wünschte und ihr Bedenken über die aufgelöste Verlobung des Sohnes mit Vicie Kramann nur mit einem Achselzucken vorbrachte. Wenn man es doch so gut haben könnte, wie der Hinnerk auf dem Bolten-Siemerschen Hofe! sagte sie mit vieldeutendem Lachen, bis ihr der Sohn verbot, den Hof zu betreten. Da fing sie an, hinter seinem Rücken auf ihn zu schelten.

Die Bäuerin aber sah bald ein, daß all ihr Liebeswerben unisoni war. Wortlos ging Hinnerk neben ihr durchs Leben. Er behandelte sie nicht ohne Aufmerksamkeit;

aber sie merkte den heimlichen Widerstand heraus. Wenn sie ihn streichelte, bog er den Kopf beiseite. Küßte sie ihn, so preßte er die Lippen zusammen. Als Gesine eingesehen

hatte, daß sie den Mann nie zum Geliebten gewinnen würde, da hämerte sich ihre verlebte Eitelkeit gegen ihn auf. Seine

Kälte beleidigte sie, und nun lud sie ihn ein. Aus dem

weichen, leichten Werben wurde höhnische Herausforderung

ihrethe sie zurück. In der Stunde erlebte sie ein furchtbares Grauen. Zum erstenmal hatte sie ihren Mann im Zorn, in hoffleiser Wut gesehen. Mit geballten Fäusten hatte er vor ihr gestanden, mit knirschenden Zähnen. Sie hatte

die Augen geschlossen vor seinem funkelnden Blick, in dem es wie Wahnsinn loderte. Das Haupt geneigt, wie ein

willensloses Opfer, hatte sie vor ihm gestanden und auf den

südlichen Streich gewartet. Aber er hatte die erhobenen

Fäuste sinken lassen und mit eiskalter Ruhe gesagt: „Noch

einmal das, und ich schlage Dich zu Boden!“ Dann war er

hinausgegangen und erst spät in der Winternacht heim-

gekommen, müde und zerkratzt, durchgefroren und mit

matter Seele, die bereit war, das Nach weiter zu fragen.

des nun einmal auf ihn lag, unabwerbar und schwer.

nahme der Klage nicht entschließen konnte, wurde die Klage auf ihre Kosten abgewiesen. —

Wegen grober Pflichtverletzung war die Filialleiterin H. von der Firma Klingenberg hier am 2. Mai plötzlich entlassen worden. Sie lagte auf Zahlung von 40 Mark Entschädigung. Die Verlogte führt aus, daß die Klägerin ihre Pflicht insoweit vernachlässigt hätte, als sie die ihr unterstellte Filiale vollständig verbraucht ließ. Bei der Inventur sind ganze Büschel Haare zwischen den Balinesen gefunden worden. Auch hätte die Klägerin die Reaktion in Höhe von 500 Mark nicht gestellt. Die Darstellung der Verlogten wurde durch Zeugen bestätigt, und daraufhin wurden der Klägerin nur 2,75 Mark für 2 Tage zugesprochen; mit der Mehrforderung wurde sie kostengünstig abgewiesen. —

## Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 19. Dezember.

Aufgebot: Oberfleißner Friedrich Höhmann hier mit Else Koch in Helmstedt. Fleischermeister Karl Willi Albrecht mit Marie Friederike Frida Roedel in Aken.

Geburten: Margarete, T. des Schneiders Albert Köhle, Paul, S. des Maschinentechnikers Paul Bornemann. Gertrud, T. des Kraftwagenführers Heinrich Räder. Erwin, S. des Krankenwärters Emil Schöne.

Todesfälle: Witwe Henriette Wolff geb. Gerson, 80 J. 5 M. 5 T. Eisenbahnpfleger a. D. Heinrich Kahle, 76 J. 11 M. 14 T. Witwe Margarete Böttcher geb. Steinbeck, 47 J. 3 M. 20 T. Erich, S. des Schlossers Paul Knorre, 8 J. 16 T. Gustav, S. des verstorbenen Schneider Gustav Nordt, 3 J. 3 M. 9 T.

Südenburg, 19. Dezember.

Aufgebot: Eisenbahner Wilhelm Rosch mit Agnes Bergemann.

Geburten: Werner, S. des Gärtners Max Schubert. Käthe, T. des botan. Modelleurs Georg Winkel. Adolf, S. des Arbeiters Adolf Witte. Kurt, S. des Müller Adolf Hilmer.

Todesfälle: Oberlehrer a. D. Prof. Dr. Jakob Engel, 61 J. 5 M. 3 T.

Buckau, 19. Dezember.

Aufgebot: Eisenbahner Karl Drechsler mit Ella Brose. Scheidung: Schuhmacher Wilhelm Richter mit Marie Schack.

Todesfälle: Emmi, T. des Arbeiters Friedrich Götsch, 14 J. 5 M. 16 T.

M.-Craau.

Aufgebot: Telegraphenarbeiter Hermann Maerlein in M. Südenburg mit Elli Niemann hier.

Chefschule: Majahin Heinrich Kreitemann in Magdeburg mit Johanna Michaelis hier. Schornsteinfegermeister Bruno Schröter in Magdeburg mit Else Grohmann hier. Geschäftsführer Hermann Baum mit Else Brandenburger. Büffettier Karl Schöch in Magdeburg mit Frida Friedrich hier.

Geburten: Friedrich Otto Kurt, S. des Maurers Otto Winkel in Prester. Walter Albert, S. des Magazinarbeiters Albert Pigorich.

Todesfälle: Winde Karoline Schmidt geb. Hendel, 75 J. Volksschullehrer August Erbe, 49 J.

Nischleben.

Aufgebot: Obermaidenmeister Willi Marquardt mit Anna Halle.

Geburt: Zwillinge des Arb. Friedrich Thomas.

Todesfälle: Polizeiwachtmeister a. D. Karl Betsch, 70 J. 1 M. 29 T. Ehefrau Anna Marke geb. Koppe, 57 J. 11 M. 4 T. Werner, S. des Arb. Hermann Wiedenbeck, 1 M. 17 T.

Schönebeck.

Aufgebot: Händler Albert Hinze mit Martha Sancion in Ant-Wiezen.

Geburten: Albrecht, S. des Kaufmanns Willi Ludwig. Erna, T. des Fabrikarbeiters Wilhelm Paschke. Paul, S. des Fabrikarbeiters Hermann Jülicher.

Todesfälle: Hildegard, T. des Kaufmanns Paul Veit, 4 M. Margarete, T. des Schlossers Wilhelm Finke, 11 J.

## Hinnerk, der Knecht.

Roman von Bruno Wagener.

(34. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Zu dem Augenblick, da Gesine ihn gedroht hatte, die Mutter anzuzeigen, wenn er ihren Antrag ausschließe, war der Haß bei ihm eingezogen. Nicht die helle Flamme, die aus den Augen sprühte und in den Häuschen zuckt, sondern der dumpe, ohnmächtige Groll, der wie ein heimliches Feuer in den Bößen des Hauses fristet, bis sie zusammenstürzen und die Sirt emporwölkt. Gesine war es, die sein Lebensglück vernichtet hatte, Gesine, nicht etwa seine Mutter, die die erste Schuld trug. Senderbar, mit der Mutter hatte er Kleid. Er zürnte ihr, ja es mißte sich Verachtung in sein Sohnesempfinden — aber sie blieb doch seine Mutter, auch jetzt.

Mit Gesine war das anders. Sie hatte ihn faltblütig überlegend unter ihre Macht gezwungen, obwohl sie wußte, daß sie sein Leben zerbrach. Ihre Liebe zu ihm war ja nichts als sinnliches Begehr, eitle Selbstgefälligkeit, die besitzen will, was sie keiner andern gönnen mög. Das wußte er; und das vergab er nie, im Leben nie. Aber sie war nun einmal sein Weib und er der Bauer. Seine Pflicht sollte man ihm nicht vorwerfen. Den Hof wollte er hochbringen; das sollte man ihm nicht nachsagen, daß er den vernachlässige. Und als Gatte? Er blieb finster vor sich hin. Seit zwei Wochen wußte er, daß Gesine sich Mutter fühlte.

Mutter! Von ihm trug sie ein Kind unter dem Herzen. Was sonst ein Band der Liebe sein soll, war ihm ein neuer Quell der Bitternis. Hatte er noch immer die Hoffnung nicht ganz aufgegeben, einmal frei zu werden? Eine törichte Hoffnung, die er sich nicht einzugehen wagte! Aber heimlich lebte sie in ihm. Gest war ein Band zwischen ihr und ihm geblieben, das ihn mit unauslöschlicher Fessel band. Dieses Kind, das da kommen sollte, vernichtete jede letzte Hoffnung. Mit Gross dachte er daran; er hakte das Kind schon vor der Geburt.

Gesine hatte ihn in den ersten Tagen ihrer Ehe wirklich für sich zu gewinnen geucht. Es war ihr gewiß nicht leicht geworden, ihren Stolz, ihre Rechthaberei zu demütigen.

Aber sie hatte es getan. Sie war jedem seiner Wünsche, den sie zu erringen glaubte, entgegengekommen. Seiner Mutter hatte sie sich angenommen um feinetwillen, so daß die alte Frau bald gar nicht genug des Ruhmens an der Schmiedertochter wünschte und ihr Bedenken über die aufgelöste Verlobung des Sohnes mit Vicie Kramann nur mit einem Achselzucken vorbrachte. Wenn man es doch so gut haben könnte, wie der Hinnerk auf dem Bolten-Siemerschen Hofe! sagte sie mit vieldeutendem Lachen, bis ihr der Sohn verbot, den Hof zu betreten. Da fing sie an, hinter seinem Rücken auf ihn zu schelten.

Die Bäuerin aber sah bald ein, daß all ihr Liebeswerben unisoni war. Wortlos ging Hinnerk neben ihr durchs Leben. Er behandelte sie nicht ohne Aufmerksamkeit; aber sie merkte den heimlichen Widerstand heraus. Wenn sie ihn streichelte, bog er den Kopf beiseite. Küßte sie ihn, so preßte er die Lippen zusammen. Als Gesine eingesehen hatte, daß sie den Mann nie zum Geliebten gewinnen würde, da hämerte sich ihre verlebte Eitelkeit gegen ihn auf. Seine Kälte beleidigte sie, und nun lud sie ihn ein. Aus dem weichen, leichten Werben wurde höhnische Herausforderung ihrethe sie zurück. In der Stunde erlebte sie ein furchtbares Grauen. Zum erstenmal hatte sie ihren Mann im Zorn, in hoffleiser Wut gesehen. Mit geballten Fäusten hatte er vor ihr gestanden, mit knirschenden Zähnen. Sie hatte die



# 3. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Christbaumschmuck aus Glas.

Thüringens Wälder liefern nicht nur den schönsten Weihnachtsbaum, die wohlriechende Edeltanne, sondern auch den prächtigsten schillernden und schimmernden Aufzug dazu. Am Weihnachtsabend freuen sich alljährlich Hunderttausende über den mit allerlei buntem Glasmotiv bestückten Tannenbaum. Wenn aber der Baum im Glanze der angezündeten Kerzen erstrahlt, hat für die Verfertiger des Baumschmucks die Feierzeit, die Zeit der Arbeitslosigkeit, begonnen.

Hat der Christbaumschmuckarbeiter einige Wochen vor Weihnachten den letzten Auftrag zum Verleger, dem Großkaufmann, gebracht, dann beginnt für ihn die stillen Zeit. Abgesehen von einigen ganz miserabel bezahlten Lageraufträgen, dauert es Monate, ehe es wieder Arbeit gibt. In den Sommermonaten haben die Christbaumschmuckarbeiter ihre Hochsaison. Da geht es darunter und darüber; alles muß mitarbeiten, muß mit verbreiten. Männer, Frauen und Kinder im zartesten Alter sind unausgepeist tätig. In den Monaten vor Weihnachten beträgt die tägliche Arbeitszeit nicht selten bis zu 18 und noch mehr Stunden. Und der Verdienst für eine ganze Familie 20 und oft noch weniger Mark in der Woche.

Der Christbaumschmuck wird vorzugsweise im Meininger Oberland, in dem auf dem südöstlichen Ausläufer des Thüringer Waldes gelegenen Orten hergestellt. In den Orten Lauscha, Steinheid, Ziegelshieb u. a. findet man wohl selten ein Haus, in dem nicht die Christbaumschmuckindustrie betrieben wird. Von Lauscha, der eigentlichen Metropole für Glasschristbaumschmuck, aus werden die umliegenden Dörte mit dem Rohmaterial, den Rohren, versorgt. Schon im 16. Jahrhundert wurde in Lauscha eine Glashütte errichtet und mit dem Ziehen von Gläsern begonnen. Die Herstellung der Röhren geschieht in außerordentlich interessanter Weise. Mit einer etwa einen Meter langen Pfeife wird das flüssige Glas aus dem Ofen genommen und unter wiederholtem Aufziehenlassen auf der sogenannten Walzplatte angedreht. Sobald die Walze genügend stark und ang geworden ist, kommt der zweite Glasmacher mit dem "Binden". An diesem wird das Glas mit dem andern Ende umgedreht und nun laufen die beiden Glasmacher aneinander. Unter beständigem Blasen in ihre Pfeisen ziehen sie so das Glas in beliebig dünne Nadeln. Das Ziehen der Röhren ist nicht so einfach, als es aussieht. Um einen gleichmäßigen Röhrendurchmesser zu erzielen, muß genau nach der abnehmenden Temperatur und mithin der zunehmenden Erkaltung des Glases die Geschwindigkeit des Aussiebens unter ausgleichendem Aufziehenlassen und Drehen geregelt werden. Eine hierzu notwendige Geschicklichkeit kann wohl nur durch jahrlanges scharfes Beobachten und ein genaues Zusammenarbeiten der beiden Kollegen erworben werden. Die Röhren selbst werden so lang, als die Zugdahn der Röhre ist, ausgezogen, in der Regel bis zu 30 Metern Länge. Sie rütteln die Röhre, um so kürzer wird sie gezogen. Zur vollständigen Geradestreckung werden die Röhren auf den Boden gelegt und nach der Erstaltung in Längen von etwa 1½ Meter geschnitten. Nach dem Schnitt werden sie dann zu Bündeln vereinigt und gelangen so in die Hände des Glasmachers, der aus ihnen die verschiedenartigsten Gegenstände herstellt.

Der Glasmacher verrichtet seine Arbeiten an einer offenen Gasflamme, die durch einen mit dem Fuße in Bewegung gesetzten Blasebalg, getrieben wird. Wandert man durch Lauscha oder einen umliegenden Ort, so erblickt man fast hinter einem jeden Fenster eine bauliche Flamme, die zitternd hin und her tanzt. Aus jedem Hause vernimmt man ein ganz eigenartig dämmendes und sausendes Geräusch. Tritt man in das Zimmer ein, so sieht man einen Arbeitstisch, an dem sich bis zu vier Apparate befinden, die die Luft brausend durch Gasflammen treiben. Vor jeder Flamme sitzt ein Arbeiter oder eine Arbeiterin, die mit äußerster Schnelligkeit die niedlichsten Glassachen herstellen. Gläschen und Glässtäbchen werden in der Stichflamme erhitzt und erwärmt. In dem erreichten Zustand werden sie durch Aufblasen mit dem Mund, durch Drehen, Biegen, Drücken, Auseinanderziehen, Zusammenzähmen und einer ganzen Reihe anderer Handgriffe in die gewünschte Gestalt und Form gebracht. Die Arbeit erfordert sehr viel Geschicklichkeit. Vom Bläser gehen die einzelnen Artikel durch verschiedene andre Hände. Manche Glaskugel, die uns am brennenden Weihnachtsbaum erscheinen, geht zehn und mehrere Male durch die Hände der Arbeiter, ehe sie fertig im Karton verpackt ist. Nach dem Blasen werden die Kugeln verlängert, mit den verschiedensten Farben bemalt, mit Chenille, Silberdraht unipponnen, beschriftet, beklebt und dergleichen mehr.

Die Phantasie bringt heutzutage alle möglichen Dinge zuwege. Neben der gewöhnlichsten bis zur feinsten Glaskugel spielt die Herstellung von Spielwaren, namentlich von Vogeln, Hirten, Hunden, Rehen, kleinen Trompeten und dergleichen eine große Rolle.

Außerordentliche Geschicklichkeit erfordert weiter das Spinnen des Glases. Von dem an der Glasmacherlampe erreichten Ende eines Gläseläufchens zieht der Arbeiter einen Faden ab und befestigt das freie Ende desselben auf einer Art Trommel oder einem Rad von etwa 1 Meter Durchmesser. Rad oder Trommel müssen dann so schnell bewegt werden, daß je in 1 Minute mehrere hundert Umdrehungen machen. Der auf diese Weise angezimmelte Strang wird dann an einer Stelle abgeschnitten und erhält man so Fäden von etwa 3 Metern Länge. Diese werden zu Glaspäppeln, auch zu Flügeln für Vogel und Schmetterlinge, die den Weihnachtsbaum schmücken, verwandt. Die feinsten Sorte, die sogenannte Glassseide, rollt sich sofort nach dem Abschnicken loderndig zusammen. Aus Glaswolle, die feinste weiß ist und einen blindernden Glanz zeigt, werden alle möglichen Schmuckarbeiten angefertigt.

Die Geschicklichkeit und Erfindungsgabe dieser Arbeiter werden von einem rasigierigen Kapitalismus in flachwürdiger Weise missbraucht und ausgebaut. In engen Räumen sind sie zusammengepfercht, Wohnräume sind meistens auch die Arbeitsräume. In sehr vielen Fällen wird darin gekocht und geschlafen, selbst für Staute steht kein andrer Raum zur Verfügung.

Um aber die hier unerträglichen Fesseln des Kapitalismus abzutreifen, haben die bis aufs Blut ausgebeuteten Christbaumschmuckarbeiter sich zusammengepfloßen zu einer Genossenschaft, um ihre Waren selbst zu verbinden und dem Großkaufmann die Profite zu entziehen. —

## Eingegangene Druckschriften.

Nicht vertragliche Ausgaben werden nicht zurückgesandt. Besprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der "Volksstimme" und deren Kolortexte zu beziehen.

McLam's Universal-Bibliothek. Neuerscheinungen. November-Serie 1912. Nr. 5471—5480. — Nr. 5471 bis 5474. Theodor Mügge, *Urtaja*. Roman in zwei Teilen. 2. Band. Mit einer Einleitung herausgegeben von Max Mendheim. Geheftet 80 Pfg., eleg. gebunden 1,20 Mark. — Nr. 5475. Albert Schmidt, *Jagd ums Gold*. Eine Erzählung aus Kalifornien. Geheftet 20 Pfg. — Nr. 5476. Dr. Hans Lietke, *Rechtsfragen des täglichen Lebens*. Plaudereien. Zweites Band. — Inhalt: Rotwehr. — Von telephonischen Bestellungen. — Die Schlüsselgewalt der Frau. — Dürfen wir an jeden Quittungsüberbringer zahlen? — Klatsch. — Seite mehrjährige Garantie! — Unanständige Beschenke. — Meinungsverschiedenheiten der Eltern bei der Kindererziehung. — Von Pseudonymen. — Vom korrekten Verhalten bei längrem Verlassen der Wohnung. — Die Verlobung. — Der Zufall beim Kaufe. — Der Reisende kommt. — Vom standesgemäßen Unterhalt. — Erpressungen. — Der Mann als Bräutigam seiner Frau. — Umgangsformen. — Das Sparkassenbuch. — Vom Versprechen, Geld zu verborgen. — Schmerzensgelder. — Von gelehrten Dingen. — Schwarze List. — Ein Wort vom falschen Eide. — Wie schützt das Recht unsern Kredit? — Polizeihunde. Geh. 20 Pfg. — Nr. 5477. Luise Weißtisch, *Der Knecht von Wörpedam*. — Wie Heinrich Steinwedel um seine Frau warb. Zwei Erzählungen. Geheftet 20 Pfg., elegant: geb. 60 Pfg. — Nr. 5478—5480. Bücher der Naturwissenschaften, herausgegeben von Prof. Dr. Siegm. Günther. 14. Band: Studentrat Professor Franz Adami, *Die Elektrizität*, zweiter Teil. Mit vier farbigen und acht schwarzen Tafeln, 89 Zeichnungen im Text und einem Gesamtregister für Elektrizität I und II. Geheftet 60 Pfg., Teile I und II zusammen in 1 Band elegant gebunden 1,50 Mark, in Leder 2,25 Mark, in Vergauert 2,25 Mark. — Verlag von Philipp Reclam jun., Leipzig.

A. Hemberger: *Illustrierte Geschichte des Balkankriegs 1912*. Viele Illustrationen, Porträts, zahlreichen Karten und Plänen. Das Werk erscheint in zirka 40 Heften, jedes mit 4 Bogen Inhalt. Großformatversion, zu 50 Pfg. A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. Die riesige Umwandlung, die sich auf der Balkanhalbinsel vollzieht, der vollständige Zusammenbruch eines uralten Reiches innerhalb weniger Wochen hat in Europa ein Interesse erweckt, wie es stärker und nachhaltiger kaum zu denken ist. Unter diesen Umständen muß eine zusammenfassende Geschichte dieser bedeutsamen, welthistorischen Ereignisse der höchsten Beachtung der Allgemeinheit begegnen. Um den gegenwärtigen Krieg in seinen Ursachen zu vertiefen, war es nötig, die Geschichte der Balkanhalbinsel zu entrollen. Das geschieht in dem Werk in klarer, anschaulicher Weise. Die "Illustrierte Geschichte des Balkankriegs 1912" verprüft, ein historisches Kolossalgemälde zu werden, das nicht nur einem Tagesinteresse entgegenkommt, sondern auch über die Gegenwart hinaus seinen Wert behält. — Der Naturzust. 10. Jahrgang, Nr. 12 (Ausgabe 161 000). Red.: Dr. med. Schönberger und W. Siegert. Expedition: Berlin SW 11. Preis jährlich 3 Mark. Probenummern frei. —

## Außergewöhnliches Sonderangebot

zu sensationellen Ausnahme-Preisen

## Großer Posten Herren-Anzüge

Jackett-Anzüge 15<sup>00</sup>  
Wert bis 27.00 Mk. jetzt Mk.

Jackett-Anzüge 25<sup>00</sup>  
Wert bis 42.00 Mk. jetzt Mk.

Jackett-Anzüge 32<sup>00</sup>  
Wert bis 48.00 Mk. jetzt Mk.

Jackett-Anzüge 39<sup>00</sup>  
Wert bis 55.00 Mk. jetzt Mk.

Jackett-Anzüge 45<sup>00</sup>  
Wert bis 68.00 Mk. jetzt Mk.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß moderne, solide Qualitäten, nur weil überproduziert, zum Verkauf kommen, passend für jede Figur, auch für korpulente Herren =

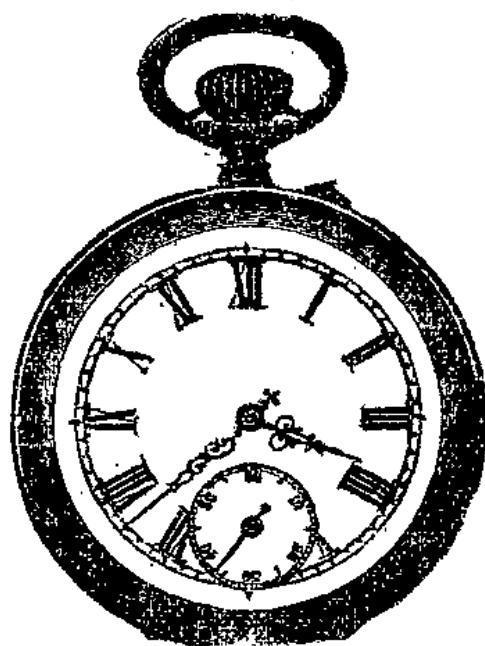
**K. Esders & Co.**  
Breiteweg 45/47



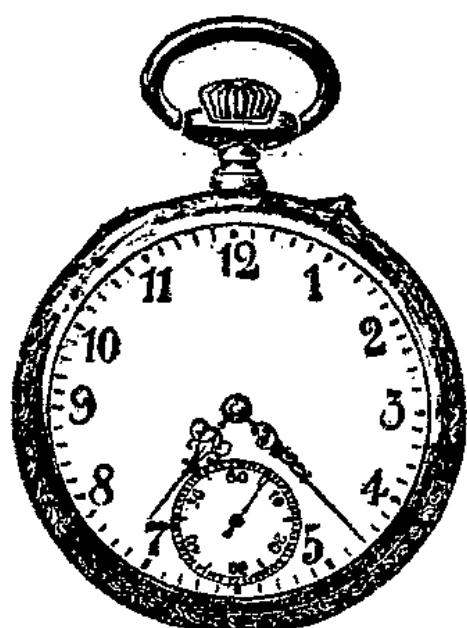
Eine Kollektion besonders vorteilhafter Schweizer

# Taschen-Uhren

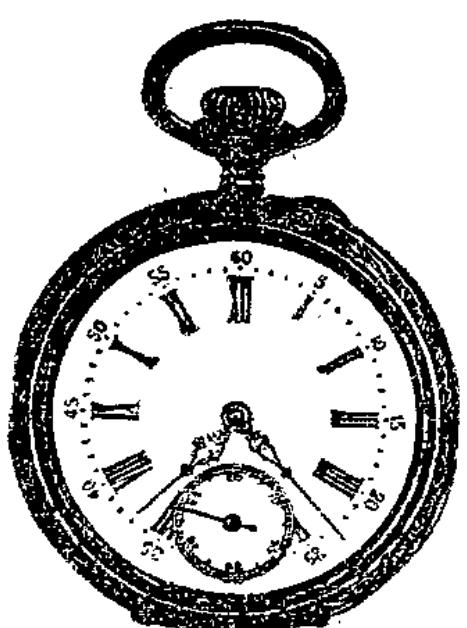
Bei meiner letzten diesjährigen Herbstreise in der Schweiz bei Fabrikanten persönlich gekauft und nicht durch Zwischenhändler bezogen.



Echt Silber, 800 gestempelt, 6 Rubis, mit Guette, (innernem Staubdeckel), weiß emailliertes Blatt, arabische oder römische Zahlen. Stif. 7.50 M.



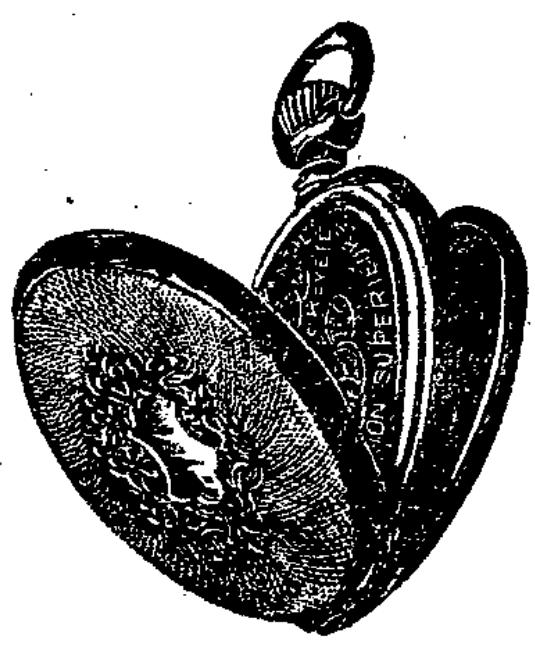
Echt Silber, 800 gest., vergold. Zeiger. Echt Silber, 2 Goldränder, ausgefeiltes Guette, 6 Rubis, kräftiges Gehäuse 14.00 M. Diesels mit 10 Rubis 16.00



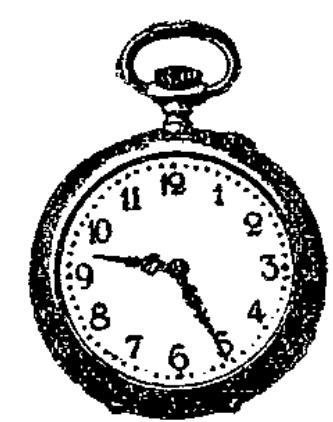
Echt Silber, 2 Goldränder, ausgefeiltes Guette, 6 Rubis, kräftiges Gehäuse 14.00 M. Diesels mit 10 Rubis 16.00



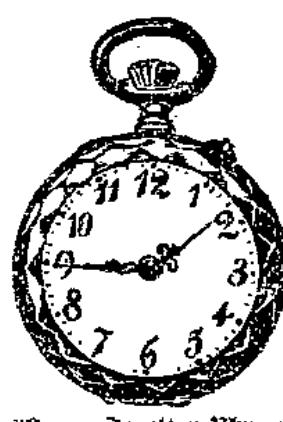
Nr. 168. Echt silberne Remontoir-Uhr, auf 15 Steinen gehend, in sehr starkem, festem Gehäuse, mit 2 breiten, echten Goldrändern (abhol. gute Uhr) 25.00 M.



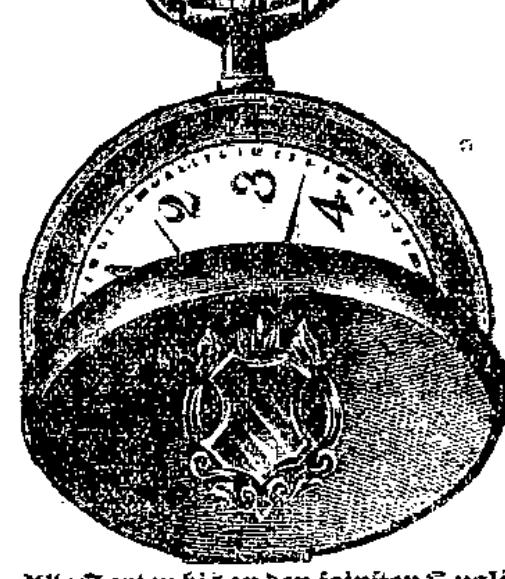
Gold. Doppeldeckel, Herrenuhr, 585 gest., 15 Rubis, genau geh., 20 g Gold, nur 68.00 M. Diese Uhr ist ein enorm vorteilhaftes Stück. Dieselbe, 30 g. Prachtst. 96.00 M.



Echt Schweizer silberne Damenuhr, 2 Goldränder, elegantes Dassen, 6 Rubis, mit Staubdeckel, mit geschnittenen oder glatten Goldrändern 7.50 M.



Echt silberne Facetten-Uhr, mit vergoldetem Brillenwerk, mit schönem Zifferblatt, starkem Gehäuse, 2 echi. geprägten Goldrändern und Silberwette (abhol. Uhr), 3 Jahre schriftliche Garantie 12.00 M.

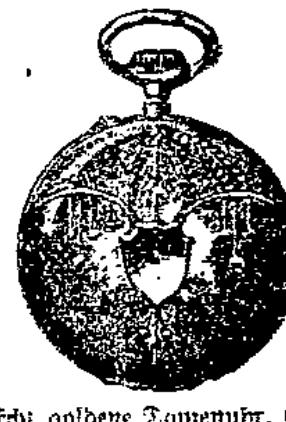


Alle Sorten bis zu den feinsten Qualitäten am Lager.

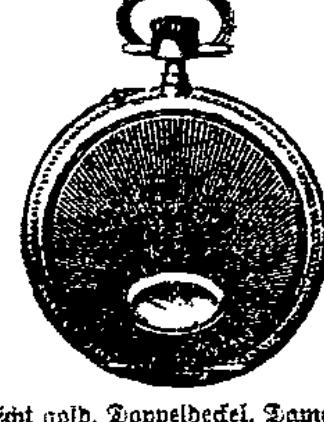
Unter: Doppeldeckel-Uhr, 15 Rubis, sehr leicht, festes Gehäuse, drei echt silberne Ketten, mit einer Goldrändern, sehr tolle u. z. e. g. Uhr, 3 Jahre schriftl. Gar. 32.00 M.



Echt goldene Damenuhr mit emaillierten Blumen oder Gravierung, 10 Steine 12.50 M. Dieselbe mit kräftigem Gehäuse, 10 Steine, mit ausdruckssteller moderner Dekoration 16.50 M.



Echt goldene Damenuhr, 0.585 gestempelt 16.50 M. Dieselbe mit kräftigem Gehäuse und prima Werk 28.00 M.



Echt gold. Doppeldeckel, Damenuhr mit feiner Emaille oder Gravierung 25.00 M. Dieselbe im Gehäuse 0.585 gestempelt 30.00 M. Dieselbe in mod. Kugelform mit Steinen besetzt, sehr eleg. 50 M.

**Wiederverkäufer** wollen meinen Engros-Katalog verlangen.

## Spezial-Offerte in goldenen Herren-Uhren.

Gold. Doppeldeckel, Uhren, 15 Steine, 0.585 gest.	Mt. 60.00
Dieselbe in sehr eleganter Form	Mt. 70.00
Dieselbe, „große“ Prachtstück	Mt. 96.00
Dieselbe, 3 Deckel, Gold, schweres Gehäuse, 40 Gramm	Mt. 125.00
Dieselbe, mit luxuriöser Ausstattung	Mt. 160.00

Reichhalt. Katalog gratis u. franko nach allen Plätzen der Welt.

Ketten, Raspelketten	von Mt. 8.75 bis 30.00
Ketten in Nickel	von Mt. 8.20 bis 3.00
Ketten in Leder	von Mt. 2.00 bis 12.00
Ketten, Scharnier, 5 Jahre Garantie	von Mt. 4.50 bis 18.00
Ketten, „Union“, 10 Jahre Garantie	von Mt. 8.00 bis 30.00
Ketten für Damen	von Mt. 1.25 bis 20.00
Ketten für Damen, Scharnier	von Mt. 5.50 bis 25.00
Ketten für Damen, „Union“, 10 Jahre Garantie	von Mt. 10.00 bis 16.00
Ketten, 20 Jahre Garantie	von Mt. 15.00 bis 50.00

## Werfe

sowie komplettete Hausuhren in eiche u. nussbaum reichhaltiges Lager.

## Wanduhren

14 Tage gehend mit Schlagwerk, nussbaum, farbig, tiegen Sonnenschlag	Mt. 9.75
Freischwinger, nussbaum, f. 96 cm lang	Mt. 12.50
Freischwinger, sehr furniert	Mt. 14.50
Freischwinger, reich ausgestattet	Mt. 17.00
Freischwinger, Prachtstück	Mt. 22.00

Bis zu den feinsten Stücken mit Westminster Gong am Lager

# H. Kreil

## Magdeburg

Katharinenstraße Nr. 11 u. Dreieangelstraße Nr. 4.

Eigne Reparatur-Werkstatt im Hause. Fackmänn. Leitung.

## Uhren en gros

mit Einzelverkauf am Platze.

Vorteilhafte Bezugssquelle für Uhrenhändler, Wiederverkäufer und Exporteure. Nachweislich versandte ich in den letzten 6 Monaten nach Afrika, Mexiko, Norwegen, Holland, Österreich, Luxemburg, Portugal und Belgien. Dieses ein Beweis meiner Konkurrenzfähigkeit. Weltbekannte großindustrielle Werke beziehen von mir ihre Präzisionsuhren für Jubiläumsgeschenke.

Gratulationskarten erhält die Buchhandlung Volkstümme

# H. Sieverling

12 Jakobstraße 17

## Spezialhaus

für schicke, moderne

Herren- und Knaben-Anzüge  
-Paletots und -Ulster

in Riesenauswahl  
Vollständiger Erfolg für Makarbeiter.

Kleiderstoffe, Wäsche

Gardinen jeder Art  
Große Auswahl in Pelz-Stolas

Teilzahlung gern gestattet ohne Preiserhöhung  
Wöchentl. Abzahl. 1 Mk. Anzahlung von 2 Mk. an

Filiale Leopoldshall, Querstr. 5

## Prachtvolle Weihnachts-Geschenke!

### H. Vaternacht

Uhrmacher  
M. Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Str. 218, Ecke Annast.  
Reparaturen gut und billig in eigner Werkstatt.  
Anerkennt billigste Preise, nur gute Qualitäten.  
Rabattmarken.

Gold. u. sib.  
Herr.- u. Dom.  
Uhren  
Ketten  
Kolliers  
Armbänder  
Broşchen  
Ohringe

## Weihnachts-Ausstellung

jetzt 4. Haus hinter der Katharinentkirche in unsern neuen großen Räumen.  
100 Stück Ziehharmonikas . . . von Mt. 1.50 an  
150 Stück echte Ledertornister . . . von Mt. 3.00 an  
Alle Spielwaren-Preise 0.45, 0.95 usw.

Gewehre, Trommeln, Säbel, Spiele usw.

Große Vorräte! Willige Preise!

Verkauf: Parterre und 1. Etage. 1108

J. H. Schmidt jun. & Co.

84 Breiteweg 84.

Geöffnet bis abends 8 Uhr.

Betten

Kredit

erhält jedermann,  
auch nach auswärts!

## Möbel

Stube u. Küche

von 15 Mk. an

Anzahlung

Beams und Kunden  
erhalten Waren ohne

Anzahlung. ::

■ ■ ■

Großes Kredithaus am Platze

Ph. Biener & M. Chusid

Himmelreichstr. 23, I.

Filiale: Schönebeck

8 Breiteweg 8.

Polsterwaren

Teppiche  
Gardinen

Kleiderstoffe  
Wäsche

Pelz-  
Kolliers

# Rathenower optisches Spezial-Institut Albert Schmidt

56 Breiteweg 56

## Mechanische Spielwaren-Abteilung.

Billige Preise. Bedeutend vergrößert. Neu eingerichtet. Billige Preise.

### Dampfmaschinen

neuste Modelle  
von 3.00 Mk. an

.. Betriebsmodelle ..  
— in vielen Ausführungen —

### Eisenbahnen

mit Wagen und Dampf

Gerner: elektrisch betriebene in

Stark- und Schwachstrom.

Einzelne Lokomotiven von 3.00

### Zubehörteile zu Eisenbahnen

Schienen, Weichen, Kreuzungen,  
Drehzscheiben, Bahnhöfe, Signale,  
Brücken usw.

Einzelne Wagen  
in großer Auswahl.

### Kinematographen

neuste Modelle — beste Ausführung  
mit Glasschildern u. Filmen

Laterna magica ..

Prima Optik von 3.00 Mark an  
Extra-Bilder u. Filmen großes Lager.

Leser und Leserinnen, darf eure Einfälle nur in den Geschäften, die in der „Volksstimme“ inserieren!

Das schönste

## Weihnachts-Geschenk für Herren sind **ZIGARREN.**

Sie kaufen bei uns direkt von der Fabrik zu außerordentlich billigen Preisen und unser Renommee bürgt Ihnen für allerfeinste Qualitäten, die einen wirklichen Genuss bieten und dem Raucher Freude machen.

Wir empfehlen aus unserer grossen Auswahl:

Bezeichnung:

Nr.	Preis für			
	1/10 Kiste	1/20 Kiste	1/40 Kiste	
	Stück	100 St. Mk.	50 St. Mk.	25 St. Mk.
36a „Torpedofasson“, mittelhell, preiswert . . . . .	3.20	—	0.95	
46 „Patent“, leicht, mittelhell, zierliche Torpedofasson . . . . .	5	3.60	2.00	1.05
47 „Lorita“, Vorstenlanden, mittel, Torpedofasson . . . . .	5	3.60	2.00	1.05
552 „Aroma“, mittel bis dunkel, kräftig und schön . . . . .	5	3.70	2.05	1.10
510 „Vorstenlanden-Spezialität“, mittelkräftig . . . . .	5	3.80	2.10	1.15
520 „Sumatra-Zigarre“, grosse, helle Torpedofasson . . . . .	5	4.00	2.20	1.20
50 „Edelweiss“, zierliche, milde, mittelhelle Sumatra . . . . .	6	4.20	2.30	1.25
53 „Da Capo“, schöne Sumatra, leicht bis mittel . . . . .	6	4.20	2.30	1.25
57 „Obica“, dunkle, schöne, kräftige Qualität . . . . .	6	4.20	2.30	1.25
10 „Vorstenlanden-Spezialität“, milde und doch volle Qualität . . . . .	6	4.20	2.30	1.25
420 „Hipp-Hipp-Hurra“, mittelhelle, schöne Qualität . . . . .	6	4.40	2.40	1.30
50b „Edelweiss b“, zierliche, keine Zigarre, sehr mild . . . . .	6	4.60	2.50	1.35
610 „Felix Brasil“, volle, grosse, kräftige Zigarre, schön . . . . .	6	4.60	2.50	1.35
16 „Grosse mod. Fasson“, unsortiert, mittel, sehr angenehm . . . . .	7	4.90	2.65	1.45
64 „Maiglöckchen“, helle zierlich, milde Zigarre . . . . .	7	5.20	2.80	1.50
66 „Rennsport“, elegant, mittelhell, milde Qualität . . . . .	7	5.20	2.80	1.50
161a „Anker-Zigarre“, hellblau, feine Qualität, grosse Torpedofasson . . . . .	7	5.20	2.80	1.50
11a „Pflanzer a“, mittel bis dunkelbraun, grosse Keulenfasson . . . . .	7	5.20	2.80	1.50
99 „Vorstenlanden-Spezial“, herzhafte, milde, wützigen Geschmack, grosse Torpedofasson . . . . .	7	5.20	2.80	1.50
750 „Farmer“, mittelkräftig Qualität, grosse Keulenfasson . . . . .	7	5.70	3.00	1.60
70 „Flor de Borneo“, hell, sehr elegant, mild und angenehm . . . . .	8	6.20	3.20	1.70
72 „Flor del Comercio“, Sumatra-Felix-Havanna, sehr fein, mild und aromatisch . . . . .	8	6.20	3.20	1.70
75b „Vorstenlanden-Spezialität“, hell, feine bekommliche Zigarre . . . . .	8	6.20	3.20	1.70
960a „Universal a“, mittelhell, sehr feine Mittelqualität, grosse Keulenfasson . . . . .	8	6.20	3.20	1.70
89 „Wanda“, Sumatra-Felix-Havanna, elegant, sehr fein . . . . .	10	7.40	3.80	2.00
82b „Vorstenlanden-Spezialität“, hell, mit feinem aromatischem Aroma . . . . .	10	7.40	3.80	2.00
87 „Jenny“, hell, prächtvolle Mittelqualität, mit Ring . . . . .	10	—	3.80	2.00
189 „El Premio“, kleine Torpedofasson, ganz vorzügliche Qualität . . . . .	10	—	3.80	2.00
95 „Grandeza“, hell, edle, feine Qualität . . . . .	11	8.20	4.20	2.20
300 „Flor de Gusto“, mittelhelle, volle, schöne Qualität, grosse, dicke Fasson (14 cm lang) . . . . .	12	—	4.50	2.35
101 „Alexander“, hochfeiner, edler, ganz milder Geschmack, moderne, elegante Fasson . . . . .	12	—	4.50	2.35
102 „Flor de Mexiko“, kräftig und dunkel, sehr edel . . . . .	12	9.00	4.50	2.35
109 „Ballkönig“, Sumatra-Vorstenlanden-Havanna, aperton, würziger Geschmack . . . . .	12	—	4.50	2.35
94a „Rosella a“, hellblau, milde, feine Qualität, mit Ring . . . . .	12	—	4.50	2.35
125 „Vorstenlanden“, wunderbar mild und würzig . . . . .	15	—	5.25	2.80
129 „Edies Kraut“, feine, edle Qualität, mittelhart . . . . .	16	—	5.50	2.90
15 „Odora“, Sumatra-Havanna, prächtvolle, milde Qualität . . . . .	20	—	6.50	3.40
28 „Vorstenlanden“, hellblau, pikant und mild, mit Ring . . . . .	18	—	5.75	3.00
210 „Sumatra-Havanna“, ganz taubhell, edel, mit Ring . . . . .	30	—	—	5.00
215 „Vorstenlanden-Havanna“, feinstes San Blas, hellblau, sehr edel, mit Ring . . . . .	22	—	7.50	3.75
216 „Glückskind“, Sumatra-Havanna, feine, ganz edle, milde Qualität . . . . .	22	1.80	7.50	3.75
206 „Imposanta“, Sumatra-Havanna, fein hell, ganz edel . . . . .	25	1.90	9.00	4.50
220 „Sumatra-Havanna“, starker Formen, mild, die Edelste, mit Ring . . . . .	35	—	2.50	—

Ferner empfehlen wir: Zigarillos in kleinen Kästchen oder Konserven à 10 Stck. zu 10 Pf. an — Rauchtabake in amerikanisch vorzüglichen Qualitäten für kurz- und lange Pfeife, Pfeifen von 10 Pf. an — Shag- und Jägerpfeifen in großer Auswahl äußerst billig.

— Zigaretten in Luxuspakungen zu 10, 50, 100 und 10 Stück.

Wenn Sie etwas lieben Verwandten bestellen können Sie zu uns. Sie finden bei uns Ihr billiges Geld für jede Richtung Passendes.

### Tabak- und Zigarren-Fabrik, Magdeburg



Hauptgeschäft, Kantor, Zentraldep. Schleider Str. (Tel. 5320)  
Fabrik: Magdeb.-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Telephon 5265)  
Breiteweg Nr. 259, nahe am Hasselbeckplatz  
Sodenburg, Halberstädter Straße Nr. 117  
Wilhelmstadt, Immermannstraße Nr. 38, Ecke Goethestr.  
Dr. Diesdorfer Straße Nr. 31, Hettstädt-Ansatz.  
Rosa Neustadt, Lübecker Straße Nr. 32  
Fermersleben, Alt-Fermersleben Nr. 55  
Schönebeck a. d. El. Salztor

Postcheck-Konto Berlin W Nr. 5614.

Stafffurt, Prietenstraße Nr. 3  
Egeln, Breiteweg Nr. 22  
Barleben, Breiteweg Nr. 35  
Berg a. d. Il., Scherzer Straße Nr. 53b  
Stendal, Breiteweg Nr. 50  
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Straße Nr. 25  
Brandenburg a. d. S., Münzstraße 1 (Seelbriech)  
Köthen im Anhalt, Schatzmeisterstraße 18  
Dessau in Anhalt, Franzstraße 8

Post- und Rahmenhandlung Paul Meissner & C°

### Sudenburg

Gut und billig kaufen Sie  
Kinderkochherde, Kinderplatten : :  
Schlitten, Schlittschuhe von 55 Pf. an  
Handwäschekästen, Werkzeugkästen  
mit guten Werkzeugen.

Handwäschekästz, Ia Ausführung.  
Engelsläufe und Lichthalter in jeder Sorte und Preislage.

Konfettihalter, grifffreie Lichte, Karton 30 Pfennig.  
Christbaumständer in großer Auswahl von 50 Pf. an.

Spiritusplatten, bestes System, Mark 7.50

Kohlenplatten : : Reibemaschinen  
Fleischwölfe : : Wirtschafts- und Tafelwagen

Brottschneidemaschinen

Golinger Schämmesser und Gobelz  
Zapfenmessier. Aluminium - Kindergeschirr.  
Artikel für elektrische Klingel- und Lichtanlagen.

Tischfeuerzeuge von 10 Pfennig an. 5128

Präzisions-Meßwerkzeuge : :  
Schieblehren. Stahllineale. Gewindelehren. Zirkel.

### Edmund Bölsche

Halberstädter Straße 110b.

### Reinhold Quatz, Herrenmode

Jakobstraße 49 — Artikel —

Waischende Oberhemden 5.50 Mark

Spez.: Krawatten, Stöcke, Stockschirme 5.00 Mk.

Winter-Handschuhe

Gefüllte Glacés — Trikotagen

Ein schönes

### Weihnachts-Geschenk

ist

### Von unten auf

ein neues Buch der Freiheit

mit 26 künstlerisch bedeutenden sozialen revolutionären Bildern und Bildwerken, gesammelt und gestaltet von Dr. Dr. Friederich, 2 Bde. geb. 6.—, in 1 Bd. geb. 5.—

oder ein Buch aus der

### Internationalen Bibliothek

Unter anderem:

Karl Marx' Deconomische Lehren von Rautenk 2.—

Die Philosophie Spinozas von J. Stern . . . . 2.—

Die Geschichte der Kommune von 1871 von Engagaran . . . . . 3.—

Das Erfurter Programm von Rautenk 2.—

Gefüllungsfrage des Weibes von Simon . . . . . 2.50

Die Leistungsgesetz von Mehring . . . . . 3.—

Moses oder Darwin? von Nodel . . . . . 1.50

16 Jahre in Sibirien von Deutsch . . . . . 3.50

Vermahl entflohen von Deutsch . . . . . 2.—

Sozialismus und Demokratie in der großen englischen Revolution von Bernstein . . . . . 4.—

Vermehrung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft von Rautenk 2.—

Die Freiheit und der Sozialismus von A. Hebel 3.—

### Buchhandlung Volksstimme

Große Münzstraße 3

**Wegen Aufgabe ::  
meines Geschäfts**

# Ausverkauf

meiner gesamten Lager in Kleiderstoffen, Teppichen, **Gardinen**, Portieren, Tischdecken, Bettdecken; Aussteuerwaren: Leinen, Hemdentuchen, Tischtüchern, Handtüchern, Bettuch-Leinen, Bettbezügen, Bett-Inletten, **Bettfedern**, fertigen **Hemden**, Umschlage-Tüchern, Jagdwesten usw. sowie fertigen Herren- und Knaben-Garderoben usw.

teils zu Herstellungspreisen und darunter, und bietet sich damit selten günstige Kaufgelegenheit zu enorm billigen Preisen.

Es handelt sich um reelle, gute Waren, wie ich diese bisher immer geführt habe.

5103

**Carl Kriegsmann**, Magdeburg, Ecke Hauptwache (am Rathaus).

**ff. Schaukelpferde**

Koll. und Spielwerke, Gespanne, Metallkoffer, Handkoffer, Metzgerdecken, elegante Güter, Portemonnaies, Schulmappen, Hosenträger sowie Lederverwaren jeder Art billigst.

4912

E. Mohr, Sattlermeister, 23 Tischlerbrücke 23.



**Augen auf!**  
Das erste und größte Spezial-Etagengeschäft für feine getragene Maß- und Kavaller-Garderobe

**Breiteweg 56** 1 Treppe i. H. d. Opt. A. Schmidt

bietet Ihnen die günstigste Gelegenheit zum Einkauf, da wir von feinsten Herrschaften wenig getragene reinwollene Maßsachen, nachdem dieselben bestens hergerichtet sind, zu enorm billigen Preisen verkaufen.  
Maßanzüge, gereinigt . . . . . 8 10 12 Mk.  
Maßanzüge, feine Stoffe . . . . . 14 16 18 Mk. u. höher  
Monatsanzüge, wie neu . . . . . 20 24 27 " "  
Promenaden-Rockanzüge . . . . . 10 15 20 " "  
Gehrock-Anzüge, fein, Tuchstoffe . . . . . 12 16 18 " "  
Winter-Paletoots, teils auf Seide . . . . . 6 8 10 " "  
Winter-Ulster, elegant . . . . . 12 14 16 " "  
Einzelne Westen, Hosen, Jackets spottbillig.  
Freck und Gesellschaftsanzüge lohweise.

**Neu!** Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu weit geworden ist, wird solche gegen elegant sitzende, neue oder getragene umgetauscht. Speziell großes Lager in weiten Sachen für Korpulenten.

**In neuen Garderoben** für Herren u. Jünglinge unterhalten wir ebenfalls ein großes Lager, welches wir durch ständigen Ankauf groß. Partien und Ersparnis fabelhaft bill. Preisen ab. der hohen Ladenmiete zu den hohen Lademieten zu.

Wer Geld sparen will, geho daher nur zu

**Friedrich Pauls Weltmodenhaus**  
**Breiteweg 56** 1 Treppe kein Laden

**Gutschein!** Dieses Inserat der „Volksstimme“ wird beim Einkauf von 20 Mark an mit 2 Mk. in Zahlung genommen. Sonntag bis 7 Uhr ebends geöffnet.

„Sie sind im Irrtum, liebe Frau!“



Ich kenn' die Sache ganz genau:  
Palmona sie ersetzt fürnvahr  
Die beste Butter ganz und gar.  
Dafür ist sie in Stadt und Land  
Bei Arm und Reich bereits bekannt.  
Und selbst der allerschwächste Magen  
Er kann Palmona wohl vertragen.  
Drum ich als Arzt, ich sage frei:  
Palmona oder Butter? Einerlei!

**H. Schlinck & Cie. A.G.**  
Hamburg  
Alleinige Produzenten von  
Palmin - Pflanzenfett  
Palmona - Pflanzen-Butter-Margarine

INDUSTRIONY

**Buckau.** Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle 3479

**ff. Mästgänse, ff. Enten, ff. Hasen** 5182 Großer Verkauf von feiner Weihnachtsäpfel, Apfelsinen, Hasel- und Walnüsse. Große Auswahl in Weihnachtsbäumen zu billigen Preisen. Frau Joh. Pirr, Feldstraße 4.

Ein gutes sauberes rotes Bett in mehr. gute Bettwäsche soj. 3. dt. Blumenthalstr. 2, vorn r. 1 Tr.

**Bekleidungs- und Muffen** 5182 Großer Verkauf von neu, hochmod., alte Muffarten, nie wiederkehr. Gelegenheit, sehr billig zu kaufen. Blumenthalstr. 2. r.

**H. Reichardt** Neustadt Lübecker Str. 120a

offeriert in bekannt großer Auswahl  
**Damen-Stiefel** ab Dt. 5.50 7.50 9.00  
10.00 12.00 13.50  
**Herren-Stiefel** ab Dt. 5.75 7.50 9.50  
11.00 12.50 16.50

**Solide Knaben- u. Mädchenstiefel**  
Brette u. weite Schuhe u. Stiefel  
für Herren, Damen und Kinder

Filzpantoffel, Filzschuhe, Plüscht- und Tuchschuhe, gefütterte Lederchuhe, gefütterte Lederschuh

**Filz-Schnallen- und Schnürstiefel** mit und ohne Lederbesatz

**Ballenschuhe** **Gummischuhe**  
Prima Schaffstiefel, Holzschuhe,  
Einlegesohlen, Guttalin usw. ::

**Gute Bücher**

zu herabgesetzten Preisen.

Als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen!

Nur noch eine kleine Anzahl vorrätig.

Die verkaufte Großmutter, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 2. — nur 1.50

Die Ginterherze, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 3. — nur 2. —

Reineke Fuchs, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 4. — nur 2. —

Hanshi - Bräschts Luisevalon, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 2. — nur 1.50

Ritter Murr, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 3. — nur 2. —

Dolly, Dolly, Dolly, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 2. — nur 1.50

Hilde Bobbe, klassische Bildermärchen, schön gebunden und reich illustriert . . . statt 2.50 nur 2. —

Creuzherz, eine Erzählung aus der Indianerzeit, für die reifere Jugend . . . statt 4. — nur 2.50

Blumen-Märchen (Vollausgabe) . . . . . nur 1.25

Im äußersten Osten, reich illustriert . . . statt 10. — nur 5. —

Der Zoo, Tierbilderbuch von Dr. Th. Bell . . . statt 2.50 nur 1. —

Langs Buch der Tiere . . . statt 8.60 nur 2. —

Gäbpolarnacht von Goof . . . statt 10. — nur 6. —

Die Komune v. P. u. D. Marguerite ft. 2. — nur 1. —

Die Heiterethel, eine Erzählung für Rädchen 4. —

Berühmte Forschungstreisende 3.50

Französische Revolution in Wort und Bild 3. —

Im Fluge durch die Welt, photogr. Aufnahmen der schönsten Städte und Gegenden . . . . . 3.50

**Buchhandlung Volksstimme**

Große Münzstraße 3

Abzahlungsgeschäfte

Erscheint 3 mal wöchentlich

**Auf Credit.**

Möbel, Betten, Polster-Waren

größt. Geschäft dies. Arta. Platz

**S. OSSWALD**

Warenkreditgeschäft, Magdeburg, alte Ulrichstr. 16

**A. Friedländer**

Magdeburg, Breiteweg 11

**Möbel u. Waren auf Kredit.**

Besichtigung erbeten.

Gebründet 1872.

**Neutral**

Bürgerliches Brauhaus

Gernrode a. H.

**GERO-BRAU**

Gernrode Brauerei

G. m. b. H.

**Bandagen, Gummiw.**

Berliner, Th., Neustädter Str. 25.

Martha Hesse, Hobepfortestra. 64

Karl, Köthener Str. 12

Bierbrauer-ien, Bierhandl.

Kathel. H. (A. Müller), Friedr.-Stas.

Schmidt, A., Burg.

**Bäcker-, Konditoresien**

Niemann, Gustav, Salbke

Butter, Eier, Käse

Th. Brandes Nachf., Breiteweg 124

**Cigarr.-Handl., Tabaks**

M. Krüger Wwe., Linneburgstr. 81

Dentisten

Karl Seidel

Breiteweg 129 II

**Drogen u. Farben**

Ludwig, Ewald, Fermersleben

Otto Schmitzhausen, Gr. Diederichstr. 25

Trappe Ernst, Gust.-Adolfstr. 40

**Fahrräd., Nähmasch.**

Schaper, Otto, Anhaltstraße 3

Brennbar, Tadellos-Räder.

**Friseure, Barbiers**

Kagel, Franz, Halberstädter Str. 61

**Haus- u. Küchengeräte**

Max Kirsch, Kneip.-Gr. Diederichstr. 29

**Datenbüro Peters**  
Salatensir. 29 Magdeburg

**Fleischerei**

Arnold, Otto, Fraistr. 21

O. Blum, Feinsch., Sp. Ti. Wst., 50% B.

Hortfeld, A., Jakobstr. 51

A. Borchert, Breiteweg 101

Karl Dähnhardt, Breiteweg 91

Grosche, Gottfr., Gr. Mühlstraße 8

Kopp, H., Neuhaldenslebener Str. 5

Krüger, Gustav, Cracau

Lenz, W., Neust., Kastanienstr. 45

Lieder, G., Knochenhauer Ufer 3

Ernst Lippert, Georgenstr. 11

W. Meyer, Neustädter Str. 13

Müller, Otto, Olsenstraße 32

Nehring, Helga, Weinbergstr. 20

Bosse, B., Hennigest., Ekschmidstr. 1

Schade, Ernst, Olivenstraße 41

Schulz, Paßlebusg. 20, Neue St. Eck

Albert Schumag, Gr. Diederichstr. 27

Sturm, W., Neustädter Str. 10

Witte, Herm., Umfassung Str. 50

Wohlford, Carl, Rogitzerstr. 34

Fr. Wiedig, Schmeizer, Butterg. 1

**Kolonialwaren**

Haberland, Friedr., Petriförder 1

Otto Heinecke, Jakobsfeldkreis

Klopp, A., Buck., Grusonstr. 2

Viebig, K., Sud., Lamed. Weg 13

Grosche, Gottfr., Gr. Mühlstraße 8

Kopp, H., Ekschmidstr. 1

Krüger, Gustav, Cracau

Lenz, W., Neust., Kastanienstr. 45

Lieder, G., Knochenhauer Ufer 3

Ernst Lippert, Georgenstr. 11

# Ronfumverein

für Magdeburg u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Wir empfehlen zum Weihnachtsfeste:

## Bacartifel

in bekannter Güte und Preiswürdigkeit.

5331

Butter — Margarine — Pflanzenmargarine — Hefe — Rosinen  
Korinthen — Mandeln — Zitronen  
Zitronat — Eier — Zucker  
<sup>Sehr</sup> <sup>bacartifel</sup> Weizenmehl — Beutelmehl

## Gemüse-Konserven

Erbse — Bohnen — Spargel — Allerlei  
billigst.

## Früchte-Konserven

Birnen — Mirabellen — Pflaumen  
Reineclauden, Erdbeeren, Stachelbeeren  
Heidelbeeren — Preiselbeeren

## Hafelnüsse, Walnüsse

## Baumlichte

## Baumbehang

in verschiedenen Ausführungen u. Preislagen

## Präsent-Zigarren

## Stollen, Ruchen, Tofffudgen

liefern wir durch unsre Verkaufsstellen, wenn die letzteren die Bestellungen bis 21. Dezember cr. empfangen haben.

Nächsten Sonntag sind unsre Verkaufsstellen von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr geöffnet.

# W. Scholz

Neustadt

Lübecker Straße 22a

empfiehlt zum

## Weihnachtsfest

### Tischenuhren

in Gold und Silber

Silberne Knaben-Uhren □ Goldene Damen-Uhren

### Verlobungsringe

5030 so wie

Gold-, Silber-, Alfenid- und optische Waren

in allen Preislagen.

Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden zu soliden Preisen unter Garantie ausgeführt.

### 500 Paar Stiefel

für Herren, Damen u. Kinder in ff. Qualität, Chevr. u. Vorsatz, darunter viele mod. Damen-Halbschuhe in schwarz, braun, Lack, lichtblau. Preis von 3.-25 an einzeln zu verkaufen.

Breiteweg 24, Eg. Berlin. Str.

gegenüber d. Zoobild. Theater. im

Zielstrategeschäft (Stein Laden).

### Zöpfe, Turbanunterlagen usw.

jedes am Lager.

Anfertigung von ausgekämmtem Haar billig.

Kopfwäsche, Ondulation, Manikur,

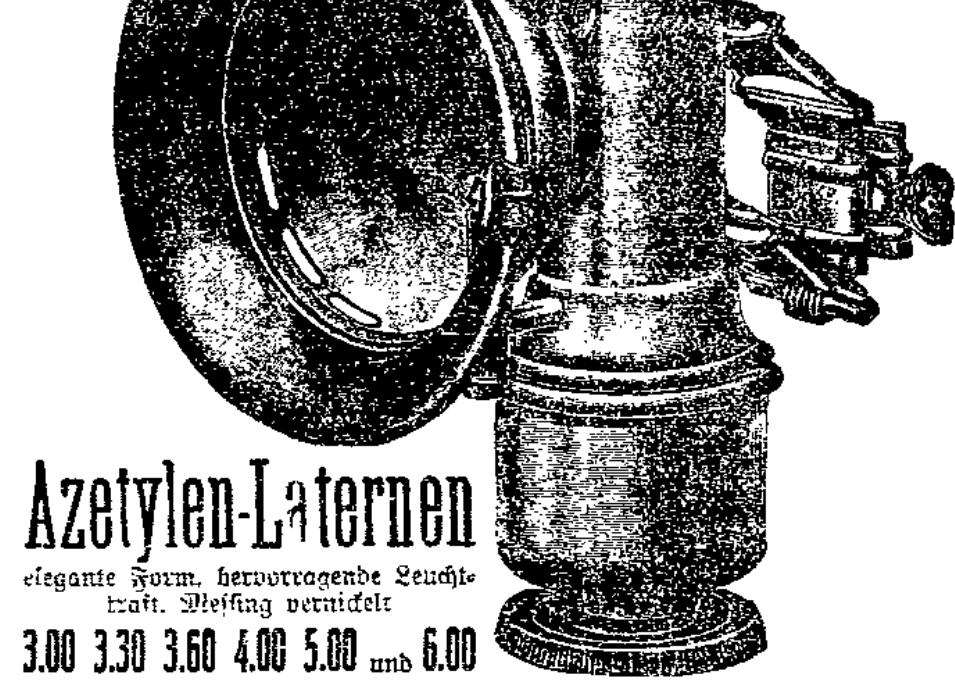
Haarfärben.

L. Rauschenberg, Gr. Münzstr. 1

5. Enden vom Breiten Weg.

### Paleto auf Seide, billig

Luisenhofstraße 7, 1. Trappe.



### Azetylen-Laternen

elegante Form, hervorragende Leuchtkraft. Messing vernickelt

3.00 3.30 3.60 4.00 5.00 und 6.00

Oellaternen 1.15 1.65 2.50 und 3.60

Leihen Sie bitte beim Kauf einer Azetylen-Laterne darauf, daß der Körner aus Messing gearbeitet ist, da Metallblech sehr schnell durchbröckelt. Bei einer neuen Laterne kann das Auge sehr schwer unterscheiden, ob die Laterne aus Metallblech oder Messing gearbeitet ist; wir führen daher nur aus Messing gearbeitete Azetylen-Laternen. Beachten Sie bitte den Preis und die Qualität unserer Laternen, so werden Sie finden, daß Sie bei uns sehr rellt bedient werden und unbedingt vortheilhaft kaufen.

4704

Feuerzeuge mit Nädchen, sehr vortheil. im Gebrauch, tabelllos funkt.

38 45 und 70 Pf.

Sprechapparate in geschmackvoller Ausstattung, mit und ohne Trichter

18.00 24.00 27.00 34.00 38.00 und 45.00

Schallplatten Homokord — Künstlerplatte gefertigt von Sig. Gustave Bernal

Resky Berolina 30 cm 5.00 | Turmaphon, 30 cm . 1.80  
Homokord, 30 cm . 3.00 | Favorite, 25 cm . 1.50  
Homokord, 25 cm . 2.50 | Bella, 25 cm . 1.50

Stets Eingang v. Neuheiten, klare u. deutl. Wiedergabe.

Nadeln 200 Stück in 25 40 u. 55 Pf.

Wringmaschinen

Seitwinger, 30 cm lang . 18.00 | Zugschiffchen . 60.00

Seitwinger, 12 cm lang . 19.00 | Central-Bobbins . 93.00

Fahrräder sowie alle Ersatz- und Zubehörteile

zu den allbekannt billigen Preisen.

Fahrradhaus Frisch Auf

E. G. m. b. H.

Magdeburg, Johannistberg 12/14 | Staßfurt, Leopoldshöhe, Hohenerr-

leber Straße 3 | Albersleben, Laubensteinstraße 6

Stendal, Bismarckstraße 21 | Tangermünde, Lange Straße 66

# 4. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Erster deutscher Kinokongress.

Hg. Berlin, 18. Dezember.  
Der erste deutsche Kinokongress setzte am Mittwoch seine Verhandlungen fort. Da die für den ersten Verhandlungstag vorgeesehenen kinematographischen Darbietungen aus technischen Gründen nicht vorgeführt werden konnten, wurde dieser Teil nachgeholt. Besonderes Interesse erregte die Vorführung des Reichspostamts. Der Film ist mit ausdrücklicher Genehmigung des Reichspostamts aufgenommen worden und zeigt den Weg eines Briefes vom Moment seiner Auflieferung durch alle Phasen hindurch bis zum Abtragen durch den Briefträger. Redner wurde in diesem Film die neue Frankaturmaschine gezeigt, die bei unfrankierten Massenauslieferungen in Funktion tritt und in einem Zeitraum von einer Minute laufende von Kurbel mit dem Poststempel versieht. Sodann führte Schuldirektor a. D. Kemmler (Berlin) einen Film vor, der vom Deutschen Zentralkomitee für Bahnpflege in den Schulen angefertigt worden ist und die Bahnpflege in den Berliner Gemeindeschulen zeigt. Auch dieser Film fand allseitiges Interesse.

Von besonderer Bedeutung waren die neusten Forschungen auf dem Gebiete der Kinematographie, die der Frankfurter Privatdozent für Physik Dr. Sedig dem Kongress bekanntgab. Hier handelt es sich um eine neue kinematographische Aufnahmetechnik, die außerst kurz dauernde lichtschwache Erscheinungen. Man hat es zuwege gebracht, daß man 80.000 einzelne Schwingungen auf dieselbe Stelle der photographischen Platte geworfen und dadurch ein genaues Bild bekommen hat. Dieses Prinzip ist für eine große Reihe wissenschaftlicher und technischer Aufnahmen zu verwenden. (Lebhafter Beifall.)

Von allgemeinem Interesse war auch ein Vortrag des Rektors Lemke (Storck) über die Beziehungen zwischen Schule und Kinematographie. Redner, der selbst als Schulmann die Kinematographie verwendet, warf die Frage auf, wie sich im allgemeinen die Kinematographie für die Schule nützlich verwerken läßt. Er beantwortete diese Frage darin, daß in den Schulen ein regelmäßiger Besuch von Kinotheatern, und zwar in den Vormittagstunden, also während der Schulzeit, vorgenommen wird. In den Theatern sollen den Kindern interessante Vorgänge aus den verschiedenen Fächern kinematographisch vorgeführt werden, vor allem natürlich aus den Gebieten der Geographie, Geschichte und Naturwissenschaft. Ein solcher Besuch der Schüler in den Vormittagstunden würde auch den Besitzern der Kinotheater außerst angenehm sein, weil sie dann am Nachmittag in ihren Vorstellungen auf den Besuch der Kinder im Spielplan keine Rücksicht zu nehmen brauchen. Die Theatervisitoren würden also diese Zweiteilung und können die Verfügung des Berliner Polizeipräsidiums, wonach Kindervorstellungen strenger getrennt zu halten sind von den Vorstellungen für Erwachsene, nur begrüßen. Diese regelmäßigen Vorstellungen für Kinder müßten auch von den Lehrern besucht werden, und die Lehrer würden dann den Kindern entsprechende Ausklärung zu geben haben. Es ist ganz unmöglich, daß der Besitzer eines Kinotheaters den Schülern naturwissenschaftliche Filme erklärt. Diese Erklärungen sollen jedoch nicht in zu ungemeiner Weise erfolgen, das Bild soll vielmehr für sich selbst

sprechen. Redner führte dem Kongress eine Reihe von Bildern aus der Vogelperspektive vor, die sich nach seiner Ansicht für den Unterricht in der Zoologie sehr gut eignen. Vor allem wird durch diese Vorführungen der Geschmack des Publikums geperfekt und die Erwachsenen werden dann auch in den Kinotheatern selbst gute und geschmackvolle Bilder zu würdigen verstehen. Auch für die Besitzer von Kinotheatern gilt der Satz, daß sie am liebsten natürlich auf anständige Art Geschäfte machen. (Heiterkeit.) In Frankreich wird der Kinematograph in den Schulen bereits in weitestem Umfang verwertet und die Lehrer besuchen regelmäßig mit ihren Klassen die Theater. Wir sollten diesem Beispiel folgen. Redner schloß mit der Vorführung einer Reihe interessanter Filmen, deren Aufnahme nicht nur Wochen, sondern Monate hindurch gedauert hat. Die Filme zeigen die Entwicklung von Blumen von der Knospe bis zur vollen Blüte, und die Apparate haben lange Zeit hintereinander arbeiten müssen, um diese in ihrer Wirkung sehr malerischen Bilder hervorzubringen.

In der Schlussrede am Donnerstag beschäftigte man sich zunächst mit der Stellungnahme zu der im Reichstheatergesetz enthaltenen vorgesehenen Einführung der Konzessionspflicht für die Lichtbildtheater. Jenen (Hamburg) wendete sich dagegen, da die Verhältnisse zwischen Kino und Sprechbühne ganz anders geartet seien und die vom Leiter einer Sprechbühne geforderten Garantien in städtischer, künstlerischer und finanzieller Beziehung bei den Kinobesitzern nicht in Betracht kämen. Das Kinogewerbe sei in heutiger Entwicklung begriffen und es sei falsch, es durch Zwangsmahnseln darin zu hemmen. Der Vorsitzende, Tempiner (Berlin), hält die Auseinandersetzung für ausichtslos, da die Regierung von der Notwendigkeit der Stellung der Kinos unter das Reichstheatergesetz überzeugt sei. Die Kongressen würde wohl kaum die Schleuderkonkurrenz und die sonstigen Möglichkeiten beseitigen, dagegen würde ein rigoroseres Vorgehen gegen die Kinos die Folge sein und von den 350 Kinotheatern in Berlin würde für kaum 150 die Bedürfnisfrage bejaht werden.

Mit großer Mehrheit sprach sich darauf der Kongress gegen die Einführung einer Konzession aus und verlangte Buzierung der Kinobesitzer zu den Beratungen über das Reichstheatergesetz.

Lebhafte Klage wurde sodann über die Intimidation und Handhabung der Kinobesitzer gerichtet. Wie der Generalsekretär mitteilte, haben die Kinobesitzer in Rheinland-Westfalen über die Gültigkeit der Kinosteuern gerichtliche Entscheidung angerufen. Als beste Sicherung wurde noch das Hamburger System bezeichnet, wonach Billette bis zu 1 Mark mit einer Steuer von 5 Pf. beladen werden und dann die Steuer progressiv ansteigt. Es wurde einstimmig beschlossen: „Der Kongress erachtet in der heutigen Belehrungsart keineswegs eine Erdrohung und Vernichtung der Kinotheater und erwartet, daß die Kommunalbehörden bei der Einführung einer Kinosteuer auf die materielle Größe des Lichtbildtheaterbesitzer mehr Rücksicht nehmen und daß Zugendarstellungen von jeder Steuer bereit bleiben.“ -- Der Kongress beschäftigte sich weiter mit der Frage der Jugendvorschriften. Es wurde mehrfach Klage geführt, daß die Belehrungen in einer Reihe von Städten bei der Lektoratschaft noch wenig Erfolg gebracht haben. Es wurde als die beste Lösung bezeichnet, die Theater in den Vormittag- und

ersten Nachmittagstunden den Klassen gegen ganz mögliches Entrüttigungsgeld zur Verfügung zu stellen und gemeinsam mit den Lehrern ein für Schülervorstellungen geeignetes Programm aufzustellen. Man hofft dadurch einmal um die Frage der Errichtung besonderer Kinos in den Schulen herumzukommen und anderseits das Interesse der Kinotheater selbst zu heben.

Es folgte dann noch eine Reihe von Vorträgen, die die Bedeutung des Kinematographen für die Fortbildungsschule, für die Astronomie und seine Beziehungen zum Theater und zur Volksbildung betrafen. —

## Soziales.

Die Invalidenversicherung der Hausangestellten. Die Durchführung der Invalidenversicherung läßt im allgemeinen deshalb viel zu wünschen übrig, weil die Beitragsentrichtung durch Einzelnen von Beitragsmarken in die Leistungskarten durch die Arbeitgeber zu geschehen hat, worüber nur eine begrenzte Kontrolle möglich ist. In ganz besonderem Maße mangelhaft wird aber die Versicherung von den Dienstherren hinüberschreitend von diesen beschäftigten Hausangestellten durchgeführt. So teilt die Versicherungsanstalt Berlin mit, daß sie im Jahre 1911 durch ihre Kontrollbeamten 3328 Haushaltungen mit 5277 versicherungspflichtigen Personen revidiert hat. Dabei stellte sich heraus, daß bei 3465 Personen (also rund zwei Dritteln) die Versicherung entweder überhaupt nicht oder in ungenügender Weise durchgeführt wurde! Die festgestellten Beitragsrückstände beliefen sich allein auf 7833 Mark. Das verhältnismäßig gleiche Resultat hatte die Kontrolle der Haushaltungen in Halle a. d. S. und in allen andern Großstädten. Abgesehen von dem Falle, daß die Versicherung überhaupt nicht stattfand, wurde meist festgestellt, daß Marken einer zu niedrigen Lohnklasse vermerkt wurden. Nach § 1246 der Reichsversicherungsordnung ist für die Zugehörigkeit zu den einzelnen Lohnklassen der Invalidenversicherung nicht der tatsächliche Jahresarbeitsverdienst, sondern ein Durchschnittsbeitrag maßgebend. Dieser ist bei Personen, die keiner gesetzlichen Rentenkasse angehören — und das ist bei den Hausangestellten, von Ausnahmen abgesehen, ja der Fall — der 30fache Beitrag des ortsüblichen Tagelohns. Ist z. B. in einer Stadt der ortsübliche Tagelohn für erwachsene weibliche Personen auf 1.50 Mark festgelegt, so haben hier die Hausangestellten, da der 30fache Beitrag 45 Mark ist, auf alle Fälle der 2. Lohnklasse anzugehören, selbst wenn vielleicht der Verdienst der einzelnen Aufwärterin usw. weit darüber hinausgeht. Am Grund dieser Vorschriften haben z. B. in Berlin alle weiblichen Dienstboten ohne Ausnahme der 3. Lohnklasse (wöchentlicher Beitrag 32 Pf.) und alle männlichen Hausangestellten der 1. Lohnklasse (Wochenbeitrag 40 Pf.) anzugehören. Die Hausangestellten haben selbstverständlich ein großes Interesse daran, daß sie in der richtigen Weise verrechnet werden. Richten sich doch die Leistungen, welche die Versicherung bietet, nach der Zahl und der Klasse der geleisteten Beiträge. Die Hausangestellten tun daher gut, sich in Zweifelsfällen ihre Invaliditätsrente der Dienstherren geben zu lassen und zu prüfen oder beim zuständigen Versicherungsamt oder Arbeitsdirektorat zur Prüfung vorzulegen. —

-55-

# Praktische Weihnachts-Geschenke!

## Kleiderstoffe

Reinwollene Kammgarnstoffe neuste Farben	1.25
	Meter 4.00 bis
Reinwollene Cheviots	90
große Breite	Pf.
Mod. Phantasie-Kostümstoffe	1.00
Meter 4.50 bis	
Neuste Blusenstoffe	60
gestreift, kariert u. Bordüren	Pf.
Baumwoll. u. woll. Kinderschotten	45
Meter 2.20 bis	Pf.
Hauskleiderstoffe	35
Halbwolle, Baumwolle	Pf.
Gr. Spezialität: Schwarze Kleiderstoffe	1.00
Meter 5.00 bis	
Halbfertige Roben	5.00
Fuß, Voile, Seidenmull	Meter 4.00 bis

## Gardinen

### Schürzen



## Schwarze Jackets und Paletots 4.50

Glimo, Alstrachan usw. . . . . 10.00 bis

## Farbige Paletots 8.75

englische und Floriststoffe

30.00 bis

## Abendmäntel und Frauen-Capes 1.00

## Pelz-Kolliers, Stolas 65.00 bis

## Blusen 18.50 bis 85

## Kostümröcke schwarz und farbig 25.00 bis 3.75

## Unterröcke Tuch, Luster, Velour 9.00 bis 1.25

## Kinder-Kleider • Kinder-Mäntel 1.00

## Kinder-Mützen u. -Hauben 1.00

## Teppiche

— Handschuhe —  
Kragen — Manschetten — Krawatten

## Oäsche

### Damenhemden

Bordürschlüß

3.75 bis 95

### Damenhemden

Achselfchlüß

4.25 bis 1.45

### Beinkleider

mit Stickerei und Deton

3.00 bis 1.10

### Stickerei-Unterröcke

9.00 bis 1.20

### Tischtücher

Tamast, Jacquard, Trell

15.00 bis 75

### Servietten

zu den Tischtüchern

Dutzend 10.00 bis 3.50

### Kaffeegedecke

mit 6 Servietten, weiß und

bunt . . . . . 6.50 4.75

### Stuben- und Küchenhandtücher

weiß und bunt . . . . . 7.50 bis 1.40

### Taschentücher

in grosser Auswahl

## Portieren

### Normalwäsche

Zum Einkauf möglichst die Benutzung der Vormittagstunden erheben

Friedrich Bortfeldt

Magdeburg-A. N., Agnetenstraße 18, Eckhaus Sieverstorstraße.

Wochentags bis 10 Uhr, Sonntag bis 7 Uhr geöffnet

5293

**Neutral**

**Barbier- u. Friseurgeschäft.**  
Wilhelm Blum  
Schönecckstr. 7.

**Dombräu Halberstadt.**  
Kinderwagen, Korbwaren  
Büsten und Sellewaren  
Robert Bädicke  
Gr. Domstr. 45.

**Franke Klempnerel.** Haus- u.  
Küchengl., Endorferstr. 7.

**M. Jolte.** Fischerbrücke 34, 1.5029  
Söhl. Artikel s. Krankensl.

**Automaten u. Restaurants**

**Café Klein Hohenzollern**  
Schwerfegerstr. 3  
dicht am alten Markt  
Elegante u. solide Bedienung.

**Triumph-Automat**  
Alte Ulrichstr. 2 Tel. 851  
Curt Zacharias.

**Bäcker- und Konditoreien**

P. Radebeck Bäcker, Konditor.  
Jakobstr. 15

**Brauereien**

**Bergschloß**  
**Aktion-Brauerei**  
Magdeburg  
zu Neuhaldensleben  
H. Helles Bier, Malzbier

**Sudenburger Brauhaus**  
H. helle, dunkle Tafelbiere  
Alkoholfrei  
H. Caramellbier.

**Vereins-Brauerei**  
G. m. b. H.  
Magdeburg-Neustadt  
Magdeburger Pilsner  
Malz-  
Engebhardt Caramel-Bier.

**Brauerei Gommern**  
Carl Döring  
vorz. helle u. dunkle Biere  
Spez. Caramellbier.  
Bevorzugen Sie die  
aus der  
Biere

**Dampf-Brauerei**  
C. Schreyer, Althaldensleben  
Vorzüglich u. beliebt  
sind

**Lagerbier Caramelbier**  
von  
Schrader & Otto, Egeln  
Bevorzugen Sie  
Weiß, Doppel, Caramellbier  
u. alkoholfreie Getränke u.  
Fr. Meißner Mf.

**Drogen und Farben**

**Fliesen-Drogerie**  
Wittenberg  
Inhaber Erich Brandt  
Orientstraße 47.

**Albert Baßler**, Breitestr. 251  
Lemnitz, Neustädterstr. 9.

**Bethke Rehl**, Breitestr. 253

**Eisen** Photohandlung Hahn  
Fotoporte 49 Wittenberg S.

**Emil Grün** Drogerie  
Breitestr. 120

**+ Lischke**

**Wilhelms-Drogerie**  
Otto Freitag, Ammendorf 21  
Telephon 225-226

**W. Hammer** Telefon 225

**Gustav Hubert** Druckerei  
Johann-Jakobstr. 15

**Maria Lippse** Breitestr. 15  
Telephon 44-45

**R. Lippse** Breitestr. 49  
Telephon 560

**W. Lippse** Breitestr. 44

**Fisch- und Delikatesshandlung**

**Anna Meissel**, Hohewarte 21

**Johann Paasch** Breitestr. 19

**Ludwig Schömann** Lieberknechtstr. 24

**Haus- und Küchengeräte**

**F. W. Wolff**  
Breiteweg 144-15  
Eisenerware u. Werkzeuge  
Johann Wolff Ge. Dose  
dortenstr. 25

**Cigarren und Tabake**

**Taska-Cigaretten**  
aus erstklassig. Tabaken, in Qualität  
Taska-Cigarette, Fabrik, Sternstr. 10.  
D. Emil Freyer  
Breiteweg 6.

Otto Godehardt, Inhaber Albert Elster  
Letterlese, Breiteweg 104.

**W. Holpfer** Cigarre preiswert  
Gustav-Adolfstr. 37

**Karl Pätz** Tag-Cigaretten  
Gr. Mühlens str. 9.

**Färbererei u. Wäscherei**

**Bevorzugen Sie**  
Färberel und chem.  
Reinigung

**August Leis**  
Tel. 1105  
Läden in allen Stadtteilen

**Fahrräder u. Nähmasch.**

**Wilh. Rolle**  
Sdbg., Halberstädterstr. 14

**Sprechmaschinen Schallplatten.**

Beucke, G. W. Knochen-  
Brustwirb. 29.

W. Lucas Brustwirb. 211. Emalier-  
u. Verstärkungsstädt.  
und Panzer-Räder.

**Herrenartikel**

**Frida Luckum**  
Lüneburgstr. 36  
Billigste Bezugsquelle  
Hüte, Mützen, Kravatten  
Hosenstrümpfe, Bandesche

**Lehranstalten**

**Ferd. Simon's Handelschule**  
Viktoriastr. 2  
Tel. 1570, Ruteng. 1. m. sonst.

**Harm. Fix** 122  
Schreib-Institut  
Eintritt täglich freiwillig garantiert.

**Rackow's**  
Handels-Akademie  
Kellerstr. 4-5. Projekt 10-121

**Poehlmann's Sprachen-Institut**  
Alte Ulrichstr. 7, Projekt 10-121

**Bruck's höhere Handelschule**  
Wittenbergstr. 1  
Auskunft: Proj. 10-121

**Liköre, Weine**

**Vogel & Co.** G. m. b. H.  
Bismarckstraße 4

**Punsch LIKÖRE - WEINE**

**R. G. Liedekampf**  
Liköre, Spirituosen,  
Fruchtsäfte  
Detail-Geschäft a. Königstor  
F. Palitz Jacobstr. 24  
Palitz-Schenke 412

**Handfaktur-, Weiss-, Undewaren**

**Friedrich Gronau**  
Jacobstr. 12  
Weiß-, Käsewaren, Butterwaren  
Fettfaktur, Preisanzahl

**Margarine**  
verlangen Sie nur noch die  
besten Margarinearten

**„Siegerin“ „Palmato“**

**Höbelmagaz**

**Heinrich Drube**  
Gr. Diesdorferstr. 21  
 liefert Ihnen jetzt Zweigel  
die beliebtesten  
Brau-Ausstattungen sowie  
Haushalt u. Bill. Preise

**Seifen und Parfümerie**

**Richard Imhoff**  
Spezial-Geschäft  
Haus- und Toilettenseifen

# Praktischer Wegweiser

sich empfehlender Geschäfte  
Besondere Beachtung  
empfohlen

Erhebt wöchentlich  
etwa

**Patent-Büro**

**Magdeburger Patent-Büro**  
Johannisberg 2. Tel. 5018  
Erwicklung u. Verwertung  
v. Patenten, Gebrauchs-  
warenzeichn.  
Pa. Referenzen  
Roul. Zahlungsbeding.

**Schuhwaren**

**Schuhwaren-Haus**  
Wilhelm Berlin  
Resile Ware, usw. Preise  
Altmarkt 28.

**Tamm's Schuhhaus**  
Mdgbg. Neustadt  
Sudenburg  
Wilhelmstadt

Aug. Förster Lederhandlung  
Lieferhandlung  
Lieferkellerstr. 4-10

**Uhren und Goldwaren**

**Ferd. Schmidt**  
Schmidtstr. 11  
Gold-Silber, Rel.

**Ed. Meissner** Briefdruckerei  
Meissnerstr. 1

**Eduard Träbert**, Lübeckerstr. 24  
Uren, Goldw. Rest. 1. 1111.

**Alfred Pätz** Uhren, 1. m. bill.  
Uhrwerk, Reparatur.

**WW. L. Scholz** Uhrwerk, Reparatur  
Wist. 1. 1111.

**Carl Voß** Uhrenstr. 104.

**Willy Wendt** Johannisherrstr. 5  
v.a.v. Johannisherrstr.

**Zahnateliers**

**Eugen Hopf**  
Babstofstr. 32  
Sprechstr. 4-7. Samstag 9-1 Uhr  
Spex. schmied. Zahnziehen

**Fritz Kaiser, Zahnarzt**  
in Antwerpen approbiert  
Brauweg 24. Sprechstr.  
11-12. Sa. 10-11 Uhr

**A. David** Spiegelstr. 11-12 Urf.

**Ed. Geitsch**, Kaiserstr. 13-14  
Vorbeck 1. 11-12 Urf.

**Liköre, Wein**

**Vogel & Co.** G. m. b. H.  
Bismarckstraße 4

**Punsch LIKÖRE - WEINE**

**R. G. Liedekampf**  
Liköre, Spirituosen,  
Fruchtsäfte  
Detail-Geschäft a. Königstor  
F. Palitz Jacobstr. 24  
Palitz-Schenke 412

**Gross-Salze**

**Apollo - Theater**  
Vorstadt 1. 11-12 Urf.

**Adler-Apotheke**  
Adler - Drogerie

**Genthin**

**Friedrich Sänger**  
Getreide, Futter,  
Käsewaren-Diagramm

**Seife**

**Richard Imhoff**  
Spezial-Geschäft  
Haus- und Toilettenseifen

**Seife**

**Richard Imhoff**  
Spezial-Geschäft  
Haus- und Toilettenseifen

**Stendal**

**Ludwig Friede**  
Manufakturwaren.  
Herren-, Damen-  
Konfektion.  
Arbeitergarderobe  
Feine Maß-Anfertigung

**Otto Kuhnert**  
Stendaler und  
i. Altmarkisches  
Schuhwarenhaus.  
Billigste Bezugsquelle aller  
Berufsschuhen.

**Kaufhaus Gust. Dobrin**  
Billigste Bezugsquelle  
sämtlicher Bedarfserikel.  
Großes Schuhw.-Spezial-Geschäft  
unter Fachmän.  
Leitung von  
G. Franz

**C. Müller**  
Uhren, Goldw., Spr.  
masch., Wall. elekt.

**Rob. Paasche, Nach**  
Fritz Giecke  
8 Marienkirchstr. 8  
Hd. Märk. Polzware

**Reupke A. Wohlfahr**  
Nähmaschinen,  
Fahrräder

**Wilhelm Merter**  
Buchbinderei  
Schreib-Papier, Lederwa

**Wilh. Rudolph**  
Manufaktur- Modeware  
Breitestr. 35.

**Friedrich Rump**  
Tapeten, Linoleum,  
Wachstüche.

**Georg Simonso**  
Herren- Knabengarderobe  
Mitglied des allg. Konsument.

**G. Ullrich**  
Buchbinderei  
Buch- und Papierhand

**Emil Vinzelber**  
Kornmarkt 4. Anfertig. fe.  
Herren- u. Damen-Garderobe  
Mässchnerdei  
Tonwarenhaus  
Spielwaren.

**Fürstenhof-Kino**  
Stets neue Schlager.

**E. Grobler** Musikwaren  
jeder Art.

**Ed. Kappel** Korb- Kinder-  
Schadewächte  
Schadewächte, Goldwa

**H. Leppin** Uhren, Goldwa

**W. Roes**, Breitestr. 78  
Choco-  
Bonbons, Kaffee, Kaka

**Otto Wilh. Schmitz** Imperi

**Th. Strauchmann** Waache,  
u. Wein

**Otto Hahn**  
Photographisches Atelier  
Breitestraße 87.

**Schönebeck**

**Conitzer & Co**  
Kaufhaus

für Manufaktur- und Modewaren, Konfektion  
Teppiche, Gardinen, Aussteuerartikel  
Schuhwaren, Herrengarderobe

**Hella's Schuhwarenha**  
Inh. Herm. Hella  
Schönebeck a. E  
Salzstr. 8.  
Staffort  
Steinstraße 22.

**Waren-Einkaufs-Vere**  
10% Rab.  
Gr. Salze, Schönebeck  
Frohs.  
7 Verkaufsstellen.  
Vorteilhafteste Bezugsqu.  
der Lebensmittelbran

**Fritz Lange** Reisenlach  
Friedhofstr.

**Fr. Ohle** Hute, Schirme,  
Herrenmodeart.

**Walt. Schäfer** Kolonialw. Bahnhofs

**Paul Voigt** Kolonialw. Re.  
Königs

**M. Vogt's Möbelgeschäf** Größtes Lage

**Carl Werner** Schuhw.  
Kaisersa

**R. Zander** Bürsten, Bes.  
Kämme, Salze

## Fortsetzung des Praktischen Wegweisers

**Niederndodeleben**

**Hermann Bürggraf**  
Kolonialwaren,  
Garderobe,  
Manufakturwaren.

**Oschersleben**

**Aug. Lotz**  
Haus- und Küchengeräte  
Eiswaren, Werkzeuge.

**Oschersleber Biere**  
Gero-Brauerei  
Arthur Osenberg & Co.

**Fritz Sackstedt**

Balberstädterstr. 31  
Kolonialw., Weine, Cigarren

**Warenhaus Fuchs**

vormals A. Lewin Nohf.

M. Denke Herren-, Knaben-, Arbeitsgarderobe.

J. Graimbach Drog., Farben, Tapeten.

J. Kell Nohf. Haus-, Küchger., Spielwaren.

L. Klare Manufakturwaren

K. Löwenstein Manufakt., Herr., Kasgard.

H. Schneider Eisew., Haus-, Küchgr., Spielw.

Karl Vorberg Photograph. Anstalt.

Olo Wöhler Kolonialwaren Wein, Cigarren

J. Wilhelmsen Damenbüste, Bett- u. Reinigungsanstalt

**Wilhelmstadt**

Ed. Bünning Gr. Diesdorferstr. 25

Wäsche, Herrenartikel

Hüte, Mützen etc.

**Osterwieck**

**Lichtspiele**  
Altestes u. größtes Theater  
am Platze  
Stets Vorführung  
erstklassiger Bilder  
Dienstag und Sonnabend  
Programmwechsel.

**Gottfried Arwe**  
Manufaktur. u. Modewaren  
Arbeiter-Garderobe.

Eduard Harenberg Fahrtrd.,  
Sprechzpr.  
ist das beste  
Jürgens Kino Theater

**Stassfurt**

Hoffmann's Schuhwaren sind dauerhaft und billig.

**Weltspiegel**

Größtes, vornahmstes Kino.  
Stets dezentes Programm

**Th. Nabert**  
Billigste Bezugsquelle  
für Kolonialwaren.

**G. O. Deppe**  
Fahrräder, Nähmaschinen  
Reparaturwerkstätte.

**Stadturter Warenhaus**  
Haus- und Küchengeräte  
Spielwaren.

**Stassfurt**

**W. E. Völker**  
Schuhwarenhaus  
Fürstenstr. 17 a

**Albert Burgh** Handelswaren  
Ellis Berleben.

**F. Demmel** Spezialität Butter

**H. Hickelhier**, Woll- u. Webw.

**L. Rockmann** Herrenkonfektion u.  
Miederarbeit. Königgr.

Schaumburg, Schuhw., Gesch.

Reparaturwaren, Prinzengr. 8

**H. Tausendschön** Manufaktur.,  
Weißwaren.

**M. Tschiedel** Goldschmied Steinstr. 30.

**Halberstadt**

**Goldbach-Bräu**  
**Bülow & Revers.**

**Wilh. Heymann & Co.**  
Fischmarkt 13  
Herrn-, Knab.-Konf., Herren-  
artikel, Anfertigung nach Maß

**Aug. Breitschuh** Schuhwaren  
Schuhstr. 32.

**G. Dalsch** Rosschichtl., Speise-  
wirtschaft, Bäckerei. 47

**Ch. Dietrich** Materialwaren  
Grudenberg 1.

**One Henkle** Drogen, Farben  
Kohl., Bakenst. 9

**W. Hentze** Kind- u. Schweine-  
Schlacht., Bäckerei. 7.

**L. Modespacher** Nachf.  
Uhren, Goldwaren, Schuhstr. 35

**C. Schadie** Schweiß-Schlächterei  
h. d. Rathaus No. 2

**C. Schmidt** Schmiedest. 7, Tap.  
Linol., Wachstuch.

**M. Weinfeld** Herren- und  
Knabegarderob.

**Zimmermann** Alt Bier  
Spez. Bier.

**Tangerhütte**

**Hermann Heinicke** Cigaretten  
Cigars

**E. Kutschmann** Papier-, Schreib-  
Materialwaren

**Oskar Müller** Cigarren-Spez.-Geschäft

**W. Schmidauer** Manufaktur-  
Materialwaren

**Franz Seibert** Schuhw., L. Begr.  
Wkst. Blankenstr. 18.

**Stern-Drog. v. Ferd. Schröder** Uhren, Gold-,  
Silberwaren.

**Paul Hornburg** Uhren, Goldwar.

**Karl Wehke** Schuhwaren  
Reparatur.

**Quedlinburg**

**Otto Köhler** Schweiß-Schlacht.  
und Wurstfabrik.

**Herm. Röseler** Farberl. u. chem.  
Waschanstalt.

**H. A. Schäffl** Cig., Cigaretten  
Tabake.

**K. Vogel** Uhren, Goldwaren  
Trauringe.

**Thale**

**Karl Bowien** Uhren, Gold-  
waren, Optik.

**M. Gönnemann** Kolonialwar.  
Steinharterstr. 10.

**Lichtspielhaus** Täglich  
Vorstellung.

Bruchstraße 1c

**Tangerhütte**

Größtes Kaufhaus  
am bessigen  
Platz.

**C. Ahrend** Manufaktur-  
Farben, Tapeten.

**A. Beckmann** Manufaktur-  
Modewaren.

**Franz Engel** Uhren u. Goldw.  
Reparaturwkst.

**W. Heimann** Kolonialwaren, Gasmari-

ne, Gasthaus Gambrinus.

**Zahn-Atelier**

Joh. Lukas  
Lange Straße 10

Zahnatelier W. Heidem ann  
Kirchstraße 59

**Wolmirstedt**

**Kaufhaus Arthur Stein**

Billigste Bezugsquelle  
sämtlicher Bedarf Artikel.

**F. Dähnhardt** Zahnpflege

Gute Bedienung, sol. Preise.

**+ G. Roeber +** Drogen  
Photo-Handlung

Stahlwaren

empfiehlt in grosser Auswahl!

**Wolmirstedt**

**Max Gönnemann**

Inh. Arthur Claus  
Kolonialw., Landesprodukte.

**Carl Diedrich** Manufakturwaren  
Garderobe.

**Georg Esche** Fleischerei  
ff. Wurstwaren

**Wernigerode**

**Hasserode**

**A. Hildebrand**

Schuhwaren aller Art  
billige, feste Preise.

**T. Müntinga**

Kurz-, Weiß-, Wollwaren  
Arbeitergarderobe.

**Schreyersche Bierbrauerei**

Aktien-Gesellschaft  
Hasserode.

**Gebr. Schuhardt**

Kerzenbraunweinbrennerei  
gegr. 1756.

**Fr. Stridde**

Kolonialwaren, Cigarren  
Gasthaus Gambrinus.

**Otto Zander, Burgstr. 7**

billigste Bezugsquelle für  
Posamenten, Weiß- u. Wolw.

**H. Böde, Fleisch- u. Wurstwar.**

Friedr. Böllmann, Kolonialw.

**Fr. Böllmann** Kerzenbraunwein-  
brennerei.

**F. F. Lange** Spirituosen.

**F. Meyer** Bäcker- und  
Konditorei.

**O. Scharf Nachf.** Likörfabrik  
Weinhandlung

**W. Schubert** Kolonialwaren.

**H. Ahrend** Kolonialwaren.



**Ich laufe nach  
Breiteweg 87!**  
denn dort findet jeder Herr Gelegenheit, sich für  
wenig Geld elegant und gut zu kleiden.  
Ich laufe dort von Herrschaften und Rauhüfern stammend  
wenig getragene Moß-Garderobe

zu einem billigen Preis  
Stets große Auswahl in Garderoben für korpulente Herren.  
Abteilung für hochfeine, schicke und preiswerte  
Neue Garderoben in sehr großer Auswahl.  
Gebe auf alle Waren in bar 5% Rabatt!

**P. Frühmanns**  
größtes Spezial-Etagen-Geschäft in wenig  
getragener Mass-Garderobe am Platze

Breiteweg 87, I., vis-à-vis Branc'hirschstraße

— Straßenbahnhaltstelle Zentraltheater

Der weiteste Weg lohnt!

**Junge Gänsse!**

Durch Abschluß von 1000 Stück  
bin ich in der Lage, weit unter  
Normalpreis zu verkaufen; Stück  
7 bis 14 Pf. schwer. Täglich werden  
Gänsen ausgegeschlachtet u. frisches  
Leiste Pfund für 80 Pf. verkauft.  
Stets vorrätig sind bratfert. Gänsen-  
Rumpfe, halbe Gänsen, Keulen,  
Brust, Leber, Flomen, Gänselfleisch  
(cirka 2½ Pf. schwer) das ganze  
Pfund nur 85 Pf. Gänsefleischbrust, delikat,  
eigener Fabrikat, Pfund nur 1.70.  
Große Gänseskalen, geräuchert,  
Stück nur 95 Pf.

5507

**II. Speisefortöffeln.**

Frischer Spinat, Braunkohl,  
Rottkohl, Blumenkohl, Sellerie  
großer Kopf 10 Pf. Weiß- und  
Birnenkohl, Zwiebeln 10 Pf.  
25 Pf. R. Weihnachtsäpfel,  
Apfelsinen.

Frühe ovale blaue

**Gänsenfleischbrust**

Zentner 3.90, 10 Pf. 50 Pf.  
kleine Salatfleischbrust Pf. 10.  
Meißners Gäns- u. Kartoffelbörse  
Ranzenstrasse 10, dicht am Markt  
Telefon 6886.

5492

**Möbel billig!!**

für Weihnachten: Schub-  
lauf 50 Pf., Blütfchhofas 45 Pf.,  
Nächtliche 18 Pf., Klavierseifel  
8 Pf., Blütfchgarant 100 Pf., Bü-  
rette 90 Pf., Salontische 20 Pf.,  
Ausziehtische 20 Pf., geöffnete  
Tortaflos 38 Pf., Schreibt. 45 Pf.,  
Salonschrank 85 Pf., Trumeau-  
spiegel 80 Pf., Bücherschr. 42 Pf.,  
Bettst. mit Matr. 88 Pf., Schlaf-  
bett 200 Pf., Speisez. 325 Pf., Salon  
520 Pf., Herrenzimmer 225 Pf.,  
Deutsche Möbel-Industrie,  
Gust. Jentzsch, Magdeburg

Breiteweg 6, 1. Etage. 5441

Flausch-Ulster billig

Lüdischehofstraße 7, 1 Treppa.

# Anzeigen aus Neuhaldensleben.

## Zum Feste

5490 empfehl  
Festliche neue Wal- und Haselnüsse  
Lichte, Baumbehang und Baumkonfekt  
sowie sämtliche Artikel zum Baden.

### Wilhelm Villaret

Neuhaldensleben, Bülstringer Str. 11.  
Telefon 297.

## Neuhaldensleben

Wer noch der hohen Tabaksteuer noch eine wirklich gute

## 5-Pfg.-Zigarre

rauchen will, der mache einen Versuch mit

## Krausnicks Spezialmarke Nr. 10

Ernst Krausnick, Kirchstraße 14.

## Neuhaldensleben

### Backartikel

aller Art — stets  
allerbilligste Tagespreise

#### Spezialität:

### Süßrahm - Margarine

Gramm nur 74 Pf.

### Arrak, Rum Kognak

Bunsche, Spirituosen  
aller Art — auch wie  
ausgemessen 5000

Baumlichte, Baumbehang  
Honigkuchen, Apfelsinen  
— Datteln, Feigen —

### Wilh. Balleier

### Weihnachts- Geschenke

5492 empfehl  
Musikinstrumente aller  
Sprechapparate u. Blätter  
in groß. Auswahl. Geigen,  
Zithern, Saiten sowie  
sämtliche Zubehörteile  
gebe preiswert ab.

### W. Eisner

Holzmarktstraße.

## Rat- und Auskunftsstelle

### Gewerkschaftskartei Neuuhaldensleben

Gröperstraße 12b. 1 Treppe.

Überallgäuleit Richteramt, Telefon: Unterposta 2026  
oder Art. Vorsteheramt: Uhrzeit von 11 bis 1 Uhr  
abends von 6 bis 7 Uhr. Sonntags und Sonntagsabenden

## Herm. Hübener

Neuhaldensleben, Markt 17

## Weihnachts-Geschenken

Platten für Holzen, Kohlen, Spiritus  
u. elektrisch, Wärmeblasen, Fleischback-  
maschinen, Wirtschaftswagen, Kaffeemühlen,  
Kohlenkästen, Ofenvorzeher,  
Tischmesser, Tischbestecke, Vorlege-  
löffel, Eßlöffel, Emaille-, eiserne und  
Aluminium-Geschirre, Porz.-Kaffee-  
Service, Porzellantassen und -teller,  
Lampen, Glas- und Steingutwaren  
mit 5 Prozent Rabatt.

### Große

## Spielwaren-Ausstellung

zu billigen Preisen, auch angeleidete Kinder u.

mit 10 Prozent Rabatt.

Eller Reie.

mit reicher Auswahl.

# Friedrich Pickert Neuuhaldensleben

Bülstringer Str. 27

## Zum Weihnachtsfest

empfehl

Großes Lager in  
Hüten und Mützen  
Herren-, Damen- und  
Kinderhüten  
Spazierstöcken  
Kravatten und  
Selbstbindern ::  
vom einfachsten bis zum  
feinsten Genre.

mein reichhaltiges Lager

in weißen und farbigen

Oberhemden

Kragen - Chemisette

Serviteurs

farbigen Garnituren

Normal- und Makkowäsche

Taschenlümmer, Rosenträger

Glaes. u. Stoffhandschuhen

Kragenschönern und

Manchettenknöpfen.

5092

Große Auswahl

in weißen und farbigen

Pelzwaren

in jeder Preislage

Menfertigungen

und Umarbeitungen

werden in

eigner Werkstatt

sauber und preiswert

ausgeführt.

Ein praktisches Weihnachts-Geschenk  
finden Sie stets in

## Schuhwaren

bei

### Otto Hoppe, Neuuhaldensleben

Hagenstraße Nr. 1. — Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Warme Hausschuhe in großer Auswahl von 2,90

Kinder Sitz- und Lederschuhe mit 1,25

Ramellohaar-Schnallenstiefel und Niedertreter für

Herren, Damen u. Kinder in reicher Auswahl

Pointosel in allen Qualitäten mit und ohne Ledersohle

Damen-Stiefel mit Lackkappe von 5,90 7,50 8,25

Herren-Stiefel mit Lackkappe von 7,50 8,90 10,50

Gummischuhe amerikanisches und russisches Fabrikat

beste anerkannte Marken.

Elegante Tanz- und Ballschuhe, reizende 2,50

Modelle, in Lack — von 2,50

Unterlich auch nach den Feiertagen gestaltet.

■ In allen anderen Schuhwaren reiche Auswahl.

## Neuhaldensleben

## Fischhalle Markt

Zum Weihnachtsfest  
bringe ich mein reichhaltig  
gestaltetes Lager in

### Ia. Fisch-Konserve

Marinaden, Delikatessen

nur Prima Ware

empfehlende Erinnerung.

Ferner unterhalte große

wahl in schwachesten

Räucherware

### ff. Bückling

eingehend und in Kisten

### ff. Sprotte

echte Sprotte und Sprotten

Präzessurte sehr gut

Außerdem empfehlende sehr gute

Italienisch. Ga

für größere Mengen eben

Bestellung.

Hoch. Gänsebrust, Pe

Kaviar, feinsten Lachs

Ausschnitt, diverse Sc

Prima Käse.

Gut schmeckende

Senf, Pfeffer, Essig

Die eingekochte süße

Preiselbeeren Pf.

Rote Rüben

in feinst. Scheiben Pf.

Erlaube mir ferner noch

meine am 22. d. M. beginnende

Präsent-Aal-Ausstellung

aufmerksam zu machen.

Um gütigen Zuspruch bitte

Hermann Weiß

Neuhaldensleben, Markt

NB. Für lebende Fische

Bestellung!

■ Neuuhaldensleben

Eich. Waschfär

empfehlte Franz Schwane

Böttcherrei, Ritterstr. 9.

## Selten günstige Kaufgelegenheit zu den Feiertagen!

### Bedeutende Preisermäßigung auf

## Damen-Paletots schwarz u. farbig = Damen- u. Kinderhüte

### Ein Posten Knaben-Anzüge

— für das Alter von 3 bis 14 Jahren —

### Ein Posten Herren-Jackett-Anzüge in allen Größen und Preislagen

Moderne Herren-Ulster u. -Paletots in großer Auswahl

— Inhaber: Alfred Jonas —

## L. Friede, Neuuhaldensleben.

# Rudolf Kindermann

Neuhaldensleben  
Magdeburger Str. 38

Althaldensleben  
Adlerplatz.

## Riesenauswahl in Spielwaren

Großes Lager in allen

Haus- u. Küchengeräten, Emaille-, Glas-, Porzellan-, Steingut- und Holzwaren.

Korbwaren, Solinger Stahlwaren, Aluminiumgeschirre, feine Lederwaren.

Luxusgegenstände, Nähmaschinen, Fahrräder.

## Neuhaldensleben.

### F. Jakobs, Joh.: Carl Beinhoff

Altestes Spezialgeschäft  
für silbergearbeitete

## Würze und Musstener-Artikel.

Gut ausziehen:

Taggewänder, wollene Herrenwesten mit und ohne  
Krempe, Unterjassen, Unterhosen, Unterzeug für  
Kinder, Normalhemden mit und ohne Einsatz, Zama-  
Schale und Zücher, Damenhosen, Schleifchen,  
Bettvorleger, Zünner, Einlagen, Nachschlaf- und  
Gummihosen, auch vom Stoff. Oberhemden weiß  
und braun. Mantelbücher, Krägen, bunte Garnituren,  
Leidermäntel, Schläpfe, Hosenträger, Schürze usw.

Zämlinge

### Opernrente

20 25 30 und 36 Pf.

### Opernführer

15 Pf.

### Operettente

30 Pf.

sowie Kleidstücke

10 und 20 Pf.

Guter

Einführungen

in Dramen und Opern

10 Pf.

empfehl

Buchhandlung Volksstimme

## Schweine-Stückenfleisch

Braten, Rücken, Kopftüpfel,

Schn

# 5. Beilage zur Volfsstimme.

Dr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

**Altthaldensteben**, 20. Dezember. (Gemeindevertreter-Sitzung.) Die Vertretung beschließt die Ausrüstung des Bach- und Arrestofals im neuen Spritzenhaus und stellt der hiesigen Amtsverwaltung die elektrische Beleuchtung der Räume während der Brennzeit der Straßenlaternen zur Verfügung, bleibt aber bei der geforderten Entschädigung von 12 Mark pro Jahr bestehen. Vertreter Moldenhauer erstattet Bericht über seine Ermittelungen betreffs des Fußgänger-Verkehrs über den hiesigen Gutshof: Zunächst kommt Observanz in Frage. Vertreter Döckhoven wird das Antwortschreiben der von Modenschen Gutsverwaltung vom März d. J. beantworten. Bei der lgl. Generalförmmission soll angefragt werden, wohin der Weg durch das Bornstedter Holz gehört und ob Gemeinderechte geltend zu machen sind. Vertreter Klein verlas die von der Beleuchtungskommission gefundenen Mängel in der Straßenbeleuchtung. Hiernach sind verschiedene Änderungen bei Abbringung der Lampen erforderlich, auch sollen noch einige Lampen hinzukommen. Von der Neberlandzentrale soll ein Kostenanschlag eingefordert werden. Die Verwaltung der Neuthaldensteber Eisenbahn soll ersucht werden, den Zugangsweg zum Bahnhof elektrisch zu beleuchten, da dies für den Verkehr von und zum Bahnhof sehr erwünscht wäre. Bezüglich des ortsüblichen Tagelohns und der Einrichtung einer höheren Klasse in der Gemeinde-Krankenfasse wurde beschlossen, dem Versicherungsamt den Wunsch zu unterbreiten, bei Festlegung des ortsüblichen Tagelohns diejen den hiesigen Lohnverhältnissen entsprechend zu erhöhen. Ein Antrag auf Erhöhung des Tagelohns bei Ausführung von Gemeindearbeiten wurde abgelehnt. Die Wegebaupolizeibehörde soll ersucht werden, zu verauflassen, daß der Weg in der Löberheide in einen passierbaren Zustand gebracht wird; auch soll bei dieser Gelegenheit auf den Fußgängerverkehr Rücksicht genommen werden. Gut Kanalisierung des südlichen Teiles des Dorfes soll zunächst festgestellt werden, ob die Abwasser in den oberhalb des Grundstücks des Gemeindenvorstehers führenden Graben eingeleitet werden können. Von Armenfischen wurde Kenntnis genommen und der Beistritt zu dem Armeenfischen für die Provinz Sachsen erklärt.

— (Dies ist auch.) Eingebrochen wurde in der Nacht zum Mittwoch in einem Hause der Klosterstraße in die Rauchkammer, wo Wurst und Speck, den Arbeitern Ahrend und Kühnert gehörig, entwendet wurden. —

Uschtersleben, 20. Dezember. (Der Bürgerverein) hielt am Dienstag eine Versammlung ab. Zunächst wurde die Stadtverordnetenwahl der zweiten Klasse diskutiert. Hier hatten die Wähler in letzter Stunde nicht Order patenti. Für diesmal erhielten diese nochmals Absolution. Weiter wurde die Amtierung des Vorsitzenden durch den „Anzeiger“ gerügt und die Erwartung ausgesprochen, daß der Vorsitzende von Vereins wegen in Schutz genommen und von dem „Anzeiger“ Garantien verlangt werden müssen, daß sich seine Berichterstatter größerer Objektivität befleißigen, wenn über Vorgänge in Vereinsversammlungen berichtet wird. Vom „Anzeiger“ Objektivität zu verlangen, ist ein bißchen viel. Des weiteren wurde das Projekt des Evangelischen Arbeitervereins erörtert, einen Konsumverein zu gründen. Die Absicht der Gründung scheint bestanden zu haben; aber nach Verhandlungen zwischen dem Verein selbständiger Kaufleute und dem Vorstande des Vereins ist man davon abgekommen. Hierauf verlangen nun die Mitglieder des Evangelischen Arbeitervereins von dem Verein selbständiger Kaufleute, daß ihnen in noch weitgehenderer Weise, als dies durch den Rabattsparkverein geschieht, Rabattvorteile zugestanden werden. Eine recht eigenartige Methode. —

— (Berichtigung.) Die Firma Gorges führt keine Bürzchen von der Firma Chr. Förster in Halberstadt. —

**Übendorf, 20. Dezember.** (Vokalfrage.) Eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Volksvereins tagte am 8. Dezember im „Wilhelmsgarten“. Sie befasste sich unter anderem mit der Frage, ob es nicht möglich wäre, die biegsigen Saalbesitzer zur Herausgabe ihrer Lokalitäten zu politischen Versammlungen zu bewegen. Es entspann sich hierüber eine rege Debatte. Schließlich wurde ein Antrag angenommen, den betreffenden Wirten ein Schreiben zuzusenden zwecks einer gegenseitigen Verständigung in dieser Angelegenheit. Der Wirt des „Deutschen Hauses“, Herr Clemens, hat ebenfalls per Einschreibebrief diese Mitteilung erhalten. Die Antwort des Herrn steht noch aus, trotzdem er bis Mittwoch den 11. d. M. darum ersucht wurde. Herr Clemens sagt die Arbeiter ziehe er sich selbst. Zu Hilfe kommen ihm dabei die Vorstandsmitglieder des Bergmannsvereins. Beider sehen es die Mitglieder des Vereins nicht ein, wohin der Weg geht. Sie gehen wohl ihren Vergnügungen nach, bekümmern sich aber nicht um geringsten um die Bestrebungen der Arbeiterschaft. Statt nur den vorwärts strebenden Arbeiterschaft in Reih' und Glied zu motorisieren, vergerden sie Kraft und Zeit mit gleichgültigen Dingem. Die Schützen handeln anders. Diese Gegner der Arbeiterschaftsbewegung sind fälig. Als vorzutzen Zeit eine öffentliche Gewerkschaftsversammlung getagt hatte, beschlossen die Herren der Gilde sofort, das Vokal Wilhelmsgarten zu meiden. Sie wollten in seinem Vokal vertehren, wo Arbeiterinteressen vertraten werden. Unsre Arbeiterschaft möge im Lokalkampf auch die rechte Energie zeigen. —

Barby, 20. Dezember. (Lebensgefährlich verbrüht) wurde am Donnerstag mittag der Heizer Wilhelm Tornow vor hierz. Er wurde vom hiesigen Rittergut bei einer Dampfschlepp-Denkmal-Befährtung. In der Wölpter Feldflur zerstört plötzlich die Stirnwand des Kessels und flog mit gewaltigem Krach aus einander. Dabei wurde Tornow niedergerissen. Er trug neben sonstigen Verletzungen schwere Brandwunden durch den aus

Burg, 20. Dezember. (Sonntags-Fahrtkarten.) Außerordentlich unangenehm ist es wohl schon von allen Bevölkerungsschiffen Burg empfunden worden, daß auf dieser Station keine Sonntags-Rückfahrtkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben werden. Während z. B. in Magdeburg jeden Sonntag nach den Harz-Ausflugsorten und einer Anzahl anderer Stationen Karten zu ermäßigten Preisen zu haben sind, ist dies in Burg noch nicht der Fall. Man kann wohl zu ermäßigten Preisen von Magdeburg nach Burg und allen Zwischenstationen zurück fahren, aber nicht umgekehrt von Burg nach Magdeburg und den Zwischenstationen. Sehr viele Einwohner Burgs haben es wohl schon als lästig und auch als ungerecht empfunden, daß, wenn sie an einem Sonntag einen Ausflug nach einem Harz-Ausflugsort machen wollten, immer erst von Magdeburg aus zu ermäßigten Preisen fahren könnten. Um nun auch für Burg diese Vergünstigung, von der Eisenbahndirektion zugelassen zu bekommen, werden von hierigen Gewerkschaftsräten in den nächsten Tagen Unterschriften zu einer Petition an die Königl. Eisenbahndirektion gesammelt werden. Es wird in der Petition zum Ausdruck gebracht werden, daß von Station Burg aus Sonntags-Fahrtkarten zu ermäßigten Preisen für alle Stationen bis Magdeburg und Genthin, nach den jämischen Harz-Ausflugsorten, wie sie in Magdeburg zu haben sind, sowie nach Brandenburg, Werder, Potsdam und Berlin ausgegeben werden. Die Eisenbahndirektion wird die Petition jedoch nur berücksichtigen, wenn sie genügend durch Unterschriften unterstützt wird. Je mehr Unterschriften, desto wichtiger wird die Petition sein. Die Kreisdelegierten werden ersucht, sich Sonntag vormittag zwischen 10 und 12 Uhr im Arbeitersekretariat, Magdeburger Straße 46 einzufinden, wo sie das Material zum Sammeln der Unterschriften in Empfang nehmen können. —

Halberstadt, 20. Dezember. Vor dem Landgericht halten sich die Fleischergesellen Franz Kotolewski und Wilh. Beiske der Gelegenheitsarbeiter Karl Golnest und der Land- und Gastwirt Hugo Salome aus Schlanstedt wegen Diebstahls, Hohlerei Sachbeschädigung, Bekleidung und Hausfriedensbruchs zu verantworten. Kotolewski und Golnest sollen in Schlanstedt zwei Kaffee gestohlen haben, wobei sie Salome begünstigt und der Kaffee später an sich genommen haben soll. Beiske und Kotolewski sollen dem Amtsdienner in Schlanstedt Widerstand geleistet und den Gemeindepfarrer, der dem Gemeindedienner zur Hilfe kam, bekleidigt haben. Beiske erhielt wegen Widerstands versuchter Gefangenbefreiung, Bekleidung, Hausfriedensbruch und Sachbeschädigung 5 Monate Gefängnis, Kotolewski wegen schweren Diebstahls, Widerstands und Bekleidung 1 Jahr Gefängnis, Golnest wegen schweren Diebstahls 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und Salome wegen Hohlerei 1 Monat Gefängnis.

— Achtung! Empfänger von Invalidenrente(n). Nach den Bestimmungen der Reichs-Versicherungsordnung dürfen ältere Quittungsformulare vom 1. Januar 181 an nicht mehr benutzt werden. Um Unannehmlichkeiten am Wege zu geben, ist es notwendig, sich rechtzeitig mit neuen Quittungsformularen zu verschen. —

— (Stadttheater.) Spielplan vom 22. bis 28. Dezember. Sonntag nachm. 3 Uhr: Der Wunschkörper und das Glücksglasmännlein; abends 7½ Uhr: Alt Heidelberg. Dienstag nachm. 3 Uhr: Der Wunschkörper und das Glücksglasmännlein. Mittwoch 7½ Uhr: Der Beilchenfresser. Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Der Wunschkörper und das Glücksglasmännlein; abends 7½ Uhr: Der Tanzanwalt. Freitag 7½ Uhr: Die Habesteinerin. Sonnabend nachm. 3 Uhr: Der Wunschkörper und das Glücksglasmännlein; abends 7½ Uhr: König Richard 3. —

Baren, 20. Dezember. (Eine neue Gasanstalt ist trotzdem kein Licht.) Wenn Mondlicht im Kalender steht, aber der Himmel bewölkt ist, herrscht bei uns Finsternis. Die schönen neuen Gaslaternen der Straßenbeleuchtungsanlage werden aus Sparsamkeitsgründen nicht angezündet. Das Sparen ist ein sehr unzweckmäßiges kulturwidriges Sparen. Die Gasanstaltsverwaltung sollte sich nach dem Wetter richten, nicht nach dem Kalender. —

**Staßfurt.**, 20. Dezember. (Ludwig 2) hat mit den Befestigungsarbeiten auf dem neuen großen Schiebenfeld bereits begonnen. Die neue Anlage befindet sich ungefähr 10 Minuten hinter dem Leopoldshäuschen Schützenhaus an der linken Seite des Schauüdes nach Dahenerkreiseln. —

-- Das Hochwasser tritt in Leopoldshall an die tiefsten Stelle der Bernburger Straße, an der Ecke der Leopoldstraße, auf die Straße und bildet dort eine kleine Nebenschwemmmung. Das Wasser rieselt aus der Bode den Kai aufwärts und trifft an jener Stelle aufzage. --

— (In der zweiten Abteilung) hat in der Sti-  
wahl Herr Fleischermüster Kobmann über Herrn Kaufma-  
Plumenthal mit 48 gegen 41 Stimmen gesiegt. Damit ist  
Stadtverordnetenwahl beendet und das Stadtverordnetenkollegium  
ist wieder vollzählig, was längere Zeit hindurch nicht der Fall w-

— (Eine öffentliche Versammlung d.  
Bäckergesellen) stand am Dienstag statt. Genosse M-  
wes aus Bernburg schilderte die traurigen Arbeitsverhältnisse  
im Bäckergewerbe. Die Bäckermeister hatten sich zu der Ver-  
sammlung den Vorsitzenden des gelben Bundes in Magdeburg  
kommen lassen. Der Herr schwang dann eine Harmonie  
in üblicher Art. Viel Glauben hat er nicht gefunden. Ueber  
das Referat des Genossen Möwes wurde dann lebhaft diskutiert,  
wobei Mißstände in hiesigen Bäckereien ans Tageslicht gezo-  
wurden. In die organisierte Arbeiterschaft von Steckfurt

**Sangerinnde, 20. Dezember.** (Stadtverordnete Sitzung vom 18. Dezember.) Nach der Revision und

Kassenabschluß am 25. November waren an Verbeständen in  
Räumereitasse 5135 Mark, in der städtischen Sparkasse 2535 Mark  
und in der Gemeindefrankenkasse 750 Mark. Die diesjährige  
Stadtverordnetenwahlen wurden für gültig erklärt. Zur gründlichen  
Besserung des Weges nach Buch wurden 200 Mark bewilligt. Stadtvor-  
ordneter Hohenstein bat um Auskunft über den geplanten  
Chausseebau. Redner riet dem Kreistagsabgeordneten, auf  
Fälle für die Plasterbahn zu stimmen, falls die Herstellung ei-  
nes Chaussee nach Oscheeren abgelehnt werden sollte. Stadtvor-  
ordneter Hohenstein erklärte, daß die Vorzüge einer Chaussee gegenüber einem gepflasterten  
Weg und äußert den Wunsch, man möge auf dem Kreistag in  
mehr als für den Chausseebau eintreten. Der Erste Bürgermeister  
erklärt, Langermünde könnte der großen Siedlung halber auf die  
Chausseebau nicht verzichten. Er empfiehlt, wenn es eine mögli-  
che Befreiung dieses Weges gedacht werden soll, für  
eine Entschädigung einzutreten, da wir dann auch größere Reibhöfen

Pflasterbau einzutreten, da wir dann auch grögere Beihilven erwarten hätten. Die Stadtbv. Sanitätsrat Dr. Helm, Neubauer, Saalfeld und Bismarck pflichten dem bei. Magistratsvorlage betreffs Anschluß der Stadt an den Reichsverband deutscher Städte mit unter 25 000 Einwohnern wird abgelehnt. 25 Mark werden zur Anbringung einer weiteren elektrischen Lampe in der Roonstraße bewilligt. Bei dieser Gelegenheit wird bemängelt, daß es manchen Haushaltseigentümern an dem noch fehlenden Gemeinsinn gebricht. Diese unmangenehme Erfahrung trete zuviel, wenn die Stadtwirksamkeit bemüht sei, überall wo engstens die hohen Lichtmaister wegzubringen. Manche Leute gestatteten die Anbringung von Amsölen an ihren Häusern entweder gar nicht oder nur gegen eine beträchtliche Vergütung. Dem Zivilingenieur Bösch werden bei dem Erweiterungsbau des Wasserwerks für die Errichtung der Entwürfe und die Überleitung 8000 Mark bewilligt. Danach erhält er an Reisevergütung 25 Mark pro Tag und das Reisegeld 2. Klasse. Beschlossen wird auch die Errichtung einer Eisengussanlage. Weil das Chemnitzlokal für die Abholung auf gewöhnlicher Eichtage zu klein ist, hat man mit dem Geschäftsführer Abmachungen getroffen, nach denen dieser Räume seiner Lokalitäten zu diesem Zwecke zur Verfügung stellt. Beschlossen wird ferner die Errichtung einer Allgemeinen Ortsgrauenstrafe für die Stadt Langenfeld und die Stadt will dachin wirken, daß alle Dienstboten und Landwirtschaftsarbeiter in unserer Gemeinde dieser Kasse zugewiesen werden. Gemeindekantenzasse wird am Schluß des Jahres 1913 aufzugeben, wozufür mit dem 1. Januar 1914 die Altenheim-Ortskassen ins Leben tritt. Zu diesem Zwecke haben sich zwei andere Ortskassen und eine Betriebskantenzasse mit der Ortskasse der Gewerbegehilfen vereinigt. Der Reisereferendus der vereinigten Kassen von zirka 30 000 Mark übernimmt die neu gründende Kasse. In der geplanten Sitzung werden dem vorberzeugten Hauptlehrer Oppermann für gelehrten Elektrotechnikunterricht 110 Mark bewilligt. Zur Freilassung eines Directors für die höhere Privatschule erhebt der Magistrat Bemerkung, die Ausstellungsbedingungen nach seinem Ernehen ändern und die Ausstellung aus dem Kreise der Vereinen verneigen. —

**Thale**, 19. Dezember. (Fette Gewinne.) Die Verwaltung des Eisenhüttenwerks Thale schätzt die Dividende für das Geschäftsjahr 1912, unter dem üblichen Vorbehalt, auf 18 Prozent wie im Vorjahr, bei ungefähr gleich hohen Abschreibungen, Rückstellungen und demselben Vorrat. Demnach erhalten die Herren Aktionäre ein hübsches Weihnachtsgeschenk, ihre Arbeit im Schweize ihres Angesichts ist immerhin lohnend. Im vorigen Jahre erhielten auch alle Beamten und Meister in Unbetracht des günstigen Geschäftsschlusses ein doppelten Monatsgehalt, ob es in diesem Jahre wieder geschieht, ist noch nicht festgestellt. Wir gönnen natürlich auch diesen Proletariern gern etwas von dem fetten Gewinn, leider gehen aber diejenigen, welche am meisten schaffen müssen, die untern Arbeiterbuden, leer aus. Vielleicht wird aber das gütige Versprechen in diesem Jahre doch eingelöst, daß alle niedrigen Arbeiterlöhne aufgebessert werden. —

## Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Delegiertenwahlen im Gau Magdeburg des Bauarbeiterverbandes.** Am 15. Dezember wurden im ganzen Verbandsgebiete des Deutschen Bauarbeiterverbandes die Wahlen der Verbandsstagsdelegierten vorgenommen. Für das Gebiet des Gau's Magdeburg liegt das Ergebnis der Wahl jetzt abgeschlossen vor. Im Wahlbezirk 1 sind gewählt: Hahn mit 1303, Lüthert mit 1141, Stein mit 1068, Deggendorf mit 1649, Möller mit 968, Müller mit 1023, Lügner mit 856, Ahnidt mit 734 und Broße mit 853 Stimmen. Im Wahlbezirk 2 sind gewählt: Sauermilch mit 1808, Bauer mit 1726, Nagel mit 2629, Goldgräbe mit 1345, Wiegels mit 1768, Seine mit 2082, Klare mit 2019, Schöne mit 2040, Stadelmann mit 1723 und Lüdde mit 1624 Stimmen. Die Zweigvereine Erdeborn, Zehna, Seehausen (Altmark), Lehnitz, Blankenburg, Teterow und Trebitz haben die Wahlprotokolle laut Poststempel erst am 19. Dezember an den Gauvorstand abgesandt. Das Wahlergebnis aus diesen Orten konnte also nicht mehr berücksichtigt werden. Die dadurch hervergerufene Verschiebung der Stimmenzahlen hätte am Endergebnis nichts geändert. Aus den Zweigvereinen Aten, Sangerhausen und Timmenrode sind die Wahlprotokolle gar erst am 20. Dezember abgesandt und konnte auch dies Ergebnis nicht mehr berücksichtigt werden. —

**Zur Bergarbeiterbewegung im Saarrevier.** Die Arbeiterauslösse, die nur die Gesamtbelegschaft kündigen sollten, wurden von allen Anhängern gut und gewießen. Nach dem Bericht der Direction sind die Auslösse auf acht Gruben nicht vorstellig geworden, nur einzelne Auskunftsmitglieder haben für sich persönlich gekündigt. Die „Minister-Kommission“ wurde bei der Direction vorstellig, um für sämtliche Saarbergleute die Kündigung einzureichen. Auch das wurde nicht angenommen. Der christliche Gewerksverein veröffentlicht eine Erklärung, in der gesagt wird, außerordentliche Zeitumstände erforderten außerordentliche Maßnahmen. Rüttistische Definition und Formalien könnten die Vertreter der Bergleute nicht abhalten, die zweckentsprechendsten und wirksamsten Mittel anzuwenden, da der Kampf nicht nur angefangen, sondern bereits entbrannt sei. —

**Staatsgewalt gegen christliche Streikende.** In Freyung im Bayrischen Wald streifen 100 christlich organisierte Arbeiter einer Fabrik. In dem Betriebe sind 5 Arbeitswillige. Die Streikenden wollten die Arbeitswilligen belästigen, nicht mehr zur Arbeit zu gehen. Ein Arbeitswilliger nahm eine provozierende Stellung ein. Auch gaben die Arbeitswilligen vier scharfe Schüsse ab. Dieses Vorgehen löste eine große Erbitterung unter den Streikenden aus, und die Arbeitswilligen bekamen eine gehörige Tracht Prügel. Wegen dieses Vorfallsmittes ist vor einigen Tagen eine Anzahl von Christlichen verhaftet worden, darunter der Vorsitzende der christlichen Lützgruppe, ein Familienbauer mit sechs Kindern. Die Verhafteten wurden gefesselt und ins Gefängnis gebracht. Das zuständige Bezirksamt Wolfstein droht der Streikleitung, es werde eine halbe Kompanie Soldaten requirieren und reitnen Fisch machen. Das christliche Verbandsorgan schreibt zu diesem Vorgehen: „Sollen vielleicht die 100 Streikenden einer Lohnbewegung niedergemacht und damit unsägliches Elend über eine ganze Bevölkerung gebracht werden?“ —

**Neue Verleumdungen.** Durch die bürgerliche Presse geht aus Anlaß der Verhaftung des früheren Vorstandesringglieds der Solinger Christenrechtsgruppe Alois Schlegelnde Kanz:

In Frankfurt a. M. wurde sofern das Vorstandesmitglied Albers der Solinger Cristallmanufaktur wegen Beteiligung an den Unserichlagungen verhaftet. Albers war nach Luxemburg geflüchtet und dann verhaftet. Er war gleichzeitig Geschäftsführer des Solinger Metallarbeiterverbandes, dessen Kassenführung ebenfalls unregelmäßigkeiten aufweist. Eine weitere Verhaftung in der Cristallmanufaktur steht nicht bevor.

Wahr an dieser Stelle ist nur, daß Ulbers in Frankfurt a. M. festgenommen wurde, und zwar wegen Fluchtverdachts. Dagegen kommt es nicht, daß Ulbers Geisteszustand der Selingen Verantwortung des Metallarbeiterverbandes war. Ebenso falsch ist es, daß er sich als solcher bei der Aufführung Unzulässigkeiten zu schulden kommen ließ. Ulbers Partei als früherer Unterstützer des Metallarbeiterverbandes hat gar nichts zu der Sache zu tun. Außerdem wurde eine gewisse Kontrolle der Sache vorgenommen und festgestellt, daß alles in hoher Ordnung war. Ulber's Befinden über zwei drei weitere Personen in Hessen für die lebensbedrohlich. Die hinzugezogene Person ist nichts bestreitend. Da in zunächst der Verdacht stand, der Sozialdemokratie Brüder und der Arbeitgeberseite Großmann alle drei gehören der liberalen Partei an. Der erste und der zweite treten bei den Wahlen separat politisch auf, und zwar für die in Selingen wohnende zusammengesetzten Nationalräte und

Der Streit an der englischen Nordostbahn ist begehn. Nach  
Entzund des Schrifts des zum Staatssekretär des Innern und  
Staatsräte gehörigen Regierungsrätschafts in der Zeitungs-  
föhrer Nov. 22 im Königlichen Postblatt werden Befor-  
ausgang der Gedre bei gelegentlich einer Ausstellung am 15.  
aber es steht, daß dies die zehnzig einzige wünschte Form war,  
dem von Bürgern und Wählern in entsprechender Weise auf-  
handelten Anzahlungen die vorstehenden Verordnungen zu verhelfen  
sollten. Der gute Name eines Schreibers in dem das vorstehende  
Verordnungsschreiben zuvor folgen, unbedingt gesetzlich  
werden. Die Verordnung der Arbeit und der Dienstleistungen  
sollen sich unter die Bedingungen der Wahlen ändern der dritten  
gezeigt. Die Bedingungen und Anzahl wird in die erste  
Stellung ausüben genommen für ihren Sonderfall  
zu setzen die Erwähnenden eine Geldzahl, die  
auf den Betrag einer Währung die Erwähnenden werden  
durch einen Haushaltungen wieder erpreisen und die Würde des  
Schreiber erhalten. Das in ein Schreiber nach einer rechtliche Ausein-  
dring und erwerbung einer Geschäftsführer in den Betrieb treten  
sollten. — In einem solchen Falle müssen eben die ehemaligen un-  
gesehen Schreiberbestimmungen gegen die Tadern bestreitiget  
und es ist in die eingeführten Art der Schreiber durch den neuver-  
eichten.



# Anzeigen aus Burg

Burg, Schartauer Straße 26

## Sporkets Weltstiefel



Einheitspreis

**7.50**

Mk.

für Damen und Herren  
Garantie für Haltbarkeit!

Direkter Fabrikverkauf ohne jeden Zwischenhandel.

Magdeburg, Schwibbogen



Filialen in größeren Städten Deutschlands.

Burg

Durch Bescherung gut sitzender, haltbarer Garderobe bereiten Sie Ihren Lieben die beste Weihnachtsfreude

Empfehle Ihnen:

Kinder-Anzüge

3.50

in vielen Größen von

1.50

an

Jünglings-Anzüge 11.00

1. und 2. Kl. von

1. und 2. Kl. von

Knaben-Anzüge

7.00

Garderobe von

1.50

herren-Anzüge 13.00

gute Verarbeitung von

Pelerinen

1.50

in jeder Größe und Preislage

Paletots u. Ulster 10.00

in reicher Auswahl

Wäsche — Krawatten — Hüte — Mützen  
Jagdwesten — Walkjacken — Sweater

Burg

Warum sammelt jede Hausfrau die  
**Marken** der  
4616 bei  
**Rabattvereins Burg?**  
Weil diese in  
45 Geschäften  
zur Ausgabe gelangen und dadurch ein  
schnelleres Einkommen der Bürger ermöglicht wird.

**Burg W. Zappe Burg**

Breiteweg Nr. 5 eröffnet als Breiteweg Nr. 5  
**Weihnachts-Geschenke**  
Zimmer-Türringe u. -Schaukeln in großer Auswahl u.  
feiner Ausführung. Alle Sorten Parfüme und Kos-  
metiken von den einfachsten bis zu den elegantesten. Jerner  
Woll-, Süßwaren, Käsewaren und andere Holz-  
waren in Buche und Ahorn zu billigen Preisen.

Burg!



Th. Metzdorf  
Goldschmiede  
Schartauer Straße 6  
4606

Burg!

**Burg Postkarten- Poesie- Photographie- Alben**

Postkarten, Zigarrenetikett, Druckblätter u. 30. bis 1.00  
Silberbücher, Spieße, Märchenbücher, Weihnachts- und  
Neujahrsarten, größte Auswahl, billige Preise.

5187  
**Papierhandlung B. Staack, Schartauer Str. 9**

:: nach Maß ::

Beispiel Ihnen

**Otto Deike**

Uhren  
und Goldwaren

**Burg**  
52 Breiteweg 52.



**Burg Heinr. Reinecke, Markt 13**

**Schuhwaren**

zu billigen, frisch hergestellten  
Schuhwaren hand. Qualität nach  
Fitzschuh u. -bestickte in großer Auswahl.

**Burg** 5542 **Burg**

Zum bevorst. Weihnachtsfest  
empfiehlt Ihnen

**feinste Holstein. Eigelb-  
Pflanzenbutter** „Eig. Wagner“  
(vegit. Margarine)

die Butterflocke und zum Braten, Fritieren und Backen

**E. Ursin**

Berliner Straße 39, Ecke Markt.

**Burg** Bringt meine

**Burg** Kurz-, Schreib- und Drogeriewaren **Burg**  
in empfohlene Erinnerung. 5264  
Zugleich große Auswahl in Weihnachts- u. Neujahrsarten, billigst.

**W. Gutschmidt jun., Berliner Str. 35**

**Burg** Gebr. Käffee, Bld. 1.50 ab 5 Proz. Rabatt netto 1.42 1/2

Zucker 20 : 19

Schmalz 72 : 68 1/2

Nene Weißnisse 40 : 38

Hazelnüsse 40 : 38

1a. Weizenmehl 10 Bld. 1.80 ab

20 : 1.71

Körner, große Bld. 38 ab : 36

Korinthen 38 : 36

Sultaninen 65 : 62

Mandeln 1.20 : 1.16

(Riesen) 1.35 : 1.28

Waffereibutter, frisch, Bld. netto 1.28

Halleische Honigkuchen, Baumwollhang und Lichte

Bretzeln, Bld. 20, ab 5 Prozent Rabatt 19 Bld.

**Karl Müller vormals O. Wilhelm.**

**Burg** Burg. Breiteweg 51.

**Carl Müller.**

Empfiehlt als bestende Weihnachtsgeschenke

Rodelmützen, Kopfschals, Tücher, Handschuhe,  
Strümpfe, Taschentücher, Westen für Dame & Herren,  
sämtliche Unterzeuge und Schürzen

in großer Auswahl zu kleinen Preisen. Mitglied des Rabattvereins.

**Burg** Empfiehlt zum Weihnachtsfest Weihnachtsbäume

mit einem eingerichteten Lager in  
Violinen, Bogen, Kästen, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Schul- u. Kinder-Trommeln,

Flöten, Signalhörnern, Blas-Akkordions, Hand- u. Mundharmonika, Fleisch- und Steinhörnigkeiten, den neusten  
untergelegten Noten für alle. Auch werden Sogar be-  
sorgt. Stimmen restauriert und Stimmen geheilt.

5040 Sonderangebot A. Lorenz, Berbter Straße 29.

**Burg** Zum Weihnachtsfest: **Burg**

Ia. Gänse 75 Bld. an

ca. 800 wilde Kaninchen 80 Bld. an

Wildschwein, frische Buschhasen, Rehwild

zu billigen Preisen

5241 **Ruprecht, Schartauer Str. 33.**

**Burg** Gelegenheitslauf **Burg**.

in neuen Schuhwaren

Arbeiter-Garderobe

Gustav Steinhauser Nachf., Zerbster Straße 26.

Zum Weihnachtsfest empfiehlt:

Photographien, Briefpapiere in Kartas

Poetik, Porträts, Parteien, Alben-Alben

et cetera. Schuhwaren wie: Portemonees, Zigarren-

Boxen, Visitenkartenetuis usw.

Spiele, Märchen- und Bilderbücher.

5242 **Christbaumzündnud**

Säge, Sandstrahlen, Zimtschalen usw.

Weihnachtskarten und Neujahrsarten.

Große Auswahl 5 Proz. Rabatt. Billige Preise.

5243 **Willi Gläß, Schartauer Straße 2.**

**Burg** Otto Steinbach **Burg**

Breiteweg 9 Breiteweg 9

großes Lager in

**Puppensport- und Klappwagen**

zu den besten billigen Preisen

5244 **E. Ursin**

Berliner Straße 39, Ecke Markt.

Burg

Durch Bescherung gut sitzender, haltbarer Garderobe bereiten Sie Ihren Lieben die beste Weihnachtsfreude

Empfiehlt Ihnen:

Kinder-Anzüge

3.50

in vielen Größen von

1.50

an

Jünglings-Anzüge 11.00

1. und 2. Kl. von

1. und 2. Kl. von

Knaben-Anzüge

7.00

Garderobe von

1.50

herren-Anzüge 13.00

gute Verarbeitung von

Pelerinen

1.50

in jeder Größe und Preislage

Paletots u. Ulster 10.00

in reicher Auswahl

Wäsche — Krawatten — Hüte — Mützen

Jagdwesten — Walkjacken — Sweater

**Hermann Günsche**

Schartauer Straße 5

Burg

5148

Burg

5535

Burg

4739

Burg

**Zum Weihnachtsfest**

**Holzschuhe**

billige Holzschuhe, spartanische

Witzschoßen, Blattfußheinlagen

Sohleider - Anschnitt von

bill. Schuhmacher-Bekleidungs-

artikel empfiehlt

**W. Friedrich**

Franzosenstraße 69.

Arbeiter-Sekretariat Bur

Magdeburger Straße 4

— Telefon 672. —

billige Ausstattung in alle

die soziale Gesetzgebung, das

</div

# 6. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 298.

Magdeburg, Sonnabend den 21. Dezember 1912.

23. Jahrgang.

## Kleine Chronik.

Reicher Bernsteinfang infolge der Stürme.

Aus Königsberg i. Pr. wird gemeldet: Die heftigen Südwest- und Weststürme der letzten Tage haben den Samslandstrandflächen reiche Erträge an Bernstein gebracht. Sobald der orkanartige Wind etwas abgelaufen hatte, ging es am ganzen Strand von Brüsterort bis zur Kurischen Nehrung, und von Pöllau über den ganzen Strand der Frischen Nehrung hinweg, auf den Bernsteinfang. Mit Regen an langen Stangen gehen die Fischer in die Brandung und fischen den durch den starken Wellengang aufgewühlten See lang heraus, der die Bernsteinstücke enthält. Schon in den ersten Tagen soll die Ausbeute recht lohnend gewesen sein und der Fang soll die ganze Woche hindurch fortgesetzt werden. Der gefundene Bernstein muß an die fiskalischen Bernsteinwerke in Königsberg und Danzig abgeliefert werden, wo ein angemessener Forderlohn bezahlt wird. —

### Das Belebungslück in Westfalen.

Es steht nunmehr fest, daß das Unglück 16 Todesopfer gefordert hat, von denen 32 verheiratet und 14 ledig waren. Außerdem wurden zwölf Bergleute verletzt. Die Bergbehörde hat eine Untersuchung eingeleitet, um die Ursache des Unglücks festzustellen. Wie sich bei der nochmaligen Revision der Mutterkontrollen zeigte, werden noch zwei Bergleute vermisst, die vermutlich tot in der Grube liegen. Neben dem Unglück werden noch einzelne Einzelheiten bekannt. Die Leiche des Steigers Küpper wurde auf einem Grubenstempel liegend aufgefunden, in den der Unglücksfall sich so rezippiert hatte, daß das Knochenbein gebrochen war. Unter den Verunglückten befindet sich auch ein 15jähriger Knabe, der erst seit kurzem im unterirdischen Grubenbetrieb beschäftigt war. Die betagte Mutter erkannte ihren grauhaarigen verkrümmbten Sohn nur an den Schuhen und Strümpfen wieder. Ein Bergmann, der die Katastrophen von einem benachbarten Flöz beobachtet hat, schildert sie folgendermaßen: „Ich hörte ein unheimliches Geräusch und ich hatte sofort die Gewissheit, daß etwas Durchwobenes passiert sein müsste. Ich erinnerte mich, daß bei Schlagwetterstafetten oft die einzige Rettung ist, sich auf den Boden lang hingeworfen. Im selben Augenblick erklang auch schon ein furchtbarer Knall, dem noch drei oder vier andre folgten. Die an den benachbarten Stellen arbeitenden rissen durcheinander, als auch schon ein ungeheure Steinregen begann, der einen Teil der Zimmerung umwarf.“ Der Bergmann lag dann mehrere Stunden regungslos, angestützt auf dem Boden, wobei er fast das Bewußtsein verlor. Schließlich schleppte er sich zum Schacht. Auf dem Wege dorthin kam es ihm vor, als ob die Temperatur unerträglich heiß geworden sei, auch das Atmen fiel ihm schwer. Am Schachte traf er dann auf Kameraden, die ihm zu Hilfe kamen. Andere Bergleute berichten, daß die Flammen mit ungeheurer Wucht und Schnelligkeit durch die unterirdischen Gänge strichen. —

### Verhaftung eines Bauführers.

Der Direktor des vertrachten Köthener Vorwurfsvereins, Karl Stöber, ist am Donnerstag unter der Beschuldigung des Betrugs verhaftet worden. Am Nachmittag weinte Staatsminister Lave in Köthen, um sich über die schweren Schäden, die durch den Zusammenbruch des Vorwurfsvereins verursacht worden, beim Bürgermeister zu informieren. —

## Vom Schlachtfelde der Arbeit.

Im Laboratorium der Rheinischen Metallwarenfabrik in Unterlüß ereignete sich die schwere Explosions einer Granate. Zwei Arbeiter und ein junges Mädchen wurden sofort getötet, zwei andere Arbeiter schwer verletzt. — Bei St.-Etienne fuhr eine Lokomotive in eine Gruppe von Telegraphenarbeitern hinein, die auf den Schienen gingen. Dabei wurden vier Arbeiter getötet und zwei verletzt. — Bei dem Einsturz eines Neubaus in Orebros wurden fünf Personen getötet, vier mehr oder weniger schwer verletzt.

### Schülerseitigmord.

Der Sekundaner Rudolf Krause vom Realgymnasium zu Borna, Sohn eines Lehrers in Ballendorf, hat sich, weil er nachbleiben mußte, im Klassenzimmer mit der Wandkartenstange erhängt. —

### Steuererhöhung infolge eines Bankrauchs.

Der Zusammenbruch der Bankfirma Knappe u. Thomas in Lauer, die eine ganze Reihe größerer Unternehmungen in Miteinander gezwungen hat, wird jetzt auch für die Stadtgemeinde eine ganz erhebliche Steuererhöhung zur Folge haben. Vom nächsten Etatsjahr ab müssen die Kommunalsteuern um 15 Prozent — von 155 auf 170 — geziert werden. Für den laufenden Etat ist seit Ende Juni infolge des Ausscheiden mehrerer der neuerrichteten Firmen ein erheblicher Einnahmeverlust eingetreten, so daß Nachverbilligungen durch den Magistrat gefordert werden müssen. —

### Ein Rekordprozeß.

In dem Riesiprozeß, den die Nationale Telephonageellschaft aus Anlaß ihrer Verstaatlichung gegen das englische Postministerium in London angestrengt hatte, und in dem seit Juni ununterbrochen verhandelt wurde, hat in diesen Tagen die Schlußfestigung stattgefunden. Die Gesellschaft hatte ursprünglich für die zwangsweise Überlassung ihres Unternehmens an den Staat eine Entschädigung von 440 Millionen Mark gefordert, ermäßigte ihren Anspruch im Laufe der Verhandlungen auf 160 Millionen Mark. In Erwartung des Urteils, das in einigen Wochen publiziert werden soll, beschäftigen sich die Londoner Blätter inzwischen mit der Statistik dieses Riesenprozesses, die Zahlen aufweisen, wie sie in den englischen Gerichtsakten bisher noch nicht verzeichnet wurden. Befragt doch das Gewicht der in den Verhandlungen produzierten Expertenfälle nicht weniger als 1500 Kilogramm, und der seismographische Bericht fällt voller 3000 Ziffern. Die Aufnahme dieses Berichts und die Drucklegung haben denn auch die hübsche Summe von 62 400 Mark gefordert. Die Inventur des Materials der Gesellschaft hat 500 Menschen 18 Monate lang beschäftigt, was einer Kostenanwand von 5 200 000 Mark erforderte. An die Sammeliändigen sind 2 130 000 Mark gezahlt worden, das heißt 6000 Mark für jede Stunde der Verhandlung. Der erste Rechtsbeistand der lagenden Gesellschaft erhielt bei Eröffnung des Prozesses ein Honorar von 32 000 Mark und weiter 2100 Mark für jeden Sitzungstag. Er plädierte darüber vor 12 Tagen und ließ in dieser Zeit rund 1 Million Worte dem Gehege seiner Jähne entfliehen. Den vernommenen Zeugen wurden 25 000 Fragen vorgelegt, und einer von ihnen, der Cheingenieur der Gesellschaft, brauchte für seine Aussage allein 11 Tage. —

## Garras über seinen Mittelmeersflug.

Nachdem der Flieger Garras am Mittwoch nachmittags gegen 3 Uhr in der Nähe von Marsala nach dem Flug über das Mittelmeer gelandet war, empfing er einige Journalisten und teilte ihnen über seinen Flug Nähreres mit. Seine Abreise in Tunis sollte um 12 Uhr erfolgen, doch flog er schon 4 Stunden früher ab, um dem Andrang der Menschenmenge zu entgehen. Der Flug erstreckte sich bis an die Spitze von Sizilien und vollzog sich unter günstigen atmosphärischen Verhältnissen. Garras hatte telegraphiert, daß man ihm Benzin bereitstellen möchte. Er wußte nicht genau, an welchem Ort er landen würde. Der Kompass zeigt bei Aeroplanen nicht genau die Richtung an, weil sie zu großen Schwankungen unterworfen sind. Garras legte 120 Kilometer zurück und ging in der Gegend von Marsala nieder. Er hoffte, noch an demselben Tage nach Messina weiterfliegen zu können, um dann den Weiterflug nach Rom zu unternehmen. Bei der Prüfung des Benzinhalters entdeckte er jedoch, daß dieser nicht in Ordnung war, und daß er höchstens für eine halbe Stunde Benzin enthielt. Infolgedessen hat Garras auf den Weiterflug verzichtet und wartet auf seine Mechaniker, die zu Schiff aus Tunis eintreffen sollen. Am heutigen Freitag gedenkt er nach Rom weiterzufliegen. —

### Eine steinalte Frau.

In Dornowo im Kreise Mejeritz lebt eine Frau, die sicherlich nicht nur die älteste Frau der Provinz Posen, sondern vielleicht des ganzen Deutschen Reichs ist. Es ist dies die Arbeiterin Hedwig Stawna, die, wie festgestellt wurde, am 15. Oktober 1794 geboren, also 118 Jahre alt ist. Sie hat ihr ganzes langes Leben hindurch gearbeitet und war noch im letzten Herbst mit Kartoffelschäden beschäftigt. Seit einigen Wochen liegt die alte Frau infolge eines Schlaganfalls schlaf zu Bett. Seit einer Reihe von Jahren bezieht sie die gesetzliche Altersrente. Angehörige hat Frau Stawna nicht mehr, sie sind alle im Tode voran gegangen. —

### Poesie auf Klosettspapier.

Das neuste Heft der „Papierzeitung“ enthält folgende Annonce:

Hochorigenell! Poetisches Toilettenspapier!

Für das Weihnachts- und Neujahrsgeschäft ein großer Artikel! Dichter-Grüße.

Eine Zitateansammlung für stillle Winkel.

Der Umschlag zu einem solchen Päckchen trägt die Aufschrift des englischen Hosenbandordens: „Honny soit qui mal y pense“ (Schande dem, der das gesagt). Das Umschlagblatt ist bedruckt mit einer „Widmung“ von — Goethe:

„Hieß! Auf! Hin aus...“

Und dies geheimnisvolle Buch

Von Nostradamus eigener Hand,

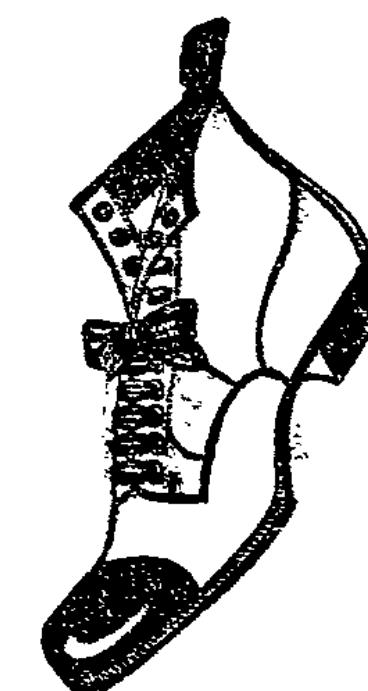
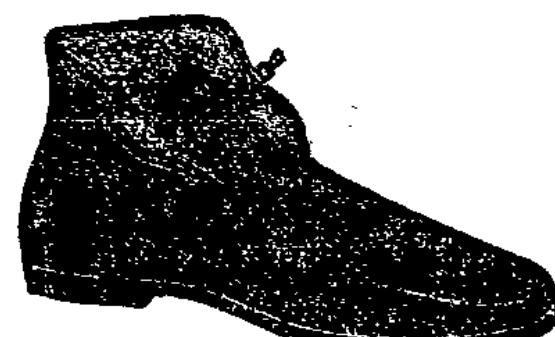
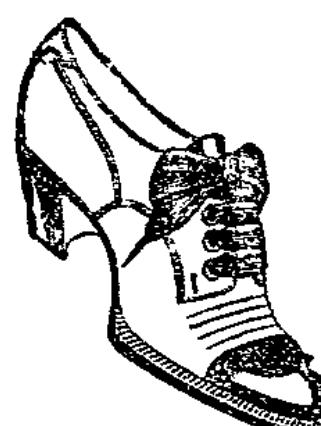
Ob dir es nicht Geleit genug? „Gauß“ I.

Bon nun an wird also das deutsche Publikum, namentlich die baltende Geschäftswelt, endlich Zeit finden, sich in aller Zurückgezogenheit genüg zu erbauen. Der in „enger Besse“ ständig wechselnde Verkehr wird es bewirken, daß jetzt endlich endlich die Dichter und namentlich die vergessenen Klassiker in den weitesten Kreisen bekannt werden. —

# Billigste Preise! Beste Qualitäten!

ist unser

## Prinzip!



## Schuh-Bazar-Vereinigung

Wolf Blumenthal

Breiteweg Nr. 13 Filiale: Lübecker Str. 16

In allen  
Abteilungen

# Weihnachts-Verkauf

zu sehr  
billigen Preisen

Bei jedem Einkauf über 2 Mk. schöne Weihnachtsgeschenke!

<b>Herren-Ulster</b>	prächtige Qualitäten, in neuen Farben jeweilige, moderne Formen . . .	12 <sup>00</sup> bis 40 <sup>00</sup>
<b>Herren-Paletots</b>	1. und 2. reihige Form, dunkelmoreng. sehr elegant, auf Plaidfutter . . .	10 <sup>00</sup> bis 39 <sup>00</sup>
<b>Jackett-Anzüge</b>	aus guten Stoffen, neue Formen, 1. und 2. reihige Form . . .	10 <sup>00</sup> bis 41 <sup>00</sup>
<b>Schlafrocke</b>	aus Satindouble, weiche wollige Velour- stoffe mit schönen Innenfutter . . .	9 <sup>00</sup> bis 25 <sup>00</sup>
<b>Morgenjuppen</b>	mollige Schlafrocke, mit verschiedenen Beilagen . . .	9 <sup>00</sup> bis 20 <sup>00</sup>
<b>Lodenjuppen</b>	reihige, einfache Form oder Sportversion, mit Falten und Gürtel . . .	5 <sup>00</sup> bis 18 <sup>00</sup>
<b>Smoking-Anzüge</b>	mit seidenem Revers, Erbs für Maß . .	40 <sup>00</sup> bis 50 <sup>00</sup>
<b>Frack-Anzüge</b>	feinste Ausführung, elegante Form, Erbs für Maß . . .	42 <sup>00</sup> bis 55 <sup>00</sup>
<b>Phantasie-Westen</b>	endlose Ausmaße, in Plauder-, Pique, Samt und Seide . . .	20 <sup>00</sup> bis 5 <sup>80</sup>

## Knaben-Bekleidung

in unerreicht großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen.

### Vorschriftsmässige Wandervogel- Ausrüstungen

<b>Knaben-Anzüge</b>	2.75 bis 8.00
<b>Prinz-Heinrich- Anzüge</b>	3.00 bis 10.00
<b>Manchester-Anzüge</b>	3.00 bis 8.00
<b>Kittel-Anzüge</b>	5.00 bis 10.00
<b>Sport-Anzüge</b>	3.00 bis 12.00
<b>Schul-Anzüge</b>	2.00 bis 8.00

### Wandervogelhüte 1.80

### Pfadfinderhüte 1.95

### Wickelgamaschen

<b>Steife Herren-Hüte</b> solide, leichte Qualität, fließende Form 2.95	<b>Herren-Reisemützen</b> 25 <sup>00</sup> bis 2.00
<b>Weiche Jünglings-Hüte</b> 1.95	<b>Krawatten Diplomaten</b> . . . . . 35 <sup>00</sup>
feierlich, neue Form . . . . .	<b>Krawatten Regattas</b> . . . . . 60 <sup>00</sup> 95 <sup>00</sup>
<b>Weiche Herren-Hüte</b> 2.95	<b>Trikotagen für Herren und Kinder.</b>
Bananenform hochpari: Woll-Velourhüte vorsätzlich drillar, extra leicht, "Die große Mode" 4.50	<b>Hosenträger</b> . . . . . 25 <sup>00</sup> bis 1.00
Hinter-Südwester	50 <sup>00</sup> bis 2.00
in allen Saison-Neuheiten, endlose Auswahl . . . . .	80 <sup>00</sup> bis 3.00
Schweden-Kappen mit Plüsch und imit. Pelz, in echt Leder, Fitztuch und Ledernachahmung . . . . .	in mode, silbergrau und schwarz, Kappe und Kragen . . . . . 1.95
Knaben-Pelz- (Nachahmung) Garnituren	

## Selmar Dessauer

:: MAGDEBURG ::  
Breiteweg 160, 161, 162 :: Neue Ulrichstr. 5, 6, 7

Leser und Leserinnen, deckt alle eure Einkäufe nur in den Geschäften, die in der "Volksstimme" inserieren!

**Wilh. Hüttenrauch** Neustadt Schmidtstr. 14 Telefon 3676  
Empfohlen als Weihnachts-Geschenke  
Teppiche, -Vorlagen, -Läufer  
in jeder Breite und Größe, bedruckt  
und durchgemustert  
**Linoleum** Tischdecken und -Wandschoner  
Kinderbücher u. -Betteinlagen  
Hosenträger 5428  
**Wachstuch, Tischdecken, Anrichtedecken**  
Markttaschen, Schulmappen  
Kokos-Läufer und -Abtreter  
Rester Linoleum und Wachstuch billigst.  
Puppenstuben-Tapeten Bei großer Auswahl, amerikanische  
Qualitäten, billige Preise

## Wilhelm Beyers Butter-Börse ff. Fleisch- und Wurstwaren

empfiehlt zur Zeitwoche zum billigsten Tagespreis

Sudenburg, Halberstädter Straße 67  
Bis Weihnachten empfiehlt außerordentlich  
billig in nur guten Qualitäten

### Margarine

Preis 0.75, 0.90 u. 1.00,-

### Molkereibutter

zu Tagespreisen 5509

Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk gratis.

Mitglied des Radartivarevereins.

## Franz Braune, Fleischermeister,

Knochenhauerstr. 70.

4495

## Adolf Oehler, Magdeburg

Johannisthal 8, Ecke Knochenhauerstr. 5588

Buckau: Gärtnерstraße 11 und Feldstraße 16.

Schreibwaren und Weihnachtsgeschenke, Weihnachtspost-

karten in großer Auswahl. — Bekannt billige Preise.

Halberstadt.

Jed. Freitag frisch geschlachtet

Wilhelm Teubner

Lichtengraben 13. 521

## Schallplatten.

Gelegenheitslauf!

Einen großen Hof voll neue

Platten, nur gute Fabrikate, gel-

te zu 0.50 1.00 und 1.50,-

Wert bedeutend höher,

wenig gebr. Platten zu 55

Apparate u. Erhält

bedeutend unter Preis.

L. Wernecke

Groß-Salze neben dem

Sudenburg.

Schuhhaus

## Theodor Kraft

Halberstädter Str. 118b

Elegante

Herren- u. Damen-Stiefel,

Herren- u. Damen-Schuhe

Dauerhafte

Knaben- u. Mädchen-Stiefel

Turnschuhe, Hausschuhe,

Gummischuhe,

Lack- u. farbige Halbschuhe,

Sächsische

Filzschuhe, Filzpantoffel

in berühmten Fabrikaten.

Wer 525

gut und billig

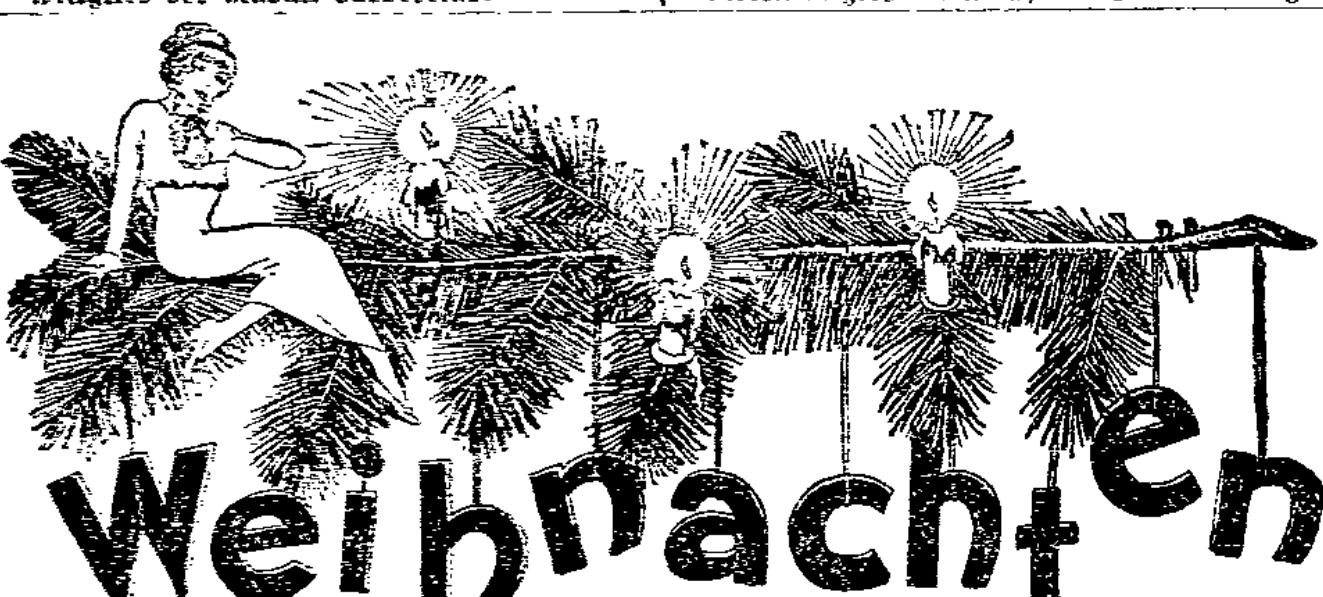
kaufen will, verfüge meine

durchaus reellen und soliden

## Schuhwaren.

(Reparaturen

prompt und billig.)



bringt jedem etwas, manchem eine Enttäuschung. Wenn Sie aber bei uns

## Schuhwaren

kaufen, werden Sie nicht enttäuscht sein.

Damenstiefel . . . . .	6.75	7.50	10.50	12.50	MK.
Herrenstiefel . . . . .	6.75	7.50	10.50	12.50	"
Damen-Kamelhaarschuhe	1.25	1.25	2.75	3.75	"
Herren-Kamelhaarschuhe	1.50	2.00	3.50	4.50	"

Kinderstiefel und Hausschuhe in allen Größen und Preislagen.

## Schuhhaus Ulrichsbogen

Breiteweg Nr. 159

Magdeburg

Ecke Neue Ulrichstraße

# Weihnachts-Verkauf.

## Mein diesjähriger großer Weihnachts-Verkauf

In jeder Abteilung biete ich

hervorragende Preisvorteile

dauert bis zum

26. Dezember!

Alle Lager sind ausgestattet mit

bedeutenden Auswahlen

### Ulster und Paletots

in allen neuen Farben, 1- und 2reihig, außergewöhnlich große Auswahl, für jede Figur passend, in vielen Preislagen . . . . .

15 bis 58 Mark

### Anzüge

die wunderbarsten Farben und neusten Fassons, für schlanke und starke Figuren in jeder Größe am Lager. Auswahl überraschend.

15 bis 65 Mark

### Pelerinen

in vielen wasserdichten, haltbaren Qualitäten, für groß und klein, Praktischstes Kleidungsstück der Gegenwart. Preise enorm billig.

# Ehrenfried Finke

Breiteweg 125/126.

Eckladen an der Schrottdorfer Straße

Eckladen an der Schrottdorfer Straße

Am Sonntag vor Weihnachten bis abends 7 Uhr geöffnet!

Größtes u. billigstes Spezialgeschäft am Platz.

Puppenwagen mit Auszug von 2.85 an

Puppenklappwagen von 3.00 an

Puppensportwagen von 0.95 an

Kinderwagenhaus Höhnemann

Fernruf 5205 Magdeburg Schöneckstr. 13

**Billig! Schuhwaren** Schmidtstraße 44  
Herren-, Damen-, Kinderschuhe u. -stiefel in Chevrau, Boxalf u. andern Sorten Leder, Plüschesocken und -pantoffel, auch aus Gelegenheitskaufen u. ff. Partie-Waren billig nur 5221  
**44 Schmidtstraße 44**

Neue Ulster, Herren- und Damenschuhe, Überzieher, Jackettanzüge, Kinderanzüge, Kinderschuhe, Hosen, Jacken, Herren- und Damen-Uhren, Stiefel billig zu verkaufen. 5205

**Max Haacke**  
Kroatenweg 18.

**Es wird Zeit**

selbstgearbeitete

**Pelzwaren**

von den billigsten bis zu den elegantesten  
Letzte Neuheiten in Hüten und Mützen  
einschaffen.

Nur ausgesuchte gute Felle und  
Qualitäten zu äußersten Preisen.

**G. Finke,**

Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 106a.

**Versäumen Sie nicht**

**Präsent-Zigarren u. Zigaretten**

bei **Carl Beckurs**

Halberstädter Straße 30a Halberstädter Straße 108  
zu kaufen.

Enorme Auswahl! Prima Qualitäten!  
Packungen schon von 10 Stück an.

**Uhrketten**

für Damen und Herren, Marke "Ideal", mit Garantieschein  
für 5, 8 und 15 Jahre gutes Tragen, kaufen Sie billigst bei  
Schütze, Buckau, Schönecker Straße 115.

**Königshof 9**

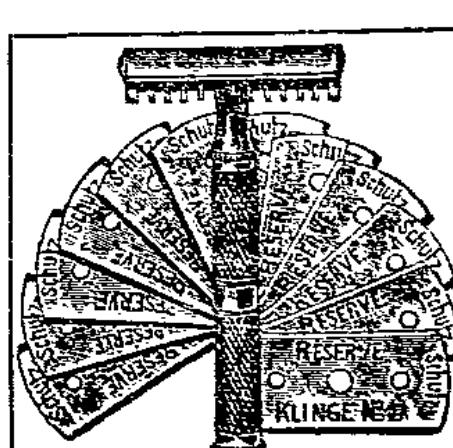
**Weihnachts-Verkauf**

Preisermäßigung bis zu 30 Prozent!

Leibwäsche :: Bettwäsche  
Bettfedern, Inlette  
Schürzen :: Taschentücher  
Herrenwäsche, Handschuhe etc.

**E. Oleyko**

Königshof 9



**Ein Vergnügen**

ist das Rasieren mit meinen modernen

**Rasier-Apparaten**

zu 2.50 3.00 5.00 bis 20.00 Mark.

**Haarschneidemaschinen**

Praktische und nützliche Geschenke:

Messer und Gabeln | Nußbrecher | Luftgewehre  
Taschenmesser | Scheren | Teschings

**E. Klesper Nachf., Breiteweg 258**

Spezialgeschäft für ff. Solinger Stahlwaren.

schrägüber dem Scharnhorstplatz

Beachten Sie meine Schaufenster! :: Umtausch nach dem Feste gestattet! ::

5151

Beachten Sie meine Schaufenster!

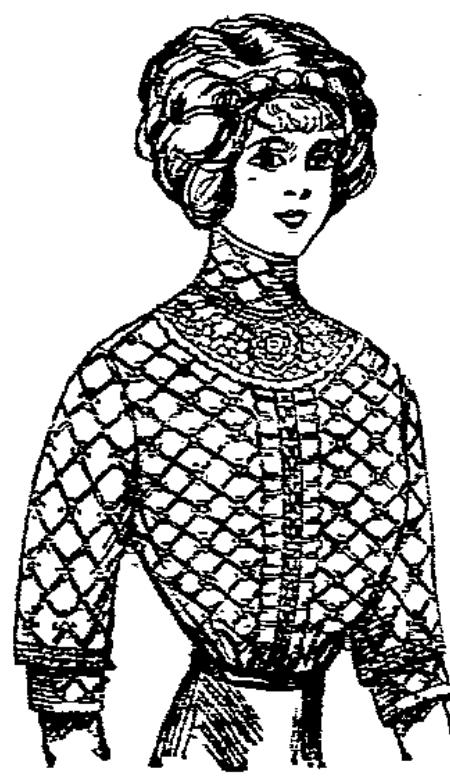
# Lange & Münzer

Magdeburg, Breiteweg 51, 51a, 52 Haltestelle fast sämtlicher  
Strassenbahn-Linien —

5365



**Bluse** aus Baumwollflanell, halsfrei,  
in verschiedenen Mustern mit  
Satinpasse und Knopfgarantur  
laut Abbildung 95 Pf.



**Tüllbluse** mit Spachtelmasse u. Spangen-  
eingas. Borderteil mit Tüll-  
zünde garniert, ganz auf Seide  
gefertigt laut Abbildung 3.95

## Blusen-Angebote

zu enorm billigen Preisen

### Directoire-Hosen

aus Tricot, in großer Farben-  
auswahl

90  
Pt.



Flausch-Matinee  
in vielen Farben  
jetzt 1.35

### Kinder-Sweater

in rot, marine, blau, braun,  
weiß

95  
Pt.



**Bluse** aus gestreiftem Baumwollflanell,  
mit Satinpasse, Paspel und  
Knopfgarantur  
laut Abbildung 1.25



**Tüllbluse** aus schwarz, Seidentüll, mit  
Passe und Stickereimotiv,  
Borderteil m. Stickereins., ganz auf  
Seide gefertigt laut Abbildung 5.75

### Uhren und Goldwaren

3 Jahre Garantie.

Herren-Uhren von 2.95 an bis 50.00.  
in Gold von 60.00 bis 180.00.  
Damen-Uhren von 6.00 an bis 20.00.  
in Gold von 15.00 bis 100.00.  
Sofort-Uhren von 14.00 an.  
Jugendliche Erinnerungen besonders billig.  
Kettene, Ringe, Armbänder.

### Otto Schildmacher, Uhrmacher

Johannistalberg Nr. 2  
oder Sammelte Probe.  
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
Telephon Nr. 5329. 5102

### Sohlleder-Ausschnitt

aus sohlige Schuhmacher-Bedarfsartikel zu den  
billigsten Preisen erreichbar  
Joseph Kullmann vermaß Röder & Bräuer  
Safetstraße Nr. 25.

### Hosen-Angebot

3.85 Engl. Leder-Hose  
anschlagfähig. m. Schlitzen

4.25 Starke Stoffhose  
in dunklen Mustern

4.50 Engl. Leder-Hose  
in 10 versch. neuen Mustern

5.25 Doppelpilot-Hose  
in 28 neuen Stoff. u. Karos

G. Gehse 5365

Johannistalstrasse Nr. 14

### 300 Schaufelbiberde Papier und Tüten

Schaffstiel und Militärschuhe  
G. Gaedecke, Tischlerkrugstr. 27.

Ginger-Rähmehinte, tadel-  
los gut nähend, 10 Ml. Goeke,  
Ewald Heack, Magdeburg,  
Zaunsteinkirche 8. Februar 1894.  
Geldschmiedebrücke 5, I. 5400

### Große, frische Buschhasen

Rehwild  
Rüden — Reulen in jeder Preislage — Rebblätter  
Wildschwein — Rothirsch

im Ausschluß — Rüden — Reulen — Blätter pfundweise

Ia. junge Fasanenhähne u. -hennen  
Schnecken, Perl-, Schne- und Haselhühner

Ungarische u. hies. Mastputterhähne u. -hennen  
in jedem Gewicht

Franz. und Brüsseler Poulaten — Steir. Kapuinen  
Vierl. Poulaten — Poulets — Küken

Vierländer Mast- und hiesige Landgänse  
7—12 Pfund jämmer

Ia. Fettgänse bis 20 Pf. schwer  
Gänse geteilt, pfundweise

Brust, mit und ohne Brustchen, Reulen, Flomen, Lebern  
Bierländer Mast- und hiesige Landgänse

3—6 wt. halbe 20 Pf.  
Fette Frikasseehühner — Junge u. alte Tauben

Gr. frische Hasenklein 20 Pf.

Versandhaus E. Wieprecht

Schwibbogen 4 Fernsprecher 567  
Sehr- und Postverband bewilligt. — Sämtliche Waren gehen  
möglich frisch in zweckdienster Auswahl ein.

### SUDENBURG

WILHELM COORS

SCHUH-HAUS COORS

### Großer Weihnachtsverkauf

Die Weihnachts-Präsenze sowie die  
Kalender-Marken werden jetzt ver-  
abfolgt. — Achten Sie bitte auf die  
Firma Coors und die Hausnummer 116  
5539

### Zu Weihnachtspräsenzen

empfehlen wir aus der  
Vorwärts-Bibliothek

Samml. volkstümlicher Romane u. Erzählungen.

1. Band. Erwach. Roman aus dem Proletarier-  
leben von U. Ger. 1.25

2. Band. Der Ausweg. Erzählung von Ernst  
Preysang. 1.00

3. Band. Das Land der Zukunft. Reise-  
beschreibung für die reifere Jugend v. L. Kosch. 1.00

mit einer Einleitung von P. Göthe. 1.00

4. Band. Verschrobenes Volk. Erzählungen  
von Rob. Grösch. Eine Sammlung aus-  
gezeichnete Sachen und Novellen. 1.00

5. Band. Der Prinzpienreiter. Eine Er-  
zählung aus dem Jahre 1848 v. W. Voss. 1.00

Samml. Bände in geschmackvollem Leinenband.

Buchhandlung Volksstimme, Gr. Münzstr. 3

**Ich sorge dafür, daß Sie**  
in der Zeit der grossen Ausgaben  
billiger wie gewöhnlich kaufen können.

Deshalb habe ich den

# Weihnachtsverkauf

mit bedeutend herabgesetzten Preisen veranstaltet.

**Ulster**  
13.— 15.— 18.—  
24.— 30.— 38.—

**Paletots**  
11.50 14.50 19.—  
25.— 30.— bis 42.—

**Anzüge**  
1- und 2-reihig  
11.— 14.— 18.— 38.—

**Joppen**  
1.95 6.— 8.— 10.—  
12.— bis 18.—

**Pelerinen**  
6.50 8.50 10.50 12.—  
15.— bis 20.—

**Schlafröcke**  
große Auswahl  
9.— 12.— 15.— bis 25.—

**Bunte Westen**  
1.95 2.50 3.— bis 7.—

**Stoff-Hosen**  
2.75 3.50 4.50 6.10.—

**Arbeits-Hosen**  
1.90 2.35 2.75 bis 4.50

**Monteur-Hosen**  
1.75 2.00 2.25 bis 3.25

**Monteur-Jacken**  
1.65 1.95 2.20 bis 3.20

**Fleischer- u. Diener-Jacken** :: Malar- und Schriftsetzer-Kittel

**Knaben-Anzüge** 2.75 3.50 u. höher

**Knaben-Pyjacks** 3.50 4.50 u. höher

**Knaben-Joppen** 2.50 3.25 u. höher

**Knaben-Pelerinen** 3.00 4.00 u. höher

**Hüte** :: **Leibchen-Hosen**  
Mützen :: **Schirme**  
**Mosenträger**

88 Pf. 1.10 1.85

**Leibchen-Hosen**  
zu sehr billigen Preisen.

**Sweater, Strickwesten, Unterzeuge**  
zu sehr billigen Preisen.

5084

# L. Maerker

Breiteweg 80/81, parterre und I. Etage  
neben der Katharinenkirche.

Horloge, urgh., mit Sprgk.  
u. eleg. Kette, 11.50.  
u. mod. lang. Kette,  
5.50 u. zu verkauf.  
Bahnf. 15. L. i. a. Bahnh.

**Calbe a. S.**  
Gente **Schlachtfeier**  
Somabend Fr. Kretschmar, Venstedtsstraße

**J. Koch, Buckau**  
Gruenstraße 11  
empfiehlt passende Weihnachtsgeschenke für Kinder und Erwachsene sowie auch Weihnachts- und Neujahrsfeiern (legerer u. feierlicher), Verlobungs-, Hochzeits-, Silberhochzeits- und Jubiläumsarten usw. u. v.

# Fahrradhaus Frisch Auf

Arbeiter-Weihnachtsplatte

Still-Nacht, heilige Nacht,  
Königsumber-Lichterpracht;  
In den Hütten nur Glend und Rot,  
Schläft die Armut auf Stroh.

5245 pro Stück 1.50 Mark.

**300 St. Puppenwagen**  
sollen bis Weihnachten zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. **Fritz Prager**, Buckau, Schönebecker Str. 34, Sudenburg, Halberstädter Str. 30d. Große Spielwaren-Ausstellung.

# Meine Weihnachts-Präsent-Zigarren

erwarben sich

im Fluge



die Kunst der gesamten Raucherwelt!

# Erich Gerecke, Buckau

Verkaufsstellen:

Paul Heller, Sudenburg, Halberstädter Straße 51  
Lemsdorf, Blankenburger Straße 5  
M. Tungler, Buckau, Feldstraße 22 (Ecke Weststr.)  
Karl Helmcke, Buckau, Schönebecker Straße 96.

5006

Jeder Käufer einer Präsentkiste erhält ein praktisches Geschenk gratis!

**Ungeniert  
Auf KREDIT**

**Herrnen-  
Anzüge  
Paletots  
Ulster  
Joppen**  
Anzahl. 6 Mk. an,  
Abzahl. W. 1 MK.

**Damen-  
Paletots  
Jacketts  
Kostüme  
Blusen**  
Röcke, Pelzboas  
Anzahl. 6 Mk. an  
Abzahl. W. 1 MK.

Aeltestes Möbel- und Waren-Kredithaus A.

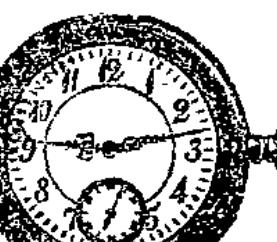
**Friedländer**  
Breiteweg 118, I.

Beachten Sie mein morgiges Inserat!

**Romane**

zu verleihen Tränberg 23.

**F. Drexler**  
Uhrenmacher  
40 Salobstraße 40



Empfehle mein reichhaltiges Lager

**Uhren aller Art  
Goldwaren und optische Artikel**  
reelle, erstaunlich billige Preise.

**Verlobungsringe  
Steinringe  
Damen-Retten  
Herren-Retten  
Armbänder  
Anhänger**

Keine Emaille-  
Rolliers

Die große Wiede!  
Vorweihnachts-Sortiment  
Große Auswahl.

**Oro**  
Rathenower Brillen  
Klemmer

5084 in jeder Form.

Vom 10. bis einschl.

24. d. M. gewähre

5 Prozent in bar

auf sämtl. Waren.

**F. Drexler**  
Uhrenmacher  
40 Salobstraße 40

Konfektionshaus

**G. Gehse**

**Magdeburg**

14 Johannisfahrtstr. 14

neben dem Wilhelm-Theater

5395

Prächtige Neuheiten in Winter-Ultern

Winter-Joppen

Winter-Paletots

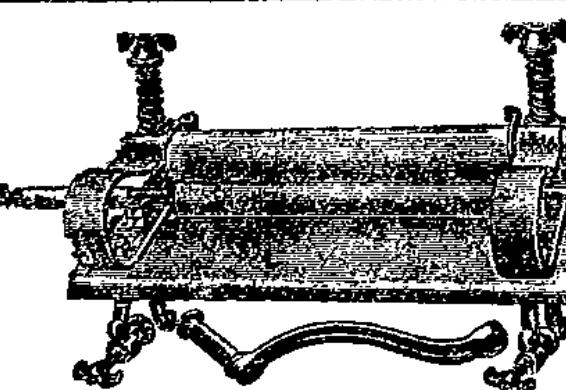
zu  
äußerst  
billigen  
Preisen

**Herren-, Knaben- u. Arbeiter-Garderobe**

eigner  
Anfertigung.

**Manschester-Samte** in neusten Farbenstellungen.

Anfertigung nach Mass unter weitestgehender Garantie.



Ia. Gummiriegel, solide Ausführung, weitgehendste Garantie.

Größe 88 89 42 cm

Normalwringen 16.00 18.00 20.00

Heißwringen 18.00 20.00 22.00

Wäschemangel

Neuheiten in Haushaltmaschinen und -geräten 5486

Solinger Stahlwaren Aluminium-Geschirr

Schlitten — Schlittschuhe — Turnergeräte — Luftfahrt — Elektrische Schwachstrom-Artikel

Elektrische Bahnen

Ia. Dampfmaschinen

Lübecker Straße 16 **Gaudig & Bullmann** Fernsprecher 925.

# Zum Weihnachtsfest

empfehlen wir:

**Schaffsteins Volksbücher für die Jugend!**

Br.	Br.	Br.
1 Don Quijote von La Mancha 2.50	41 Godet, Hinkel und Godeletia, Clemens Brentano 1.50	
2 Neue Märchen von Emil Weber 1.50	42 Treue in der Not. Zwei Erzählungen: Das Licht im Elendshaus, v. Fischer; Der Ritter, v. Ch. Mügge 1.50	
4 Gullivers Reisen, von Jonath. Swift: Legende von Rübezahl, von J. A. Musäus 1.50	43 Das Brad. Die Schönke, von Dr. Gerstäder 1.50	
9 Legenden von Rübezahl, von J. A. Musäus 1.50	44 Der Zauberer Birgillins. Das Schloß in der Höhle von Za-Za 1.50	
10 Froschkönig der Deutschen, von J. A. Musäus 1.50	45 Die vier Harmonikinder 2.—	
12 Die Schildbürger, von Gustav Schwab 1.—	46 Herzog Etzik 1.50	
13 Der Wildtöter, v. J. S. Cooper 3.—	47 Genoveva-Hrolanda-Griselidis 1.50	
14 Der lezte Mohikan, von J. S. Cooper 3.—	48 Die schöne Melusina 1.50	
15 Der Pfadfinder, von J. S. Cooper 3.—	49 Fortunio und seine Söhne 2.—	
16 Münchhausens Abenteuer, von G. A. Bürger 1.50	50 Rui Lasso und Kriegsschlüte durch Legas, von Ch. Sealfield 1.50	
17 Andersens Märchen, herausgegeben von Weiland 2.50	51 Newton, Forsters Seabenteuer, von Kapt. Marthar 1.50	
18 Der Löwe von Flandern, von Conscience 3.—	52 In den Pampas, von Friedrich Gerstäder 1.50	
19 Grimms Märchen 2.—	53 Lichtenstein, von W. Grauff 8.—	
20 Grimmschauern Simplicius 2.—	54 Rhabauermann, zwei Seefahrergeschichten von Friedr. Gerstäder 1.50	
21 Peter Schlemihl, v. A. Chamiss 1.50	55 Die junge Siberiterin, von Raiffe 1.50	
22 E. T. A. Hoffmanns 1. Band, Märchen 1.—	56 Michael Rodhoes von H. von Kleist 1.50	
23 — 2. Band, Märchen 1.—	57 Der rote Freiberuter von J. S. Cooper 3.—	
24 Ed. Kirke, 1. Band, Gedichte 1.—	58 Der liegende Hölzner, von Sam. Marthar 3.—	
25 — 2. Band, Das Stuttgarter Gesellsmännlein 1.—	59 Hierbei vom Leben der Sibener, von H. Schenberger 1.50	
26 Der Brat. von Kapt. Marthar 2.50	60 Der Vogt von Sibir von Th. Wigge 3.—	
27 Die Schäfchel, von Stevenion 2.50	61 Der Schulmeister und sein Sohn, von A. G. Seipert 1.50	
28 Die beiden Sibliren, v. J. S. Cooper 3.—	62 Soester Faubus 1.50	
29 — 2. Band, Märchen 1.—	63 Ritter Todt, Ritter zu Sibberg 8.—	
30 W. Grauff, 1. Band, Märchen 1.50	64 Verstrel, Kärrer von Nikolaus Henningien 2.—	
31 — 2. Band, Märchen 1.—	65 Das grüne Haar Norden von Paula Erdmann 1.50	
32 — 3. Band, Märchen 1.—	66 Von löwen und eindämmigen Feuer, von Gottlieb Küller 1.50	
33 Amelior, von J. S. Cooper 3.—	67 Ritter auf der Seite von Sieg, von Ed. Stolle 1.50	
34 Die Prinzess. von J. S. Cooper 3.—	68 Die kleine Magdalena 1.50	
35 Der kleine Leo, von J. S. Cooper 3.—	69 Ritter der Seite 1.50	
36 Was die Einigkeit leuchtet, Märchen von Dr. Gerstäder 1.50	70 Ritter vom See der Wogen, von Sibenerberger 1.50	
37 Märchen von Dr. Gerstäder, L. Diaz und J. Rosen 1.50	71 Ritter der Seite 1.50	
38 Ritter von Sibberg, von J. S. Cooper 1.50	72 Ritter vom See der Wogen, von Sibenerberger 1.50	
39 Geschichten aus der Wiener Stadt, den Freien Grillparzer und Adelbert Götter 1.50		
40 Die Judenbüche, von Anna von Dreieck-Göldt 1.50		

Bei Bestellungen genügt die Angabe der Bandnummer.

**Bookhandlung Sibenerberger, Große Mühlstraße Nr. 8**

# Siegfried Cohn

Webereiwaren → Breiteweg 58/60

## Meine Schlager in dieser Woche!

### Vorzüge der SC-Konfektion:

Dankbar im Tragen, vorzüglich im Schnitt  
solid in der Verarbeitung  
und außerordentlich preiswert

### Hervorragender Schlager!



Gestreifte  
**Seiden-Bluse**

mit abweichendem Matrosenkragen und Anker-Garnitur  
— sehr chice Form —

**6.75**

**Bluse** mit eleg. Spachtelkragen, Manschetten,  
Samtband-Krawatte, sehr kleidsame Form



in Wolle . . . 5.90    in Seide . . . 7.50  
in Samt . . . 8.75



Einfarbige  
**Messaline-Bluse**

mit türkischer Seiden-Garnierung  
und Tüll-Stehkragen  
— fesche Form —

**6.75**

### Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot!



Solide gearbeitet Straßenstiefel für die Nässe  
geeignet, moderne Formen, für Herren und Damen 10.50

Boxcalf u. Rindbox 9.50

Chromleder Box-Leder 7.50 und 6.75

Berg- und Touren-Stiefel aus kernigem Oberleder,  
Doppelsohlen

für Damen 10.50 12.50

Garantiert wasserdichte Jagdstiefel

für Herren 14.50 18.00 21.00

Echt engl. Fußballstiefel  
(schönstes Weihnachtsgeschenk für Knaben)

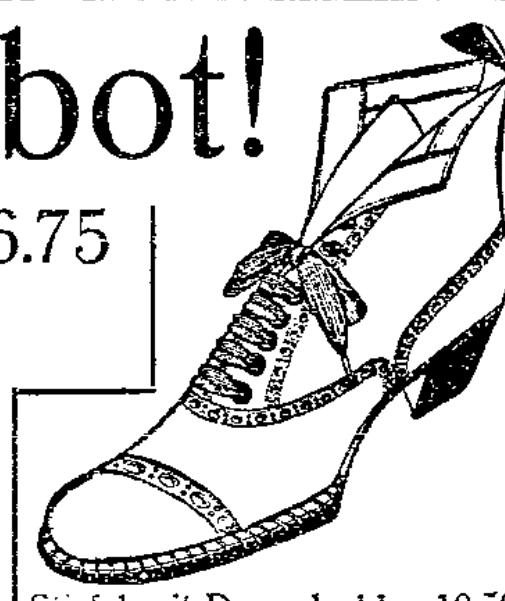
5.90 7.50 8.50 Rindled. Wanderstiefel

für Wandervogel 8.75 10.50 12.50

Für den Salon Wiener Mod., reizende Neuheit in Gold, Bronze, Atlas, Lack u. Chevreau, mit u. ohne Stickerei

Tanzschuhe Lederbuch. Satin, mit weiß Leder . . . von 1.95 an    weiß Glacé . . . von 2.95 an

Ballüberzieh-Stiefel braun und schwarz Leder, mit Pelzbesatz . . . . .



Stiefel mit Doppelsohlen 10.50  
Gondyear-Weit, randgenäht 12.50

schwarz Samt . . . von 3.90 an

nur 7.50

Warm gefütterte Lederstiefel Chromleder-Schnallenstiefel  
Friesfutter, bequeme Form . 4.90 Fein Chromkid- u. Boxl.-Schnallen- u. -Schnürstiefel  
Feine Lederstiefel warm gefüttert, für Kinder, nur beste Qualitäten . . . . . 9.50 8.50 7.50

5.75 4.75 4.25 3.75

Kamelhaar-Schuhe und -Stiefel das Angenehmste im Hause

Imit. Kamelhaarschuhe für Kinder 1.25 95,-

Imit. Kamelhaarschuhe für Damen und Herren 1.75 1.40

Echt Kamelhaar-Schnallenstiefel für Damen u. Herren 2.75

Kamelhaar-Schuhe für Damen u. Herren 2.25

Kamelhaar-Schuhe u. -Stiefel für Kinder 2.50 1.75 1.40 1.25

Bequeme Filz- und Lederhausschuhe, Pantoffel, Filzschnallenstiefel mit Lederbesatz in beispiellos großer Auswahl.

Als schönes praktisches Weihnachtsgeschenk empfehlen wir ein Paar Orthopädische Beka-Stiefel System Dr. Lengfelder, für Flach- und Senkknie, oder Beka-Ideal-Stiefel in 12 Weitenabstufungen, für alle Füße passend, oder Bandagen-Stiefel für gewickelte Füße, sie sind eine Freude und eine Wohltat für alle, die angestrengt gehen und stehen müssen.

5073

**Beka!** Jed. Kameier erhält gratis  
1 Praktikalender, bei  
größtem Einkauf 1 Patientenheft  
und 1 Dose Prima Schuhcreme.

**Beka-Schuh-Gesellschaft** Breiteweg 155  
neben Stelzerwald & Kaiser.